

**OFFENE  
JUGEND  
ARBEIT  
DORNBIRN  
2007**

**TÄTIG  
KEITS  
BERICHT**



## **TÄTIGKEITSBERICHT 2007**

Offene Jugendarbeit Dornbirn  
Schlachthausstrasse 11 | 6850 Dornbirn  
+43 5572 36508 | [www.ojad.at](http://www.ojad.at)

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Martin Hagen  
Layout: Christopher Robosch



# INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	3
VORWORT	4
VORWORT DER GESCHÄFTSLEITUNG	5
VORSTAND	7
MITARBEITERINNEN	8
KALENDER	15
JUGENDSOZIALARBEIT & -BERATUNG	21
MOBILE JUGENDARBEIT	22
JUGENDCAFÉ VISMUT	24
JUGENDTREFF ARENA HÖCHSTERSTRASSE	27
OFFENES SPORTANGEBOT	28
BREAKDANCE	28
TISCHFUSSBALL	29
JUGENDTREFFEN SELESTAT / KECSKCMET	30
FRÜHJAHRSMESSE 2007 JUNGE HALLE	31
KULTURCAFÉ SCHLACHTHAUS	32
VORARLBERGER SKATEHALLE 2006 / 07	34
SKATEPARK ARENA	34
IMPACT	35
BOILING POINT	36
DIETANIC	37
MITBESTIMMUNG	38
N.O.W - NEW OLD WAY / BLACK FRIDAY	39
JOB AHOI!	40
ALBATROS	42
INTEGRATION	43
PROJEKT LAN - PARTY	45
JUGENDTREFF CHILLOUT	46
PRESSESPIEGEL	47
FLYER & PLAKATE	96



# VORWORT

Inzwischen bin ich fast schon 10 Jahre im Vorstand der Offenen Jugendarbeit Dornbirn tätig. Dennoch wird es nie langweilig oder eintönig die Berichte des Geschäftsführers Dr. Martin Hagen und seines Stellvertreters Kurt Nachbaur zu hören... das hängt mit der Vielfalt der Themen, Projekte, Angebote und Veranstaltungen zusammen, die übers Jahr in den beiden Häusern (Vismut und Arena) und in der mobilen Jugendarbeit (Bus) vom Team für und mit Jugendlichen entwickelt und umgesetzt werden.

MitarbeiterInnen werden nicht müde, hinzuschauen und hinzuhören, Jugendliche dort abzuholen, wo sie stehen und sie zu ermutigen, mitzugestalten. Auch scheinbar „unattraktive“ Themen wie Politische Bildung können so jugendgerecht vermittelt werden. In erster Linie soll ein Jugendhaus Freiraum für Jugendliche bedeuten, ohne Erwartungsdruck, Zwang einfach „sein“ zu können. Neben den vielfältigsten Freizeitangeboten bietet es aber auch einen sehr unkomplizierten (niederschweligen) Zugang zu „jemanden, die/der zuhört und weiterhilft, wenn's brennt“. Das Angebot der Jugendberatung „Vor-Ort“ ist eine wertvolle Ergänzung zu allen Beratungs- und Hilfsangeboten für Jugendliche, und die Beraterinnen im Jugendhaus nehmen eine wichtige Rolle bei der Motivation zu und Weitervermittlung in entsprechende Spezialberatungen ein.

Neben all diesen langbewährten Angeboten beeindruckt mich vor allem die beiden „jüngsten Kinder“: JobAhoi und Albatros. Diese beiden innovativen Projekte im Zusammenhang mit Arbeit und Schule füllen eine bisherige Lücke im psychosozialen Netz für Jugendliche in Dornbirn. Mit diesen „sehr jugendgerechten“ Angeboten wird auch sehr belasteten und/oder in schwierigen Lebensumständen aufgewachsenen Jugendlichen die Möglichkeit gegeben, zum einen den Hauptschulabschluss (nach) zu machen und zum andern sich schrittweise in die Ausbildungs- und Arbeitswelt zu integrieren. Damit wird das psychosoziale Netz für Jugendliche noch ein wenig tragfähiger: diese Jugendlichen bringen oft schon schwierige, entmutigende Vorerfahrungen mit und können hier nun das erste Mal wieder erleben, wozu sie sehr wohl imstande sind und ihre berufliche Zukunft wieder selbst in die Hand nehmen. Ich möchte mich an dieser Stelle im Namen aller Vorstandsmitglieder bei der Stad Dornbirn, dem Land Vorarlberg und dem AMS bedanken, für die wohlwollende und vielfältige Unterstützung.

Vor allem danken möchte ich aber Martin, Kurt, dem ganzen Team und den vielen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen für ihre engagierte und kompetente Arbeit: Für mich steht eure Arbeit für die beste Form von „Empowerment“ – Lebensräume für Jugendliche schaffen (Lobbying) und Lebensräume mit Jugendlichen gestalten, so dass diese motiviert und befähigt werden, Verantwortung für sich zu übernehmen und ihren Platz in der Gesellschaft aktiv einzunehmen und mitzugestalten.

**HOLLENSTEIN-BURTSCHER ANDREA**



# VORWORT DER GESCHÄFTSLEITUNG

## OFFENE JUGENDARBEIT IM WANDEL DER ZEITEN

Im Jahre 2007 durfte der Verein Offene Jugendarbeit Dornbirn sein 15 jähriges Bestehen feiern. Bestehen heißt in diesem Zusammenhang - sich behaupten, sich arrangieren - sich im Kontext des widersprüchlichen Mandats eine haltbare Position sichern. Das doppelte Mandat (vgl. Josef Scheipl, Uni Graz) meint die kreative Verortung des Vereins zwischen den Interessen der Gemeinde, der Kommune, der Politik und den mitunter grundlegend gegensätzlichen Interessen der Jugendlichen. Selbstverständlich sind wir den Interessen der von uns begleiteten Jugendlichen in erster Linie verpflichtet, doch es gilt nichts desto Trotz die Wünsche und Anliegen von Stadt, Land, Bund, AMS und weiterer Financiers Rechnung zu tragen. Immerhin sollen und wollen am Monatsanfang viele Löhne auf dem Konto des Jugendarbeiters, der Jugendarbeiterin überwiesen sein.

Dieser doppelte Auftrag, es nicht weniger als ALLEN halbwegs recht zu machen bedingt eine mittlerweile beinahe schon gewohnte Gratwanderung für uns als OJAD.

Waren es Anfang der 90er Jahre des vorigen Jahrhunderts vorwiegend Wünsche der Jugendlichen nach Räumen, Treffmöglichkeiten, Parties, Diskos und Fun, so sind heute die prekären Themen Schule, Arbeit, bzw. Einkommen dazugekommen. Es macht nicht nur jungen Menschen wenig Spaß ohne Einkommen und Aufgabe dahin zu vegetieren und mit Sozialhilfe/Notstandshilfe - Geld sich notdürftig über Wasser zu halten. Die Öffentlichkeit redet sich das Thema Integration zu recht, versucht mittels Fokussierung auf Sprachförderung den Kulturunterschied zu minimieren. Es ist hingegen

zwischen den Zugewanderten und den Alt-eingesessenen ein weiterer Unterschied viel entscheidender. Der wesentliche Punkt in der Frage Integration heißt nicht Sprache, sondern Bildung! Bildung ist der Schlüssel zu Integration, weil Bildung und formale Bildungsabschlüsse ermöglichen erst nennenswertes finanzielles Einkommen und damit die Chance auf wirkliche Integration. Geld zu haben bedeutet Wahlmöglichkeiten zu haben und diese auch nutzen zu können. Kein Geld zu haben hingegen bewirkt zum Beispiel sich an eherne Traditionen zu klammern und den kärglichen, ärmlichen Alltag als Folge von Benachteiligung, oder vielleicht als Folge latenter herrschender Ausländerfeindlichkeit zu interpretieren. „Nur weil ich Ausländer bin gehst du so mit mir um“, ist ein häufig gehörter Satz in der Offenen Jugendarbeit.

Weil dem so ist haben wir die Projekte Job Ahoi ! und Albatros zuerst phantasiert, angedacht, dann entwickelt und mittlerweile auch umgesetzt. Das sind Projekte zur Förderung der Selbstständigkeit, Chancengleichheit, Entfaltungsmöglichkeit und beide setzen auf „Empowerment“ als Grundhaltung. Albatros, ein Projekt mit extremer Niederschwelligkeit im Zugangsbereich ermöglicht auf unkonventionelle Weise den versäumten Hauptschulabschluss nachzuholen. Der Schulstoff/Prüfungstoff ist im Internet kostenfrei verfügbar und es findet täglichein freiwilliger Förderunterricht statt. Die einzelnen Teilprüfungen werden in der HS Bergmannstrasse Dornbirn abgenommen und am Ende des Kurses besitzt der Schüler, bzw. die Schülerin ein normales, österreichisches Hauptschulabschlusszeugnis. An dieser Stelle möchte ich Herrn Direktor Rudolf Amann meinen herzlichen Dank für seine Unterstützung aussprechen. Jugendarbeit ist vor allem Beziehungsarbeit. Doch in Fragen des Einkommens,



# VORWORT DER GESCHÄFTSLEITUNG

der Arbeit und der Bildung reicht das heute nicht mehr, reine Beziehungsarbeit ist heute zu wenig geworden. Nicht nur die Auftraggeber wollen sichtbare Leistungen. Beziehungsarbeit sieht man/frau kaum. Darüber hinaus wollen Jugendliche unkontrollierte Räume, Jugendkultur, Protestkultur, Selbstbestimmung und vor allem keine Erziehung und Pädagogik.. Die Gemeinde will das Gegenteil, nämlich Ordnung und Sicherheit und vor allem Unauffälligkeit der Jugendarbeit. Am besten wäre es wohl aus Sicht der Gemeinde, wenn Jugendarbeit (so genannte) Normalität unsichtbar herstellen würde... Nach 15 Jahren hat der Verein einiges erreicht. Eine stabile Basisförderung, die es erlaubt auch neue, zusätzliche Themen zu entwickeln, zusätzliche Mittel von AMS, Land und Bund, mittlerweile endlich EU Mittel und die Hilfe der deutschen HIT Stiftung, sowie ein eingespieltes Team, das zusammenhält, innovativ und am Puls der Zeit ist, einen stabilen und kompetenten Vorstand der hinter dem Team steht, eine sehr gute Vertrauens- und Gesprächsbasis auf der Ebene der GeldgeberInnen und vor allem hochgradig engagierte Jugendliche, die uns stets auf Trab halten. In diesem Sinne danke ich allen UnterstützerInnen für ihr Vertrauen und hoffe auf weitere langjährige und konstruktive Zusammenarbeit! Mein Dank gilt allen MitarbeiterInnen, Vorständen, GeldgeberInnen und den Jugendlichen für ihre langjährige Unterstützung!

**DR. MARTIN HAGEN**  
**GESCHÄFTSFÜHRER.OJAD**



# VORSTAND

## **VORSITZENDE: BEATE HARTMANN**

Beate ist bereits seit vielen Jahren im Vorstand für unseren Verein tätig. Ihre Übersicht und ihr klares Denken hilft uns, die vielen Themen der Vorstandssitzungen konstruktiv und rasch zu bearbeiten. Bei vielen Veranstaltungen der OJAD, sei es in der Arena oder im Vismut, sucht sie den Kontakt zu Team, Ehrenamtlichen und Jugendlichen. Beate vertritt engagiert ihre Position und steht in hohem Maß hinter den Jugendlichen, die als wenig privilegiert oder verhaltensoriginell beschrieben werden können. Ihre ruhige Art und das rasche Erkennen komplexer Zusammenhänge ist für unseren Verein von großer Bedeutung.

## **KASSIERIN: KARIN KAUFMANN**

Karin Kaufmann, unsere Verantwortliche für die Finanzen, kennt unseren Verein bereits seit vielen Jahren, war sie doch lange Zeit als Lohnverrechnerin an ihrem früheren Arbeitsplatz für die Abrechnung unserer Löhne und Gehälter zuständig. Dank ihrer Hilfe können wir jeder Rechnungsprüfung gelassen entgegensehen. Karin hat sich ihre unbeschwerte Art seit Jahren bewahrt und sorgt auch für lockere Atmosphäre und Spaß im Vorstand.

## **ANDREA SANDRI**

Die erfahrene Lehrerin Andrea unterrichtet in einer Dornbirner Integrationsklasse. Von daher ist ihr die Integration von in der Gesellschaft benachteiligten Jugendlichen ein überaus wichtiges Anliegen. Durch ihre Arbeit kennt sie viele Jugendliche, die bei uns ein- und ausgehen. Ihr ist besonders die Schnittstelle Schule und Arbeitsplatz ein Anliegen.

## **MAG. ANDREA HOLLENSTEIN-BURTSCHER**

Andrea ist als Psychologin und Therapeutin mit der Lebenswelt unserer Jugend vertraut. Durch ihr großes Fachwissen verhilft sie den Diskussionen im Vorstand zu einem hohen Niveau. Auch in der Zusammenarbeit mit unserer Jugendberatung spielt sie ihre therapeutischen Stärken und Kenntnisse aus und ist für unsere MitarbeiterInnen eine kompetente Unterstützerin und Partnerin. Feministische Mädchenarbeit und Jugendsozialarbeit stehen bei ihr hoch im Kurs.

## **ELMAR LUGER**

Als Vertreter der Stadt Dornbirn hat Elmar eine entscheidende Rolle im Vorstand. Schließlich muss er unsere Entscheidungen und Aktivitäten im Rathaus vertreten können. Der routinierte Sozialmanager weiß aber längst worum es geht, seit fünfzehn Jahren ist Elmar nun schon dabei und wir profitieren nicht wenig von seiner Fachkompetenz. Als sozial engagierter Mensch ist Elmar auf der Seite der Jugend und trägt durch seine Arbeit im Jugendreferat, im Aha, in den Dornbirner Jugendwerkstätten und bei „JugendDornbirn“ sehr wirksam und nachhaltig zum Wohl der Jugend Dornbirns bei.



# MITARBEITERINNEN

**DIPL. JA CIHAN AN**



**JUGENDARBEITER (30 STUNDEN)**

- Offene Sportangebote (Tischfußball)
- Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen
- Jugendarbeit im Cafebetrieb
- Betreuung und Motivation von Ehrenamtlichen
- Mobiler Jugendarbeiter

**BERAUS ALESSANDRA**



**JUGENDARBEITERIN IN AUSBILDUNG (10 STUNDEN)**

- Mitarbeit im Jugendzentrum Vismut
- Planung und Vorbereitung von Veranstaltungen Jugend- und Kulturbereich
- Begleitung der Jugendlichen

*Ausgetreten am 11.06.07*

**BÖHLER GEROLD**



**VERANTWORTUNG FOTO/FILM (8 STUNDEN)**

- Konzeption und Gestaltung von themenspezifischen Filmen
- Bearbeitung und Gestaltung von Fotos- und Cd s
- Mitarbeit im Bereich Medien in Zusammenarbeit mit dem OJAD TEAM
- Verwaltung und Mitarbeit bei Projekten mit Jugendlichen
- Verwaltung der Technischen Geräte wie Fotoapparate, Videokameras, Schnittgerät im Schulungsraum

**DE GUZMAN RICHARD**



**JUGENDARBEITER (40 STUNDEN)**

- Offene Sportangebote (Basketball, Streetsoccer, etc.)
- Jugendarbeit in der Arena
- Mithilfe bei Veranstaltungen
- Betreuung und Motivation von Ehrenamtlichen
- Mobiler Jugendarbeiter

**DÜNSER IDA**



**JUGENDARBEITERIN IN AUSBILDUNG (35 STUNDEN)**

- Mitarbeit im Jugendzentrum Vismut
- Planung und Vorbereitung von Veranstaltungen Jugend- und Kulturbereich
- Begleitung der Jugendlichen

*Eingetreten am 21.5.*





# MITARBEITERINNEN

**DSA FIEL BIRGIT**



- Projektleiterin JOB AHOI !
- Vermittlungsunterstützung
- Dokumentation
- Sozialkompetenztraining

**SOZIALARBEITERIN (15 STUNDEN)**

**GEISMAYR THOMAS**



- Breakdance Workshop
- Mitarbeit im offenen Betrieb

**PRAKTIKANT (10 STUNDEN)**

**GEUZE CHRISTA**



- Buchhaltung
- Subventionen
- Administration
- Kassabuch

**BUCHHALTUNG (20 STUNDEN)**

**GILLARD FRANZISKA**



- Mitarbeit im Jugendzentrum Vismut
- Planung und Vorbereitung von Veranstaltungen Jugend- und Kulturbereich
- Begleitung der Jugendlichen
- Mitarbeit in der Planung, Organisation der mobilen Jugendarbeit

**JUGENDARBEITERIN IN AUSBILDUNG (35 STUNDEN)**

**GSTIR PETER**



- Betreuung der technischen Geräte, Schankanlage
- Automaten, Telefonanlage

**BETREUER TECHNISCHER ANLAGEN (7 STUNDEN)**



# MITARBEITERINNEN

**DR. HAGEN MARTIN**



**GESCHÄFTSFÜHRER, LEITER DER OJAD (40 STUNDEN)**

- Aufbau, Weiterentwicklung und Unterstützung Offener Jugendarbeit in Dornbirn
- Umsetzung der Rahmenplanung für Jugendarbeit in Dornbirn
- Städtische Vernetzung, Außenkontakte, Öffentlichkeitsarbeit
- Planung für neue Projekte und Projektschwerpunkte
- Initiierung, Koordinierung und Lenkung von Projekten mit Stadt, Land, AMS, Bund und EU als Partner
- Jugendarbeit und -beratung

**DIPL. SOZ. PÄD. NINA HUMPELER**



**SOZIALPÄDAGOGIN (33 STUNDEN)**

- Beziehungsarbeit mit Jugendlichen
- Jugendberatung - Leitung
- Projekt Impact Begleitung der EA
- Konzertbooking
- Mithilfe und Organisation bei Veranstaltungen

**MAG. OSWALD JÄGER**



**LEITER ALBATROS (40 STUNDEN)**

- Leiter Projekt „Albatros“
- Lernen lernen
- Nachhilfe
- Motivation

**JOCHUM INGRID**

**BUCHHALTUNG (7 STUNDEN)**

- Buchhaltung
- Mitarbeit bei Budgetarbeiten
- Jahresabschluss

**JUDT HANNES**



**JUGENDARBEITER IN AUSBILDUNG (20 STUNDEN)**

- Mitarbeit im Jugendzentrum Vismut
- Planung und Vorbereitung von Veranstaltungen Jugend- und Kulturbereich
- Begleitung der Jugendlichen

*Eingetreten am 12.04.07*



# MITARBEITERINNEN

**KAVAKCI CEM**



**JUGENDARBEITER -ZWEISPRACHIG (40 STUNDEN)**

- Hausleitung Arena
- Jugendarbeit in der Arena
- Krisengespräche, Übersetzung
- Mithilfe bei Veranstaltungen
- Betreuung und Motivation von Ehrenamtlichen
- Jugendberatung
- Mobiler Jugendarbeiter

**LUTZ HERBERT**



**BOOTSBAUER (40 STUNDEN)**

- Mitarbeit im Beschäftigungsprojekt JOB AHOI !
- Vermittlung fachlicher und sozialer Kompetenzen an Jugendliche
- Auftragsplanung und Abwicklung Bootsbau
- Facharbeit im Bootsbau

*Eingetreten am 19.03.07*

**MARENT DANIEL**



**KONZERTBOOKING (9 STUNDEN)**

- Organisation, Koordination und Begleitung von Konzertveranstaltungen
- PR-Arbeit

**MÄSER HANS**



**JUGENDARBEITER (40 STUNDEN)**

- Mitarbeit Arbeitsprojekt JOB AHOI !
- Wartung und Instandhaltung Vismut/Arena
- Neuproduktion und Instandhaltung von Sportgeräten
- Workshops
- Werkstattkoordination

**MATZOLD BERND**



**KONZERTBOOKING (9 STUNDEN)**

- Organisation, Koordination und Begleitung von Konzertveranstaltungen
- PR-Arbeit

*Ausgetreten am 30.11.07*



# MITARBEITERINNEN

**MAZZURANA THOMAS**



- Illustration von Flyern und Postern
- Assistent der Geschäftsleitung
- PR-Arbeit
- Mitarbeit bei Veranstaltungen
- Dokumentation

*Ausgetreten am 31.12.07*

**ZIVILDIENER (40 STUNDEN)**

**NACHBAUR KURT**



- Teamleitung, Teamentwicklung
- Planung und Konzeptualisierung
- Koordination der versch. Aufgabenbereiche
- Finanzen
- Kontakte, Vernetzung, Öffentlichkeit

**CO-LEITER (25 STUNDEN)**

**SOZ. PÄD. PRÖLL SARAH**



- Hausleitung Vismut
- Leitung des Jugendcafes
- Praktikumsanleiterin
- Jugendberatung
- Organisation und Mithilfe bei Veranstaltungen
- Betreuung und Motivation von Ehrenamtlichen
- Bus on Tour
- Mobile Jugendarbeiterin

**SOZIALPÄDAGOGIN (30 STUNDEN)**

**REUTZ WOLFGANG**



- Tontechnik bei Konzerten und Veranstaltungen

**TONTECHNIK**

**RITTER JOHANNES**



- Mitarbeit im Jugendzentrum Vismut
- Planung und Vorbereitung von Veranstaltungen Jugend- und Kulturbereich
- Begleitung der Jugendlichen

*Ausgetreten am 13.07.07*

**JUGENDARBEITER IN AUSBILDUNG (20 STUNDEN)**



# MITARBEITERINNEN

**ROBOSCH CHRISTOPHER**



**ZIVILDIENTER (40 STUNDEN)**

- Illustration von Flyern und Postern
- Assistent der Geschäftsleitung
- PR-Arbeit
- Mitarbeit bei Veranstaltungen
- Dokumentation

*Eingetreten am 01.10.07*

**DIPL. JA PHILIPP RÜMMELE**



**JUGENDARBEITER, EDV (35 STUNDEN)**

- Jugendarbeit im Vismut
- Jugendarbeit im Offenen Betrieb
- Betreuung und Motivation von Ehrenamtlichen
- Zuständig für die EDV
- Mobile Jugendarbeit/Streetwork
- Projekt N.O.W. Party
- Bubenarbeit
- Jugendberatung

**SCHWEIGER JANINE**

**JUGENDARBEITERIN IN AUSBILDUNG (30 STUNDEN)**

- Mitarbeit im Jugendzentrum Vismut und Höchst
- Planung und Vorbereitung von Veranstaltungen Jugend- und Kulturbereich
- Begleitung der Jugendlichen

*Eingetreten am 21.5.*

**SPIEGEL SEBASTIAN**



**JUGENDARBEITER (40 STUNDEN)**

- Fachliche Leitung Offene Jugendarbeit Höchst einschließlich Projekte
- Skater Höchst
- Skateclub Dornbirn
- Organisation Kulturangebot, Konzerte, Konzertreisen

**SPINDLER UWE**



**BOOTSBAUER (20 STUNDEN)**

- Mitarbeit im Beschäftigungsprojekt JOB AHOI !
- Vermittlung fachlicher und sozialer Kompetenzen an Jugendliche
- Auftragsplanung und Abwicklung Bootsbaue
- Facharbeit im Bootsbaue



# MITARBEITERINNEN

**STÄHELI OLIVER**



- Mitarbeit im Beschäftigungsprojekt JOB AHOI!
- Vermittlung fachlicher und sozialer Kompetenzen an Jugendliche
- Auftragsplanung und Abwicklung Bootsbau
- Kapazitätsplanung
- Facharbeit im Bootsbau

**BOOTSBAUER (30 STUNDEN)**

**MAG<sup>A</sup> WIDMER ANGELIKA**



- Sozialarbeit Job Ahoi!
- Vermittlungsunterstützung
- Sozialkompetenztraining
- Dokumentation

**MITARBEITERIN SOZIALARBEIT JOB AHOI! (25 STUNDEN)**

**WILDING ADILA**



- Verantwortung Reinigungsmaterial
- Pflege und Reinigung beider Häuser

**RAUMPFL EGE (20 STUNDEN)**

**HOLZMANN GUNTER**

Gastroworkshop Koch/Kellner

*Ausgetreten am 18.05.07*

**KOCH (10 STUNDEN)**



# KALENDER

In der folgenden Auflistung werden nur Veranstaltungen angeführt, die zusätzlich zum offenen Betrieb stattgefunden haben

## JÄNNER

- 05.01. PhR+ FH Medien Party (Achwelle)
- 11.01. Have Heart (USA), Ritual (GER)
- 15.01. Vorbereitungstreffen Messe
- 16.01. Job Ahoi!-Klausur
- 18.01. Sitzung: AKS
- 19.01. Kulturfabrik Kofmehl Vernetzungstreffen
- 19.01. Klassensprecherparty
- 20.01. N.O.W.-Party
- 23.01. OJAD-Vorstand
- 25.01. The Chariot, Becoming The Archetype, Shaped By Fate, Daniel Benjamin, Moros
- 26.01. Vernetzungstreffen Carla Textil
- 26.01. Nobel Hobel Ball: The Sorrow, Las Vegas Drive through Wedding Chapel



## FEBRUAR

- 03.02. HipHop-Event
- 04.02. Billard-Workshop/ Vermietung Party
- 10.02. 80er-Party/ Stadtteil-Clubbing
- 15.02. Vermietung Party
- 16.02. Impact: Greystar (AUT), Change (AUT), Imodium (AUT), To Be Continued (AUT)
- 17.02. JUZ Z6 aus Innsbruck besucht OJAD
- 17.02. N.O.W.-Party
- 17.02. Samba Tanzen
- 18.02. Samba Tanzen
- 19.02. Caritas Arbeitsprojekte besuchen Job Ahoi!
- 24.02. Skatecontest & Afterparty: Anchors Up (AT), Fall Apart (CH), Worlds Between Us (AT), 5 Days Rain (CH)
- 26.02. An Albatross (USA), The Emperor Still Wears No Clothes (AUT)
- 27.02. Hit Stiftung besucht Job Ahoi!
- 28.02. Workshop Jugend und Recht



## MÄRZ

- 02.03. FH-Party Sozialarbeit
- 03.03. Türkischer Abend
- 06.03. OJAD-Vorstand





# KALENDER

- 09.03. Konzert Sugo
- 10.03. Goth Impact: Two Witches (FIN), Metallspürhunde (CH) + N.O.W. DJs
- 11.03. HC Matinee FREE SHOW! Within Walls (AUT)
- 15.03. Studentradio Achwelle Party
- 16.03. Vernetzungstreffen OJA Kempten
- 17.03. N.O.W.-Party
- 19.03. Teilnahme Pressekonferenz Messe
- 20.03. The Cinders (USA/FRA) + Support
- 21.03. Filmabend
- 23.03. More Than Ever (DE), So Far Away (DE), Devil May Cry (AT), The Hangups (DE), Since You Are Dead
- 29.-31.03. Frühjahrsmesse 2007
- 30.03. Empfang der rumänischen Jugendgruppe im Rathaus Dornbirn



## APRIL

- 01.04. Frühjahrsmesse 2007
- 07.04. Dislocated, Slur, SubUrb, The Artistry, The Great Disappointment
- 13.04. Timeless Rec. Party
- 14.04. Impact: Misbegotten (AUT), Semtex (GER), Gastric Ulcer (AUT)
- 14.04. Boiling Point-Café
- 17.04. OJAD-Rechnungsprüfung
- 18.04. Besuch Generalversammlung Verein Konkret
- 18.04. "cook around the world"- Mexico
- 19.04. Vernetzungstreffen SOS Kinderdorf
- 19.04. Ensiferum (FIN), Suidakra (GER), Naildown (FIN)
- 20.04. Golden Era Party / Mash Up Movement, DJ AWax, DJ Stressless
- 21.04. N.O.W.-Party
- 23.04. Treffen Professor Scheipl Uni Graz
- 24.04. Die Princess Die (USA)
- 25.04. Cocktail-Workshop
- 27.-29.04. LAN-Party
- 30.04. Arcadia, Mr Willis Of Ohio, My Escape Avenue, Antithesis, Violentbreakfast, I Not Dance



## MAI

- 01.05. Mayday Fest: Jakuzi's Attempt, Daymares, Revolution Summer, Within Walls, Ekzem
- 03.05. Koje-Vorstand
- 05.05. African Night: Lindwall (AUT/JAM)







# KALENDER

- 05.05. Boiling Point-Café
- 06.04. Messe-Nachfest
- 07.05. Bahnhofprojekt Pressekonferenz
- 08.05. OJAD-Vorstand
- 10.05. Landesjugendbeirat
- 13.05. Türkische Party
- 14.05. Another Breath (USA), Victims (SWE),  
Satura Lanx (FIN)
- 15.05. Lehrgang Jugendarbeit
- 15.05. Vorstand OJA Höchst
- 16.05. Vermietung Party
- 16.05. Türkisch-Kurs: Gemeinsames Kochen
- 19.05. N.O.W.-Party/ Boiling Point-Café
- 21.05. Treffen Kinder- und Jugendanwalt
- 22.05. Killah Priest (USA - Wu Tang)
- 22.05. Treffen Landesjugendreferent Roland Marent
- 26.05. Melody Impact: Gate To Infinity,  
Gallery Of Sound, Serenity
- 27.05. Schlachthausdisco
- 29.05. Treffen Bürgermeister Rümmele
- 31.05. FH-Fest Intermedia

## JUNI

- 02.06. Boiling Point: Change, Imodium, Constant Nation,  
Bastard And His Pussies
- 04.06. Vernetzungstreffen Jugendinitiativ
- 05.06. Evaluation Job Ahoi! mit Dr. Schoibl
- 05.06. Präsentation OJA Mobil im Sozialausschuss
- 06.06. Vorbereitungstreffen Kecskemet
- 11.06. Vernetzungstreffen Caritas/Startbahn
- 13.06. Treffen mit LH Sausgruber
- 14.06. Präsentation OJAD für Jugendausbildner Feuer  
wehrsule
- 14.06. Jugendarbeiterlehrgang: Feuerwehrübung
- 15.06. OJAD-Jahreshauptversammlung
- 16.06. N.O.W.-Party: Star Industry (BE), Strange Dolls Cult  
(AT), Scythe Suicide (DE)
- 17.06. Besuch 100 Jahre Pfadi Feldkirch
- 19.06. Down To Nothing (USA), Internal Affairs (USA)
- 19.06. Kojé-Vorstand
- 19.06. AG Jugendsozialarbeit
- 22.06. Impact: Inane, Lestard, Breed Of Scorn, Bloody  
Insanity
- 22.06. OJA – Supro-Workshop
- 22.06. Atib Moschee Dialog der Generationen





# KALENDER

- 23.06. Vermietung Party
- 24.06. Schlachthausdisco
- 25.06. Vorbereitungstreffen Messe
- 26.06. Treffen Bundesministerium Elisabeth Ziegler
- 26.06. Vorstand OJA Höchst
- 27.06. AK Präsident Hämmerle bei Job Ahoi!
- 29.06. Treffen AMS Kurt Sageder
- 30.06. Hip Hop Academy- Party

## JULI

- 02.07. Vernetzungstreffen Jugendarbeit Hard
- 03.07. Präsentation OJAD für Atib Moschee
- 04.07. Vorbereitungstreffen Kecskemet
- 04.07. Vernetzungstreffen Pfadfinder
- 05.07. Vernetzungstreffen Jugendarbeit Hard
- 06.07. Abschlussparty Kids
- 07.07. Surfaholics (AUT), Sleazy Inc. Operated (GER)
- 08.-15.07. Jugendaustausch Selestat
- 12.07. Gymrock: Osiris, My Escape Avenue, Devil May Cry
- 13.07. Gymrock: Anchors Up, Nothing Gold Can Stay, Within Walls
- 15.07. OJAD-Abschlussfest

## AUGUST

- 18.-25.08. Jugendaustausch Kecskemet

## SEPTEMBER

- 05.-09.09. Herbstmesse: Präsentation Job Ahoi! & Albatros
- 11.09. The Lost Patrol Band (SWE), Las Vegas Drive-Thru Wedding Chapel (AUT)
- 13.09. Eröffnung Startbahn
- 15.09. N.O.W.-Party
- 18.09. OJAD-Herbstklausur
- 19.09. Filmabend
- 21.09. Bane (USA), Have Heart (USA), Ceremony (USA), Anchor (SWE), Within Walls (AUT)
- 24.09. Job Ahoi!-Klausur
- 26.09. Kapplefest

## OKTOBER





# KALENDER

- 01.10. Käpplefest
- 02.10. The Despised (USA), Civil Victim (GER),  
The Hangups (GER)
- 03.10. Filmabend
- 03.10. FH-Fest
- 06.10. Storm & Stress (GER), Kid Poetry (AUT), Step  
Ahead (CH), Many Men Have Tried (AUT)
- 08.10. Dornbirner Jugendwerkstätten Videodreh
- 09.10. The Tommys (UK) + Golden Reef (AUT)
- 09.10. Vernetzungstreffen Invo
- 10.10. Präsentation Albatros Bezirksschulinspektorat
- 10.10. Besuch Jahreshauptversammlung Between  
Boysclub (AUT), Candybeatcamp (AUT)
- 12.10. Impact: Stimpack (GER), Cay-Os (AUT)
- 15.10. Koje-Klausur
- 16.10. Koje-Klausur
- 17.10. Poker-Workshop
- 17.10. Besuch Bundesministerium mit  
Landesjugendreferent
- 17.10. Vermietung Party
- 19.10. Hip Hop-Jam
- 20.10. N.O.W.-Party
- 25.10. AMS Besuch Job Ahoi!
- 25.10. 30 Jahre Landesjugendreferat
- 26.10. Vermietung Party
- 30.10. Noyalty (NL), To Be Continued (AUT),  
Die By Design (CH)
- 30.10. Kürbisschnitzen-Workshop
- 31.10. Charity-Party



## NOVEMBER

- 01.11. In Remembrance (USA), Black Haven (BEL),  
Alone (I), The End Of 6000 Years (I)
- 02.11. Boiling Point: Slur (AUT), Bravo Charlie (AUT),  
Right Eye Blind (AUT)
- 04.11. 4Lyn (GER), To Be Continued (AUT), Sektor 7 (AUT)
- 06.11. Käpplefest
- 07.11. Stadtjugendbeirat
- 07.11. Grungenight: Nirvana Teen Spirit (AUT), Slur (AUT),  
Imodium (AUT)
- 08.11. Treffen Bürgermeister Rümmele
- 08.11. Käpplefest
- 09.11. No Means No (CAN), Invasives (CAN)
  
- 12.-14.11. Koje Tagung Jugendkultur mit Klaus Farin.





# KALENDER

- 13.11. Heinzlmeier und Andre Pilz
- 13.11. Endstand (FIN), Lighthouse Project (FIN)
- 15.11. Käpplefest
- 16.11. Vermietung Party
- 17.11. N.O.W.-Party
- 20.11. Failsafe (UK), Bravo Charlie (AUT)
- 20.11. Vortrag Jugendtreff Frastanz
- 21.11. Amanda Rogers (USA), Sanctuary Of Disbelief (AUT)
- 22.11. Käpplefest
- 22.11. Besuch Jahreshauptversammlung Culture Factory
- 24.11. Benefizparty Bangkok
- 25.-27.11. Bundestagung Offene Jugendarbeit Österreich
- 29.11. Konzert Hannes
- 30.11. 15 Jahre OJAD
- 30.11. ORF Live-Interview

## DEZEMBER

- 03.12. Vortrag Jugendarbeit Innsbruck
- 04.12. OJAD-Vorstand
- 05.12. Präsentation Job Ahoi!/Albatros Sozialpolitischer Ausschuss Landesregierung
- 07.12. Skatehalle-Eröffnung, Videopremiere
- 08.12. Tischfußballturnier
- 08.12. War from a Harlots Mouth (GER), Kashee Opeiah (GER), Death of Apathy (AUT), Coalition of Evil (AUT)
- 12.12. Life Long Tragedy (USA), Cloak/Dagger (USA), Gold Kids (ITA), Strength Approach(ITA)
- 13.12. Vernetzung Supro
- 14.12. Boiling Point: The Dead Leaves (FL), Second Relation (AUT)
- 15.12. N.O.W.-Party
- 18.12. OJAD-Weihnachtsfeier
- 20.12. Vernetzungstreffen Haus der jungen Arbeiter
- 22.12. Death Before Christmas: Gastric Ulcer (AUT), Decius (AUT), Sequester (GER)
- 24.12. Öffentliche Weihnachtsfeier Arena Höchsterstraße





# JUGENDSOZIALARBEIT & -BERATUNG

Unsere Jugendsozialarbeit erlebte auch 2007 einen anhaltend hohen Bedarf für Unterstützung und Begleitung in den unterschiedlichsten Problemlagen Jugendlicher. Die Jugendberatung wird von der Landesjugendwohlfahrt finanziert.

## WELCHE JUGENDLICHEN NEHMEN JUGENDBERATUNG IN ANSPRUCH?

11 bis 15 Jahre: hier vorwiegend Mädchen (speziell auch in unserer Mädchenarbeit)  
16 bis 18 Jahre: hier vor allem auch Burschen (auch türkisch-stämmige)

## ANGEBOT DER JUGENDSOZIALARBEIT

- Beratung in allen Lebenslagen (Beziehungsprobleme, Probleme mit Eltern, Probleme in der Schule, Lehre,... , Alkoholprobleme, Essstörungen,... bis hin zu Obdachlosigkeit oder Suizidgefährdung)
- Unterstützung bei Lehrstellensuche
- Weitervermittlung an psychosoziale Einrichtungen und Institutionen
- Begleitung bei Behördengängen
- Beratung und Hilfestellung bei Gerichtsbriefen usw.
- Unterstützung bei Ansuchen um Arbeitsbewilligung, Visum, usw.
- U.v.m.

Bei Vorliegen von komplexen Problemstellungen übermitteln wir die betroffenen Jugendlichen in dafür vorgesehene Einrichtungen der psychosozialen Versorgung.

Es wird vorwiegend mit der Familienberatung des IFS zusammengearbeitet. Ebenso gibt es Zusammenarbeit mit LehrerInnen, der IFS Schuldenberatung, sowie dem Arbeitsprojekt „Dornbirner Jugendwerkstätten“

## ZIELE:

Ziel = Jgdl. zu einer selbstbestimmten und verantwortlichen Lebensweise auf dem Weg zum Erwachsenwerden zu begleiten!

- Nutzung und Auffinden verborgener noch nicht gelebter Familienressourcen
- Optimieren der Bildungslaufbahn
- Stabilisierung der Identität, Reduktion von Defiziten, Aufbau von emotionaler Sicherheit
- Vermeidung bzw. Verminderung von straffälligen Handlungen
- Verantwortungsvoller Umgang mit dem Körper, Reduktion von Suchtverhalten
- Kontinuierlicher Schulbesuch
- Erhaltung bzw. Schaffung des Arbeitsplatzes
- Nutzen des Potentials der eigenen Stärken
- Therapeutische Aufarbeitung durch Weitervermittlung
- Sinnvolle Integration
- Stabilisierung der Persönlichkeit
- Kommunikationskompetenz verbessern

Geleitet wird die Jugendberatung von Dipl. Soz. Päd. Nina Humpeler. Das Team der Jugendberatung besteht weiters aus Sarah Pröll (Sozial- und Kulturpädagogin), Philipp Rümmele (Jugendarbeiter) und Cem Kavakci (Jugendarbeiter).



# MOBILE JUGENDARBEIT

Wie in den Jahren zuvor wurde die Offene Jugendarbeit Dornbirn auch 2007 mit Mobiler Jugendarbeit/Streetwork in der Dornbirner Innenstadt mit den Schwerpunkten Bahnhof und Marktplatz beauftragt.

Jeder Sommer ist anders. Im einen Jahr campieren Jugendliche unter der Achbrücke, im nächsten Jahr gibt es dann an einem konkreten Ort massive Probleme mit AnwohnerInnen und PassantInnen. Der Sommer 2007 verlief im Vergleich zu anderen Jahren davor recht ruhig: Es gab z.B. keine - uns bekannten - obdachlosen Jugendlichen oder jungen Erwachsenen, die im Bereich der Dornbirner Ach campierten. Wir waren zwar nach Hinweisen im Juni im Bereich des Waldbades Enz unterwegs, trafen aber statt den vermuteten Jugendlichen nur Erwachsene, die sich einen fixen Grillplatz am Flusssufer errichtet hatten.

Kerngebiet der Arbeit war im Sommer 2007 der Busplatz, der nach dem Umbau des Bahnhofes einiges an Attraktivität dazu gewonnen hat. Dort hielten sich primär männliche Migranten-Jugendliche auf. In der Innenstadt gab es Kontakte mit fixen „inländischen“ Gruppen - teilweise der Punk, Skater, Hip Hop und Gothic-Szene zuordenbar.

Um mögliche Konflikte im Vorfeld zu vermeiden, waren wir in der Zeit der Welt-Gymnaestrada täglich im Stadtzentrum unterwegs. Es gab in dieser Woche aus uns unserer Sicht keine nennenswerten Zwischenfälle.

Die Parkanlage der Inatura hatte sich im Jahr 2007 zu einem neuen Treffpunkt für Jugendliche entwickelt. Es wurde auf der hinteren Wiese Ball gespielt oder einfach die schattigen Grünanlagen zum „herumhängen“ genutzt.

Schwierigkeiten gab es mit Hausverboten im Sutterlüty (Mozartstraße) die von den dort tätigen Security-Mitarbeitern recht

willkürlich verhängt wurden. Zum Teil wurde Jugendlichen rein wegen dem Aussehen der Zutritt verwehrt.

Mit den Security-Mitarbeitern der ÖBB am Bahnhof kam es auch zu Konflikten. Im Zuge dessen wurde im Herbst von JugendDornbirn eine Veranstaltung mit dem Titel „Check den Bahnhof“ organisiert. Bei dieser war je ein Vertreter der Stadtpolizei, ÖBB und Landbus, sowie ein Security-Mitarbeiter der Firma Group 4 Security und ein mobiler Jugendarbeiter der OJAD (Philipp Rümmele) anwesend. Jugendliche konnten Fragen stellen und es wurde über ihre Anliegen und Probleme diskutiert.

Wie im letzten Sommer waren wir aber nicht nur in der Innenstadt, sondern wie im Vorjahr auch im Gebiet Schwefel – McDonalds – I.G. Ulmerstraße, Volksschule Mittelfeld und Kindergarten Forach tätig. Bei diesen Plätzen unterschied sich die Tätigkeit weitgehend. Meist war es eine fixe Clique, die mit den AnwohnerInnen (oder einem bestimmten Anwohner) in Konflikt geraten war. Unsere Aufgabe bestand hauptsächlich in der Vermittlung zwischen Erwachsenen und Jugendlichen, um eine für beide akzeptable Lösung zu finden. Es war das bewährte und eingespielte Team der OJAD im Einsatz, das sich aus den langjährigen MitarbeiterInnen Nina Humpeler, Cihan An, Richard De Guzman und Philipp Rümmele zusammensetzt. Sie wurden teilweise von PraktikantInnen unterstützt.

Neben den Streetwork-Tätigkeiten gab es bei Bedarf Gruppenarbeit und Einzelfallhil-



# MOBILE JUGENDARBEIT

fe. Der OJAD-Bus war den ganzen Sommer im Einsatz und wurde für spontane kleinere Aktionen und diverse Transporte genutzt., wie auch für Ausflüge und Konzertfahrten. Der Jugendtreff Arena hatte wie in den Jahren zuvor über den Sommer geöffnet und wurde speziell von den Migranteng Jugendlichen sehr gerne und intensiv genutzt.

Die Zielgruppe mobiler Jugendarbeit waren Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren. Eine exakte Eingrenzung nach dem Alter war nicht möglich, da sich Jugendliche und junge Erwachsene nach unterschiedlichsten Kriterien (Musik, Interesse, Herkunft..) gruppieren und bei der Arbeit mit jugendlichen Cliques nicht Einzelne aus Altersgründen ausgegrenzt werden konnten.

Ein gewichtiges Gesprächsthema war die Lehrstellensuche und Arbeitslosigkeit. Gerade Personen ohne Hauptschulabschluss haben wenig bis keine Chancen, auf dem aktuellen Arbeitsmarkt die gewünschte Lehrstelle zu finden. Viele angesprochene Themen konnten nicht als einzelnes Problem angesehen werden, wir versuchten immer die gesamte Lebenssituation des jeweiligen Jugendlichen zu betrachten. (Ohne Job kein Geld – ohne Geld keine Wohnung und kein Teilhaben an unserer Konsumgesellschaft, dafür Frust und Konflikte mit den Eltern.)

In unserer Funktion als Sprachrohr für die Jugendlichen bzw. als Vermittler führten wir viele Gespräche mit AnwohnerInnen (Lokalbesitzer am Bahnhof, Nachbarn, ..) mit Behörden (Amt der Stadt Dornbirn: Stadtpolizei, Sozialabteilung, und anderen Einrichtungen, wie unter anderem das lfs. Auf Wunsch wurden einzelne Jugendliche bei Behördengängen (Bezirksgericht, Bezirkshauptmannschaft, ..) begleitet.

Die Vernetzung mit Partner-Einrichtungen war ein wichtiger Bestandteil der Arbeit.

Durch die gute Zusammenarbeit mit dem Amt der Stadt Dornbirn (Jugendabteilung, Sozialabteilung und Stadtpolizei) sowie anderen Behörden (Jugendwohlfahrt – BH Dornbirn) und Einrichtungen (Ex&Hopp) kann nun auf einen positiven Sommer 2007 zurück geblickt werden. Neu war auch ein regelmäßiger Austausch mit der Polizei (Gendarmerie).

## **MÄRZ 2008, PHILIPP RÜMMELE, OFFENE JUGENDARBEIT DORNBIERN**



# JUGENDCAFÉ VISMUT

Reden, reden, reden,...

... das war auch im Jahr 2007 das Wichtigste im Jugendcafé.

Wir starteten am 10.01.2007 gleich mit 50 Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 16 Jahren, die es kaum erwarten konnten, bis das Vismut nach den Weihnachtsferien wieder seine Pforten öffnete. Gleich zu Beginn wurden - wie jedes Jahr - die Regeln und Normalitäten mit den Jugendlichen gemeinsam erarbeitet und größtenteils dann von ihnen auch eingehalten. Was allerdings nicht ganz klappte war, den Jugendlichen beizubringen, den Müll nicht einfach fallen zu lassen, sondern ihn in den Kübel bzw. an die Bar zu bringen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten wurde es besser und auch die „Spuckeseen“ vor der Türe versiegten mit der Zeit.

Aber nicht nur in Form von Jugendlichen bekam das Jugendcafé Zuwachs: Durch Ida, Janine und Hannes kam frischer Wind ins Jugendcafé-Team und endlich auch ein Mann, der von den Jungs sofort permanent in Beschlag genommen wurde. Auch durch einige KurzzeitpraktikantInnen bekamen wir Unterstützung für unser Team.

Die durchschnittlich 40 Jugendlichen am Tag, die zum Teil sogar aus Lochau, Lustenau, Rankweil, Hohenems, Schwarzach und sogar Feldkirch anreisten, wurden nicht nur durch Tischfußball und Internet bei Laune gehalten, sondern vor allem durch viele Sonderaktionen bzw. Workshops. Billardturniere, Cocktail-Workshops, Federballmatches, DJ-Workshops, Tischtennis- Raser und natürlich Tischspiele wie Rummy, Uno Extreme und Backgammon waren der Renner. Und alles, in dem sich die Jugendlichen gegenseitig messen konnten, wurde in Wettbewerben ausgetragen- Armdrücken, „Versteckerlis“,

Wettrennen usw.

Aber neben all dem lustigen Zeitvertreib gab es natürlich auch ernste Themen, die mit den Jugendlichen in Gruppen und Einzelgesprächen diskutiert und erarbeitet wurden. Die häufigsten Themen waren Essstörungen bei den Mädchen und Gewaltbereitschaft bei den Jungs, aber auch Schulprobleme, Liebeskummer, Obdachlosigkeit und Stress mit den Eltern wurden besprochen. Die Jugendberatung hatte somit auch 2007 - im wahrsten Sinne des Wortes- viel um die Ohren.

Nach den Sommerferien ging es nicht ganz so lustig zu. Viele Jugendliche waren älter geworden und besuchten uns nur noch selten, andere hatten mit einer Lehre begonnen oder zogen um. Diejenigen, die vor dem Sommer zum Stammpublikum gehörten, rissen das Jugendcafé an sich und gaben neuen, jungen Jugendlichen kaum die Möglichkeit, hier einen Platz zu finden. In unzähligen, hitzigen Diskussionen versuchten die MitarbeiterInnen den Jugendlichen zu erklären, dass das Haus für alle offen ist, allerdings ohne großen Erfolg. Das einzige, was sie wollten, war Tischfußball spielen. Um auch anderen Jugendlichen eine Chance zu geben, sich hier einen Platz/Tag zu sichern, wurde das Konzept geändert.

Im Rahmen des Jugendcafé wurden die einzelnen Tage durch ganz konkrete Angebote interessant gemacht, um möglichst viele verschiedene Jugendliche anzusprechen und zu begeistern. An diesen Tagen standen natürlich die jeweiligen Angebote in Vordergrund, trotzdem gab es auch die Möglichkeit, Tischfußball, Billard oder Flipper zu spielen und gratis im Internet zu surfen.





# JUGENDCAFÉ VISMUT

## **ABER DAS MOTTO LAUTETE:**

### **MITREDEN:**

Bei all unseren Programmpunkten, Aktionen, Projekten sind wir wesentlich auf die Ideen und Mitgestaltung der Jugendlichen angewiesen, damit es ein Erfolg werden kann. Nur Jugendliche wissen, was Jugendliche wollen!

### **MITBESTIMMEN:**

Leider können wir nicht immer alle Wünsche erfüllen und jede Idee umsetzen- deshalb ist es wichtig, dass die Jugendlichen miteinander bestimmen, was Vorrang hat. Wir sind immer für gute Ideen zu haben!

### **MITMACHEN:**

Aber alles mitreden und denken nutzt nichts, wenn niemand aktiv wird. Deshalb sind wir ständig auf der Suche nach Jugendlichen, die ernsthaft mitarbeiten wollen. Sei es an der Bar, als DJ, beim Kochen für Bands oder gar einen ganzen Tag eigenständig gestalten und durchführen.



# JUGENDCAFÉ VISMUT

## SO ENTSTANDEN ÖFFNUNGSZEITEN MIT VERSCHIEDENEN SCHWERPUNKTEN:

### **Dienstag: do it!- der Projekttag**

**16- 19 Uhr**

Am Dienstag können sich Jugendliche in Form von verschiedenen Projekten beteiligen, um eigene Ideen auszudrücken und umzusetzen.

### **Mittwoch: be creative!- der Kreativtag**

**15- 19 Uhr**

Das Vismut-Team hat speziell für Jugendliche unter 14 einen Kreativnachmittag eingerichtet, an dem Kinder und Jugendliche von ausgebildeten JugendarbeiterInnen betreut und begleitet werden. Jeden Mittwoch von 15 – 19 Uhr bieten wir verschiedene Kreativ-Workshops an, die auf die Wünsche und Anregungen der Jugendlichen und Kinder abgestimmt werden.

### **Donnerstag: talk about!- der Mitbestimmungstag 15- 18 Uhr**

Wer was zu sagen hat, wird am Donnerstag ab 15 Uhr auf jeden Fall gehört. Bei der Mitbestimmungssitzung, die immer um 15 Uhr beginnt sind alle MitarbeiterInnen anwesend und gehen auf eure Wünsche, Vorschläge und Anregungen ein. Und auch nach der Sitzung findest du bis 18 Uhr immer ein offenes Ohr.

### **Freitag: be yourself!- das Grufficafé**

**19- 23 Uhr**

Freitags kommen Freunde der Gothic-Szene von 17 bis 23 Uhr auf ihre Kosten. An diesem Tag, der von einer Jugendgruppe initiiert und durchgeführt wird, wird das Café liebevoll düster dekoriert und auch der Sound passt.

### **Samstag: have fun! - das Jugendcafé**

**15- 21 Uhr**

Einmal in der Woche gibt es die Möglichkeit, einfach nur jugendlich zu sein. Seine eigene Musik laut hören, chillen, Tischfußball, Billard oder Flipper zu spielen, stehen an diesem Tag auf dem Programm.

### **Sonntag: ladyspace - das Mädchencafé**

**15- 20 Uhr**

Am Sonntag können die Mädchen endlich mal unter sich sein, ihre Themen laut und ohne Umschweife ansprechen und so sein, wie sie sind.

### **Boyzone! - der „Männer“tag**

**15- 20 Uhr**

Während die Mädchen im oberen Stock unter sich sind, haben die Jungs die Disko sonntags ganz für sich. Männergespräche, Tischfußball spielen, rappen und Sound hören- was will mann mehr?

Alles in allem war es wieder ein spannendes, turbulentes, anstrengendes, lustiges, aufregendes, buntes, wildes und vor allem tolles Jahr, nicht zuletzt wegen des motivierten, innovativen und kreativen Jugendcafé-Teams!



# JUGENDTREFF ARENA HÖCHSTERSTRASSE

Der Jugendtreff Arena hat von Mittwochnachmittag bis Sonntagabend geöffnet. Das Zielpublikum sind MigrantInnen mit türkischer Muttersprache (ca. 60 %), MigrantInnen mit serbokroatischer Muttersprache (ca. 15%) und ca. 25 % Jugendliche mit österreichischer Muttersprache. Der Jugendtreff steht unter der bewährten Leitung von Jugendarbeiter Cem Kavakci. Weitere Mitarbeiter sind Richie De Guzman als Sport und Jugendarbeiter und Cihan An als Tischfußballchef.

Dank der Stabilität und Erfahrungheit des Teams ist die Atmosphäre in der Arena sehr angenehm und freundschaftlich kollegial. Ausgehend von diesem hohen Vertrauensverhältnis kann gut präventiv gearbeitet werden, sowohl in der Gewalt- als auch in der Drogenprävention. Das Konzept ist partizipativ aufgebaut, das heißt die zumeist männlichen Besucher gestalten den Betrieb aktiv mit. Es gibt ein stark frequentiertes Internet Angebot (begleitet), Play Station Turniere, diverse interkulturelle Veranstaltungen, Diskussionen, Bildungsange-

bote, Lernhilfe, Jugendsozialarbeit, Sport-schwerpunkt mit Tischfußball, Basketball und Skaten.

Die BesucherInnen, die die Arena als ihr zweites Wohnzimmer bezeichnen, sind zumeist Stammgäste, die im Durchschnitt drei mal wöchentlich kommen, sich rege an den Angeboten beteiligen und den MitarbeiterInnen persönlich sehr nahe stehen. Wichtige Voraussetzung für eine qualitativ hochwertige Arbeit ist auch der regelmäßige Austausch zwischen Geschäftsführung, Teamleitung und den beiden Teams Arena und Vismut. So können auf Teamebene die Aktivitäten der jeweiligen Situation angepasst, und ein Verständnis für die jeweils andere Kultur geweckt und gefördert werden.



## OFFENES SPORTANGEBOT

Die Offene Jugendarbeit unterstützt und animiert Jugendliche zu sportlicher Betätigung.

Wöchentlich wird ein Basketballtraining angeboten, das von dem erfahrenen Jugendarbeiter Richard De Guzman betreut wird. Im Winter findet das Training in der Turnhalle der Volksschule Dornbirn-Schoren statt, von Mai bis November wird auf dem Platz der Arena trainiert.

Ebenfalls wird von dem Ex-Amateur-Welt-

meister Cihan „Cici“ An Tischfußball-Training angeboten, das jeden Mittwoch in der Arena stattfindet.

Mit seinen Schützlingen nimmt Cici regelmäßig an diversen Turnieren in Österreich und der Schweiz sowie an Staats-, Europa-, und Weltmeisterschaften teil, übrigens sehr erfolgreich.

## BREAKDANCE

Jede Woche findet der Breakdance-Workshop mit zahlreichen jungen Breakern statt.

Trainiert wird in der Arena, große Spiegel und eine stabile Faltwand kombiniert mit kernigem Sound bieten ausgezeichnete Voraussetzungen, um breaken zu lernen und zu perfektionieren. Nicht nur Tanzen, sondern auch die Philosophie von Hip Hop, Breakdance und Gemeinschaft unter dem Vorzeichen und Grundsatz „Respekt“ werden von Ex-Staatsmeister Thomas Geismayr professionell vermittelt.





# TISCHFUSSBALL

Tischfußball fungiert seit vielen Jahren als Integrationsmethode für migrantische Jugendliche. Seit einem Jahr gibt es in der Arena Höchsterstraße eine Sektion Tischfußball, wodurch die Jugendlichen die Möglichkeit haben, zwei Mal in der Woche-Dienstags und Donnerstags- gemeinsam zu trainieren, um anschließend an Turnieren teilzunehmen. Im Jahr 2007 haben wir gemeinsam mit den Jugendlichen zahlreiche Turniere organisiert und diese auch international ausgeschrieben. Durch Teilnahme von Schweizern, Deutschen und Italienern entstanden internationale Tischfußballturniere mitten in Dornbirn.

Der Höhepunkt der Turniersaison war die Tischfußball-Weltmeisterschaft vom 25.07. – 29.07. in Tulln (Niederösterreich). Unsere Sektion Tischfußball war mit 6 Jugendlichen vertreten und wir holten uns durch

gute Vorbereitung zwei Weltmeistertitel. Die Jugendlichen setzten sich durch 256 teilnehmende Spieler durch, behielten auch im Finale die Nerven und wurden durch zwei Weltmeistertitel belohnt. Den Jugendlichen wurde durch die Teilnahme erstmals ermöglicht, internationale Turnier Erfahrung zu sammeln und lernten durch Spieler aus Amerika, Asien und Europa verschiedenste Spieltechniken und Züge kennen.

Im Oktober und November wurden die Schweizer und Deutschen Meisterschaften besucht, um auf den verschiedenen Tischfußballtischen Erfahrung zu sammeln.





# JUGENDTREFFEN SELESTAT / KECSKCMET

## EINE WOCHE SPASS UND ACTION IM EBNIT

15 Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren aus Dornbirn und der Partnerstat Sélestat trafen sich während der Gymnaestrada (08. Juli- 15. Juli) im Ebnit, um eine gemeinsame Woche zu verbringen. Die Woche begann für die Kids gleich mit viel Action und zwar bei der gemeinsamen Fahrt mit drei Kleinbussen Richtung Ebnit, von denen schlussendlich nur zwei Busse dort ankamen. Trotz so mancher Verständigungsprobleme wurden bei den gemeinsamen Aktivitäten wie Ebnit Museum, wandern, baden, einem Besuch der Gymnaestrada und vor allem beim internationalen Abend schnell Freundschaften geschlossen. In lustigen Quizes, in denen Fragen über Sélestat auf Deutsch gestellt wurden und umgekehrt, wurde trotz viel Gelächter einiges über die Partnerstadt gelernt. Auch wenn uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung machen wollte, so war doch immer schnell eine Alternative gefunden. Um nichts von diesem Austausch zu vergessen, gab es jeden Tag ein Reporter-Team, das ein Logbuch führte und Fotos vom jeweiligen Tag machte. Nach diesen tollen Tagen, die auch für die Betreuer der Offenen Jugendarbeit Dornbirn sehr schön waren, fiel es sichtlich schwer, die neuen Freunde gehen zu lassen und so manche Träne konnte nicht versteckt werden. Auf einen, hoffentlich stattfindenden, Gegenbesuch 2008 freuen sich die Jugendlichen und die Betreuer jetzt schon!

## GEGENBESUCH AUS KECSKEMÉT

Nach 10 tollen Tagen, die 17 Jugendliche aus Dornbirn im Juli 2006 in Kecskemét verbracht haben, konnten wir am 17. August 2007 endlich unsere Freunde aus Ungarn in Dornbirn begrüßen. In gemeinsamen Arbeitsgruppen wurde das Thema Chancengleichheit und Jugendbeteiligung bearbeitet, dennoch stand der Spaß und das gemeinsame Erleben im Vordergrund. Bei nächtlichen Wanderungen, der Aussicht vom Karren, gemeinsamen Grillaktionen und vielen anderen Aktivitäten wurde trotz unterschiedlicher Sprachen viel gelacht. Die Dornbirner Jugendlichen zeigten den Jugendlichen aus Ungarn auch ihre Lieblingsplätze, Stammlokale und Grillstellen. Außerdem gab es einen Familientag, an dem die Gastfamilien den Kids zeigten, was Vorarlberger Familien an Feiertagen und Sonntagen unternehmen. Beim internationalen Abend gaben die Jugendlichen (und BetreuerInnen) kulturelle Aufführungen zum Besten, Käse, Schnaps und Riebel wurden verkostet und auch Vorarlberger Firmen wie Rupp und Milka hatten einen Werbeauftritt in Form von selbstgestalteten Werbespots.

Die Zusammenarbeit der MitarbeiterInnen von JugendDornbirn, der Offenen Jugendarbeit Dornbirn und den BetreuerInnen aus Ungarn klappte hervorragend. In diesen 10 Tagen, in denen die ungarischen Jugendlichen herzlich von Dornbirner Gastfamilien aufgenommen wurden, wurden alte Freundschaften aufgefrischt, neue Freundschaften geschlossen und durch das gemeinsame Arbeiten Barrieren, Vorurteile und Hemmschwellen abgebaut.



# FRÜHJAHRSMESSE 2007 JUNGE HALLE

## JUGEND-FESTIVAL - DER GRÖSSTE JUGEND-TREFF IM BODENSEERAUM

Buntes Bühnenprogramm: 500 junge KünstlerInnen aus Österreich, Deutschland, der Schweiz, Bosnien, Kroatien, Serbien und Rumänien

Live on stage mehr als 500 Jugendliche aus mehreren Nationen (Schweiz, Bosnien, Serbien, Kroatien, Türkei, Deutschland, und mit dem längsten Anreiseweg 29 Rumäninnen und Rumänen, welche im vergangenen Jahr die rumänische Meisterschaft im Hip Hop Tanz gewonnen haben).

Aus zehn Vorarlberger Jugendtreffs und Jugendzentren sind mehr als Hundert junge Menschen mit Darbietungen im Bereich Modepräsentation, Trommeln, Jonglieren und Modern Dance täglich auf der Bühne des Jugend-Festivals aktiv. Die rasanten Shows werden ergänzt durch 40 Jugendliche vom Jupident, die mit ihrer Show „Hands Up“ begeistern werden. Die über 100 Mitwirkenden der FRK Dance - School mit Standorten in der Schweiz, Deutschland und Österreich werden mit Breakdance, Hip-Hop und Street-Dance täglich begeistern.

Weitere Partner des Jugend-Festivals sind die Vorarlberger Schülerunion, die Gewerkschaftsjugend, Jugendornbirn, die Alpenvereinsjugend, die Naturfreundejugend, die Katholische Jugend und Jung-schar, das Aha Tipps & Infos, die youngCaritas, die Junge Volkspartei, Reflect & Act, die Grünalternative Jugend, die Sozialistische Jugend und die 360 Card. Die Vorarlberger PfadfinderInnen kümmern sich in bewährter Weise um die KünstlerInnen. Anlässlich des diesjährigen Schwerpunktes der 32. Frühjahrsmesse Dornbirn veranstaltet die Offene Jugendarbeit Dornbirn das

erste „Messe Trophy Tischfußballturnier“. Mitspielen werden der regierende Europameister, der Schweizer Staatsmeister, der Österreichische Staatsmeister und mehrere Trickshot Spieler. Die „Messe Trophy“, das Vorbereitungsturnier für die Weltmeisterschaft 2007 in Tulln, wird rund um das Jugend-Festival von Donnerstag bis Sonntag für Neulinge und Fortgeschrittene ausgetragen.

Die Fachhochschule Dornbirn / Abteilung Intermedia ermöglicht die Übertragung via Internet auf die Medienportale [www.vol.at](http://www.vol.at) und [www.bihon.ro](http://www.bihon.ro) nach Rumänien.





# KULTURCAFÉ SCHLACHTHAUS

Wieder einmal verkehrten bis zu 100 (von mir allein ca. 50) Bands im vergangenen Jahr im Café Schlachthaus. Genremässig war die Mischung quer durch den Gemüsegarten angesiedelt, genau wie die Herkunft der Bands. Zum Beispiel gab es Metalcore aus Polen, Hardcore aus Deutschland, Crust Punk aus Österreich, Hip Hop aus den USA und Emocore aus Italien, aber noch viel mehr buntes und internationales im Zeichen des Austausches und der Solidarität. Der „Underground“ lebt für immer und wird auch in den nächsten Jahren Antworten und Kritik an der breiten Mainstream Kultur frisch verpackt zum Besten geben. Das Café Schlachthaus hat sich schon lange als renommierter Club etabliert und ist in seinem Bekanntheitsgrad bis Übersee bekannt. Bands kommen immer wieder gerne nach Dornbirn, obwohl das Publikum nach so vielen Jahren immer noch sehr „provinziell“ ist, aber Veränderung passiert ja bekanntlich nicht von heute auf Morgen.

- 11.1. HAVE HEART (USA), RITUAL (D)
- 25.1. THE CHARIOT (USA), SHAPED BY FATE (USA), BECOMING THE ARCHETYPE (USA)
- 24.2. Skatecontest After Party: FALL APART (CH), ANCHORS UP (A), WORLDS BETWEEN US (A)
- 19.4. ENSIFERUM (FIN)
- 1.5. DAYMARES (PL), WITHIN WALLS (A), EKZEM (A)
- 14.5. ANOTHER BREATH (USA), VICTIMS (SWE), SATURA LANX (FIN)
- 22.5. KILLAH PRIEST (USA), NEXT 2 BLOW (A)
- 19.6. DOWN TO NOTHING (USA), INTERNAL AFFAIRS (USA)
- 12.7. Gymrock Festival: MY ESCAPE AVENUE (D), OSIRIS (A), DEVIL MAY CRY (A)
- 13.7. Gymrock Festival: ANCHORS UP (A), NOTHING GOLD CAN STAY (A), WITHIN WALLS (A)
- 21.9. BANE (USA), HAVE HEART (USA), CEREMONY (USA), ANCHOR (SWE), WITHIN WALLS (A), THE GREAT DISAPPOINTMENT (A)
- 6.10. STORM & STRESS (D), STEP AHEAD (CH), KID POETRY (A)
- 1.11. IN REMEMBRANCE (USA), BLACK HAVEN (BE), ALONE (I), THE END OF 6000 YEARS (I)
- 13.11. ENDSTAND (FIN), THE LIGHTHOUSE PROJECT (FIN)
- 21.11. AMANDA ROGERS (USA)
- 8.12. WAR FROM A HARLOTS MOUTH (D), THE DEATH OF APATHY (A)
- 12.12. LIFE LONG TRAGEDY (USA), CLOAK/DAGGER (USA), GOLD KIDS (I)







# KULTURCAFÉ SCHLACHTHAUS

## KONZERTHIGHLIGHTS:

### DANCE INTO THE 1ST MAY FESTIVAL

Am 30. April und 1. Mai fand das "Dance into the 1st of May"-Festival im Kulturcafé Schlachthaus statt.

Das Line-up am 30. April bestand aus 3 Bands aus Italien (VIOLENT BREAKFAST, ANTITHESIS, ARCADIA), MY ESCAPE AVENUE aus Deutschland, MR.WILLIS OF OHIO aus der Schweiz sowie dem local support I NOT DANCE.

Am 01. Mai wurden die Tore bereits nachmittags für KonzertbesucherInnen geöffnet. Das Line-up bestand aus Daymares (Polen), Jakuzis Attempt (Austria), Revolution Summer (Italien), Within Walls (Austria) und Exzem (Austria)

### NO MEANS NO AM 09.11.07

Am 09. November erwiesen sich die kanadischen Hardcore-Urgesteine von NO MEANS NO (gegründet 1979) die Ehre und sorgten nicht nur beim heimischen Publikum für Begeisterungstürme. Supported wurden NMN von ihren kanadischen Kollegen THE INVASIVES. Die legendäre Punk Band aus Kanada wurde gemeinsam mit dem Transmitter und dem Culture FactorY veranstaltet



### 4LYN AM 04.11.07

Am 04. November gaben sich die 1995 gegründeten Hamburger Crossover-Helden 4 LYN ein Stelldichein auf der Schlachthaus-Bühne.

Die 4 „Little Young Nasties“ wurden von der heimischen Band SEKTOR 7 und den Jungs von TO BE CONTINUED aus Amstetten/NÖ supported.



# VORARLBERGER SKATEHALLE 2006 / 07

Die Vorarlberger Skatehalle in Dornbirn hatte wieder eine erfolgreiche Saison. Die Trägervereine Skateclub Dornbirn und OJAD konnten sich über 1689 BesucherInnen freuen. Das entspricht einem Durchschnitt von 32 Personen pro Öffnungstag. Zusammen mit den Jugendlichen des Skateclubs wurde vor Eröffnung noch eine neue Rampe zusammengebastelt, um wieder einen abwechslungsreichen Funpark bieten zu können.

Der „Roll Your Bones Skatecontest“ trommelte wieder einmal alle SkaterInnen aus der ganzen Region zusammen. Auch Stadtrat Martin Konzet fand am Abend Zeit und erlebte, neben den immer jünger werdenden SkaterInnen und deren elterlichen Begleitung, einen sensationellen Skatecontests mit Tricks auf höchstem Niveau. Die Stimmung in der Halle neigte nahezu zu explodieren, was das ganze natürlich auch für die Rider interessanter machte. Leider kam es dann gegen Ende der „Fi-

naruns“ zu einem Unfall und dem einzigen Rettungseinsatz während der ganzen Saison. Die Lust zum Weitermachen war „futsch“ und unter Beschluss der Rider und Veranstalter ging man direkt zur Preisverleihung und zum Ausklang an der Cocktaillbar.

Fazit: Auf Grund der Stimmung und hohen Beteiligung der Jugendlichen die beste Party, die der Skateclub Dornbirn seit langem auf die Beine gestellt hat!

## SKATEPARK ARENA

Der Skatepark Arena Höchsterstraße ist seit Jahren der Treffpunkt der Skaterszene. Die Rampen werden regelmäßig von Hans Mäser gewartet und renoviert, dennoch nagt an ihnen der Zahn der Zeit.

Der dazu gehörige Basketballplatz wird regelmäßig von jungen Menschen unterschiedlichster Herkunft frequentiert.

Unser langjähriger Mitarbeiter Richard „Richie“ de Guzman (seit 15 Jahren bei der OJAD!) versteht es einfach, das friedliche Miteinander im Vordergrund zu halten.

Danke Richie-MABUHAI!



# IMPACT

## IMPACT – EIN WEITERES KONZERTANGEBOT IM KULTURCAFÉ SCHLACHTHAUS

Der IMPACT, ursprünglich eine monatlich stattfindende Konzertveranstaltung mit verschiedenen Themenschwerpunkten, hat sich 2007 inhaltlich und organisatorisch verändert: Simon Reinelt verließ das Team, seine Stelle als ehrenamtlicher Booker nahm Tino Murnig ein, selbst Mitglied der Vorarlberger Band GASTRIC ULCER. Der IMPACT findet nun nicht mehr monatlich statt, sondern alle 2 Monate, Themenschwerpunkt ist Metal (diverse verschiedene Metal-Richtungen, v.a. Black/Trash/Deathmetal und Grindcore).

Das Besondere am IMPACT ist nach wie vor, dass immer eine lokale Band, ein local support, live zu sehen und zu hören ist. Auch 2007 gastierten diverse Bands aus diversen Bundes- und Nachbarländern im Kulturcafé Schlachthaus, u.a. aus Tirol, Oberösterreich und Deutschland.





# BOILING POINT

„Boiling Point“ ist eine monatliche Konzertveranstaltung von Jugendlichen für Jugendliche im Kulturcafé Schlachthaus.

Ziel ist es jungen Vorarlberger Bands Auftritte in professionellem Ambiente zu ermöglichen und Kontakte zwischen den Bands zu knüpfen. Im Gegenzug hat das meist jugendliche Publikum die Möglichkeit, junge Bands kennen zu lernen und zu unterstützen, und das bei freiem Eintritt.

Ehrenamtlich veranstaltet und organisiert wird der Boiling Point seit Anfang 2007 von Martin, Adrian und Willem (Mitglieder der Vorarlberger Band The Great Disappointment) mit Unterstützung von Ida Dünser.





# DIETANIC

Im Dezember 2007 kamen vier Jugendliche aus dem Raum Feldkirch, die einer neuen Jugendkultur angehören – den sogenannten „Emos“- auf uns zu und baten uns, mit ihnen gemeinsam eine Emo-Party zu veranstalten. Die Emo-Party „Dietanic“ soll AnhängerInnen und SympathisantInnen dieser Jugendgruppierung in Vorarlberg als regelmäßiger Treffpunkt dienen. Die Jugendlichen erarbeiteten mit uns Name, Ablauf und Termine der Party für das kommende Jahr. Diese neue Jugendkultur hat im gleichen Zug auch medielles Interesse geweckt und so kam es mit der „Neue am Sonntag“ zu einem Pressetermin, bei dem ein zweiseitiger Bericht über die Jugendkultur „Emo“ und die Emo-Party „Dietanic“ herausrang.

Die Jugendlichen sind allgemein sehr en-

gagiert, da es bis auf Wien die einzige Party in Österreich für diese Gruppierung ist und sie für einige auch als Zufluchtsort dient. Sie schilderten uns die Probleme wie zum Beispiel, dass sie beim Weggehen am Wochenende ständig schräg angeschaut werden und jederzeit mit dummen Sprüchen rechnen müssen. Durch diese Party werden diese Probleme gelöst und sie können ihre Szeneinteressen untereinander austauschen und so sein, wie sie sind, ohne ständig mit Vorurteilen konfrontiert zu werden.





# MITBESTIMMUNG

## DEMOKRATIE IM JUGENDHAUS UND UMFELD!

Bereits 2007 startete das neue Projekt „Politische Bildung. Partizipation. Mitbestimmung“ der OJAD.

Wie der Titel schon erahnen lässt, handelt es sich bei diesem neuen Projekt vorwiegend um das Thema „Mitbestimmung“.

Die jugendlichen BesucherInnen sollen sich aktiv im Geschehen, das in den beiden Häusern Vismut und Arena stattfindet, einbringen. Ihre Ideen, Vorschläge, Wünsche stehen an erster Stelle.

In so genannten „Mitbestimmungssitzungen“ haben sie die Gelegenheit, zu Wort zu kommen, ihre Meinung zu sagen, aktiv mitzubestimmen, was im Jugendhaus passiert- Programm, Öffnungszeiten, und vieles mehr.

## THEMENÜBERSICHT:

Jugend und öffentliche Plätze, Jugendschutz, Alkohol/Nikotin/Drogen (Koma-saufen), Mobilität (Bus, Bahn, Moped..), Wahlaltersenkung auf 16 Jahre





# N.O.W - NEW OLD WAY / BLACK FRIDAY

## N.O.W.-PARTYS – BEISPIEL FÜR ENGAGEMENT & EHRENAMT

Was im Sommer 2005 als Nachfolgeveranstaltung der Black Fridays und des Dark Saturdays begann, entwickelte sich zu einem fixen monatlichen Highlight im Jugendkultur-Programm des Jugendhauses.

Auf ehrenamtlicher und selbstverwalteter Basis veranstaltete das N.O.W.-Team Monat für Monat eine Party mit Wave, Gothic, Electro und Psychobilly-Sound.

Die durchschnittliche Besucherzahl von etwa 150 Personen im Alter von 16-20 Jahren und der dementsprechende Umsatz machte die N.O.W.-Party zur größten regelmäßig statt gefundenen Veranstaltungsreihe in den letzten Jahren.

Im 2006er Jahr wurde die Disco für die Partys zu klein. Inzwischen ist auch der obere Stock geöffnet. Unten wird getanzt, oben ist Platz zum Reden, Chillen etc.

Der Betrieb im Cafe-Bereich wird von ehrenamtlichen Jugendlichen selbst geführt.

Um das Engagement der ehrenamtlichen HelferInnen auch entsprechend zu würdigen, fand zu Pfingsten ein Ausflug auf das Wave Gothic-Treffen in Leipzig statt. Dort trafen sich etwa 20.000 Fans der „schwarzen Musik“, um gemeinsam das Pfingstwochenende durch zu feiern. Es spielten etwa 150 Bands.

Die N.O.W.-Party hat inzwischen eine Informations-Webseite mit eigener Community, die unter folgender Adresse erreichbar ist: <http://www.now-party.at>

## DER BLACKFRIDAY IST ZURÜCK

Da eine Veranstaltung im Monat für unser alternatives Publikum aus dem Bereich Gothic und Wave zu wenig war, wurde ab Herbst 2007 der Freitag Abend nach langer Pause wieder zum Black Friday. Der Abend findet im Cafe statt und wird von ehrenamtlichen Jugendlichen gestaltet. Sie dekorieren, kümmern sich um die Bar, legen passende Musik auf und helfen beim Aufräumen.

Im Unterschied zu den N.O.W.-Partys ist das Zielpublikum jünger (ab 14 Jahren) und es treffen unterschiedlichste Jugendkulturen aufeinander, wie Punks, Gothics, Emos oder „Metaller“.





# JOB AHOI!

## **JOB AHOI! – EIN NIEDERSCHWELIGES BESCHÄFTIGUNGS- UND QUALIFIZIERUNGSPROJEKT DER OFFENEN JUGENDARBEIT DORNBIRN**

Finanziert durch: AMS, Land Vorarlberg / Kinder in die Mitte, Stadt Dornbirn, Vorarlberger Pfadfinder, Bundesministerium für Soziale Sicherheit und Generationen, Rotary Club Vorarlberg, HIT Stiftung

## **JOB AHOI! – SOFORT ARBEITEN! SOFORT GELD VERDIENEN!**

So lautet das Motto von Job Ahoi! Die Kontaktaufnahme erfolgt niederschwellig und basiert auf Freiwilligkeit im Rahmen der beiden Jugendhäuser der Ojad (Vismut und Arena) in Dornbirn. Die Zielgruppe von Job Ahoi! sind junge Menschen zwischen 15 und 24 Jahren, die sich nicht in Ausbildung befinden, die längere Zeit nicht erwerbstätig waren, aus inkompletten Familien kommen, sozial benachteiligt sind, Lehre oder Schule abgebrochen haben oder die mit anderen erschwerten Rahmenbedingungen konfrontiert sind.

Arbeitsobjekte sind hauptsächlich alte Holzboote, welche die Jugendlichen unter Anleitung von gelernten Bootsbauern renovieren. Zuerst lernen die Jugendlichen die wichtigsten Fachqualifikationen wie den Umgang mit Werkzeug und Materialien und verdienen von Beginn an 5€ pro Stunde. Jede/r Jugendliche beginnt mit 15 Wochenstunden, die bei verlässlichem Kommen und nach Motivation der/s jeweiligen Jugendlichen gesteigert werden. 15 Stunden sind ein guter Einstieg, um wieder erste Strukturen in den Tag zu bekommen und sich langsam an das Arbeiten zu gewöhnen.

Es ermöglicht ein langsames Herantasten an das oft „verlernte“ tägliche verlässliche Kommen und Leistung bringen - was eben auf dem ersten Arbeitsmarkt verlangt wird.

Job Ahoi! bietet Platz für 12 Jugendliche, diese werden (neben den Anleitern in der Werkstätte) von einer Pädagogin und einer Sozialarbeiterin (aufgeteilt auf eine Stelle) begleitet. Die Situation der Jugendlichen wird durch regelmäßige Arbeit schrittweise stabilisiert, so können die Jugendlichen auch wieder erneut zur Arbeitssuche motiviert werden. Durch Berufsorientierung, Coaching, Beratung und Unterstützung bei der Bewerbung werden die Jugendlichen bei der Reintegration in den ersten Arbeitsmarkt begleitet und vorbereitet. Erklärtes Ziel ist es, die Jugendlichen zu befähigen, die eigene Situation der Arbeitslosigkeit nicht einfach hin zu nehmen, sondern selbständig zu werden und die Maßnahmen und Qualifizierungsangebote des 2. Arbeitsmarktes zu nutzen und/oder im 1. Arbeitsmarkt aktiv zu werden.





# JOB AHOI!

Das Besondere an Job Ahoi! ist, dass sehr individuell auf jede/n Jugendliche/n eingegangen wird. D.h. es gibt keine generelle Handhabe z.B. wer 3 Mal nicht kommt fliegt aus dem Projekt, oder wer nach 2 Monaten immer noch unpünktlich ist bekommt weniger Stunden, oder Ähnliches.

Schwierig ist, dass besonders schulisch schwache, benachteiligte Jugendliche bei der Lehrstellensuche enorm viel Einsatz bringen müssen (20 Absagen sind schon fast normal), um eine solche zu bekommen und dass diese Ausdauer, die dafür erforderlich ist aber meistens genau diesen Jugendlichen fehlt.

Im Jahr 2007 haben 24 Jugendliche im Projekt mitgearbeitet, wovon 9 davon Ende des Jahres noch im Projekt arbeiteten. 12 von diesen konnten vermittelt werden, vor allem in Lehrstellen und Hilfsarbeiten, 3 brachen ab.

Im Schnitt bleiben die Jugendlichen 4 bis 6 Monate im Projekt, das Durchschnittsalter ist ca. 17 Jahre.

Die Qualität der geleisteten Arbeit am Boot ist professionell angeleitet und entsprechend hochwertig!

Private FörderInnen sind willkommen!





# ALBATROS

## PROJEKT E-LEARNING ALBATROS - DIE SCHULE KOMMT ZU DIR NACH HAUSE!

Seit dem 17. September kann in der OJAD der Hauptschulabschluss nachgeholt werden. Aufbauend auf einer E-Learning-Plattform besteht für ehemalige SchulabbrecherInnen, institutionsferne und arbeitssuchende Jugendliche die Möglichkeit, den Hauptschulabschluss nachzuholen. Dabei wird die Methode des niederschweligen Zugangs angewandt. Situiert im Jugendzentrum Vismut wird die Zielgruppe durch szenenahe Jugendkultur-Veranstaltungen (Gothic-Partys, Punk-Konzerte etc.) erreicht. Ein Einstieg ist jederzeit unbürokratisch möglich, der Kurs ist kostenlos und es gilt das Prinzip der Freiwilligkeit (Kümmern statt Kontrolle). Da ein Großteil des Prüfungsstoffs von zu Hause aus gelernt werden kann, können vor allem Jugendliche mit zeitlichen Handicaps angesprochen werden (z.B. junge Mütter). Der Computer ist gerade für bisherige Schulverweigerer ein idealer Einstiegspunkt.

Die Prüfungen werden im Rahmen von Externistenprüfungen an einer konventionellen Hauptschule abgenommen. Bildung ist die Befähigung zur Mündigkeit, Selbstständigkeit – deshalb ist Albatros auch ein Integrationsprojekt.

Schon nach wenigen Monaten wuchs die Teilnehmerzahl auf 30 an. Besonders erfreulich ist auch die hohe Anzahl der bereits abgelegten Teilprüfungen. Aufgrund der bisher erzielten Erfolge und der Akzeptanz bei der jugendlichen Zielgruppe wird das Angebot im kommenden Jahr sukzessive ausgebaut.





# INTEGRATION

Dieser Text vertritt die Ansicht von Selfet Kabasakal, Mitarbeiter der Mobilen Jugendarbeit

## WAS IST INTEGRATION ODER WAS HEISST INTEGRATION EIGENTLICH?

Die Bedeutungen sind z.B. die Einbeziehung, die Einbindung von Personen oder sozialen Gruppen, die Verschmelzung von sozialen Gruppen oder Körperschaften. Mir persönlich gefällt die Verschmelzung am besten, denn sie spiegelt genau das, was zur Zeit passiert. Wir verschmelzen.

Verschiedene Kulturen und Lebensarten haben sich in Österreich etabliert und eine der größten, wenn nicht die größte, ist die türkische. Seit mittlerweile mehr als drei Jahrzehnten leben Österreicher und Türken mehr oder weniger friedlich nebeneinander her. Das Thema „Integration“ ist erst seit ein paar Jahren ein Thema und es wird immer umstrittener. Politiker reiten darauf herum, um bei Wahlen die letzten rechten Stimmen zu ergattern, aber schießen sich meist ein Eigentor, wie aktuell bei dem Fall des Herrn Koch für die CDU in Hessen, mit seinen lautstarken Parolen für härtere Strafen für kriminelle ausländische Jugendliche, oder die etwas übereifrige Frau Winter, für die FPÖ, wo sie meinte, der Prophet und Glaubensstifter Mohammed sei in der heutigen Gesellschaft ein „Kinderschänder“. Können solche Parolen wirklich zum friedlichen Zusammenleben beitragen? Ich glaube nicht. Vor allem die Jugend, sprich die 2. oder die 3. Generation der hier in Österreich auf die Welt gekommenen, fühlt sich gekränkt und missverstanden in ihren Werten und Wertvorstellungen. Denn für diese junge Generation heißt es zusammen statt gegeneinander, denn nur wer zusammenhält, kann auch

zusammen was erreichen. Aber leider Gottes stehen im puncto Integration immer mehr die Religion und nicht mehr die Menschen im Vordergrund des Geschehens. Seitdem das Thema „EU-Beitritt Türkei“ aktuell ist, ist auch die Glaubensfrage aktuell. Man will nicht mehr die Menschen integrieren, sondern die Religion, denn viele Menschen sehen den Islam als Problem und die Wurzel allen Übels. Das „eigentlich“ aufgeklärte Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ bringt quartalsweise Reportagen über den Islam und die Gefahren, die angeblich damit einher gehen. Die Moslems fühlen immer mehr eine passive Abgrenzung ihrer Religion in der Gesellschaft. Früher war es das „Kanaken-raus“-Prinzip und kam aus der Unterschicht, jetzt ist es die „Islam-Kritik“ und kommt von ganz oben“\*. Wie soll denn eine passende Integration erfolgen, wenn man die Menschen nicht als das akzeptiert, was sie ist? Und die Jugend kriegt das am heftigsten zu spüren, denn sie lebt mittlerweile mehr in der österreichischen Gesellschaft als in einer türkischen Parallel-Gesellschaft.

Die Jugendlichen fühlen sich ausgestoßen und erniedrigt, sie haben das Gefühl, dass eine kollektive Ausgrenzung stattfindet. Alles was mal gut und tolerierbar war, ist nun schlecht und gar nicht mehr so gesellschaftskonform. Sie haben das Gefühl, dass ihre Herkunft und ihr Glaube schlecht oder gar minderwertig sind oder es wird ihnen zumindest das Gefühl suggeriert, dass ihr Glaube aus Ehrenmorden und Zwangsheiraten besteht. Die Jugend ist die Zukunft ein jeder Gesellschaft und wenn wir es nicht schaffen, beide Jugendkulturen - die türkische und die österreichische - einander näher zu bringen, werden wir in ein paar Jahren leider nichts mehr zu lachen haben.



# INTEGRATION

*Aber man darf die Flinte nicht gleich ins Korn werfen, denn wenn man sieht, wie türkische Schauspieler und Comedians, Ärzte und Rechtsanwälte, sogar Staatsanwälte in der Gesellschaft Fuß fassen, keimt Hoffnung. Vor allem, wenn man bedenkt, dass diese Menschen ihren beruflichen und persönlichen Werdegang in einer Zeit gemeistert haben, als es keine Integrationsbeauftragten gab und differenzierte Debatten nicht das Tages-Thema waren. Also ich meine, wenn wir unser Vorhaben „Integration“ wirklich ernst nehmen und es auch wirklich mit aller Kraft durchsetzen wollen, werden wir es auch schaffen, denn wenn es früher schon erfolgreiche türkische Mitbürger gab, kann es jetzt nur noch besser werden. Aber wir sollten unser Augenmerk der Jugend widmen, denn sie sind es, mit denen wir in naher Zukunft leben müssen und wir dürfen uns nicht von gewissen Serkan A's davon abbringen lassen, unseren Weg zu gehen für ein besseres und verständnisvolleres Zusammenleben. Denn solche Fälle sind die krasse Ausnahme der Regel und sie dürfen uns nicht dazu bringen, aufzugeben. Denn Wertschätzung und Verständnis sind die Eckpfeiler einer geordneten und friedlichen Gesellschaft und wir sollten nie damit aufhören, diese Attribute in unserer Gesellschaft zu verbreiten, und wenn wir wertschätzend und aufgeschlossen aufeinander zu gehen, werden wir sicher nicht aneinander vorbei laufen.*

*\*Zitat: Hagen Rether, deutscher Kabarettist*



# PROJEKT LAN - PARTY

## SEID GEGRÜSST, IHR SNIPER, WIRTSCHAFTS- BOSSE, STURMSOLDATEN, KÖNIGE UND EL- BEN....

„Die Macht war mit uns“ und so haben wir die Kräfte von Job Ahoi! vereint, um Grenzen zu überschreiten und uns im Kaminbunker des Vismut für unzählige Schlachten verschanzt, um ganz ungestört unserem Hobby zu fröhnen.

Ich, Oliver, ein Anleiter von Job Ahoi!, und neun Jugendliche- Erkan, Sharon, Nenad, Ali, Sakir, Daniel, Maximilian und Cem freuten uns schon monatelang auf eine spannende Jagd nach Bits und Bytes. Am 28.06.2007 war es dann endlich soweit.

Knappe 24 Stunden, von Freitag, den 28.06.2007 mittags, bis Samstag, den 29.06.2007 vormittags, lagen wir auf der Lauer, führten Teams, überlegten uns Strategien und Taktiken, übernahmen das Kommando von Schiffen und U-Booten, saßen am Steuer verschiedenster Flugzeuge, schufen große Imperien, brachten ausgewachsene Wirtschaften zum florieren und führen spannende Rennen, gegeneinander, miteinander und untereinander.

Es wurde viel kommuniziert, diskutiert, verhandelt, behandelt und einfach nur gezockt oder gequatscht.

Auch wurde der eine oder andere Computer, hardware- und softwaremäßig, in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen, wieder fit gemacht.



Zudem fordert solch eine LAN-Party ein hohes Maß an Vorbereitung und Planung. Auf der einen Seite die Hardware, das heißt die Computer, die Monitore und das Netzwerk müssen bereitgestellt werden. Auf der anderen Seite die Software, das heißt die ganzen Spiele, die installiert werden müssen, Konfiguration der Firewalls, der Netzwerkumgebung und der Spielablauf.

Die Arbeiten hierfür wurden auch in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen durchgeführt. Am Tag davor, Donnerstag, den 27.06.2007, wurden Computer herangeschleppt, verkabelt, repariert, installiert, konfiguriert und probiert, bis fast zum Umfallen.

Auch bereiteten wir einen Teil unserer Verpflegung, in diesem Fall Spaghetti, selber zu.

Den Rest der Verpflegung erhielten wir von meiner Freundin Jasmine, in Form eines energiereichen gefüllten Riesenbrezels gesponsert.

Gestärkt durch diese Fülle an Mahlzeiten schafften wir es so lange durchzuhalten und allen Herausforderungen gemeinsam zu trotzen.

So freuen wir uns schon lange auf ein nächstes Mal, wenn die Macht wieder mit uns sein wird.....





# JUGENDTREFF CHILLOUT

Jede Woche verkehren zwischen 50 und 100 Jugendliche im Jugendtreff „Chillout“ und sorgen für jede Menge Leben in den Räumlichkeiten der Rheinauhalle.

Nachdem im Jahr 2006 die Fundamente für eine zukunftsorientierte und nachhaltige Offene Jugendarbeit gelegt wurden, ging es im vergangenen Jahr 2007 richtig zur Sache.

Der Fokus lag auf Mitbestimmung und Partizipation, ganz im Sinne des demokratischen Prinzips. Die Jugendlichen durften ihre Ideen, Wünsche und Bedürfnisse artikulieren, damit im zweiten Zug eruiert werden konnte wie gut diese umsetzbar sind. Der besondere Erfolg der Höchster Jugendarbeit liegt im außergewöhnlich hohen Grad der Jugendbeteiligung, welche sich auch stark auf die Besucherfrequenz und die Atmosphäre des Jugendtreffs auswirkt.

Die Jugendlichen arbeiten im Offenen Betrieb an der Bar mit und organisieren selber Veranstaltungen, wie Filmabende und Parties.

Das Jahr 2007 war auch ein Jahr der Initiative. Es kam zur Gründung von Schwerpunktgruppen wie zum Beispiel Skatclub, Mädchengruppe, Breakdance Crew und Fußballteam.

Die Adoption der zweiten Räumlichkeit sorgte vorne zu für Arbeit, aus denen kleine Projekte entstanden sind.

Malerarbeiten, Bar- und Bühnenbau, Gestaltungs- und Einrichtungsfragen beschäftigten einige ehrenamtliche Jugendliche, sowie ein paar Einzelne, die ihre Sozialstunden bei uns im Treff ableisten konnten.

Zu den Highlights des Jahres 2007 zählen weiters auch die Skateausflüge in die verschiedenen Skateparks von Vorarlberg und nach Lichtenstein.

Weiters der Beginn des Filmprojekts „Fokus“, in dem die Lebenswelt der Skater dargestellt wird und das Ziel hat die Infrastruktur dieser Gruppe zu verbessern.

Das Fußballteam erreichte beim „Full House Cup“ in Lustenau den sensationellen 3. Platz. Die Mädchengruppe besuchte die Amazone in Bregenz und nach einem Breakdance-Workshop entstand die erste Höchster Breakdance-Crew, die sich „Street Justice“ nennt und in naher Zukunft öfters live zu sehen wird.

Das Jahr 2007 hat die Richtung bestimmt, die wir in den nächsten Jahren gehen wollen und durch die positive Stimmung im Treff und die stetige Bereitschaft zum Mitmachen bestätigen die Jugendlichen unsere Entscheidungen immer wieder aufs Neue.

Mag. (FH) Sebastian Spiegel





09.11.07: Dornbirner Gemeindeblatt

## Jugendtreff ARENA Höchster Straße

05572/27796, [www.ojad.at](http://www.ojad.at)

### Öffnungszeiten:

Freitag: 17.00 bis 21.00 Uhr

Samstag: 17.00 bis 21.00 Uhr

Sonntag: 15.00 bis 20.00 Uhr

Jeden Dienstag von 18.00 bis 21.00 Uhr:

**Tischfußball Training** mit Cihan An (Amateur Weltmeister)

Jeden Donnerstag von 17.00 bis 20.00 Uhr:

**Breakdance-Workshop** mit Thomas Geismayr (Staatsmeister 2002)

## Jugendcafé im VISMUT

OFFENE JUGENDARBEIT DORNBIRN

Telefon 05572/36508, [www.ojad.at](http://www.ojad.at)

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Samstag von 15 bis 21 Uhr und am Sonntag von 15 bis 20 Uhr für alle Jugendlichen ab 11 Jahren, und was abgeht, das bestimmt ihr! Bei uns ist fast alles möglich, denn dies ist euer zweites Wohnzimmer! Wir planen gemeinsam Partys und Projekte, spielen Tischfußball oder surfen einfach durchs Internet. Na, Lust bekommen, sich das mal anzusehen? – Dann komm einfach vorbei!

05.12.07: Wann & Wo

## Groovin' -Schlachthaus

„War From A Harlots Mouth“ rockt am Samstag im Schlachthaus in Dornbirn.

zurückkehren. „Kashee Opeiah“ runden das Programm mit verspieltem Metal ab. Einlass ist um 20 Uhr, Beginn um 21 Uhr. Weitere Infos: [www.cafeschlachthaus.at](http://www.cafeschlachthaus.at)

Am 8. Dezember lassen es die Jungs von „War From A Harlots Mouth“ aus Berlin wieder ordentlich im Kulturcafé Schlachthaus Dornbirn krachen. Die Zuschauer erwartet eine Front aus groovigen und sehr technischen Parts, die man vorab auf dem Debütalbum „Transmetropolitan“ anhören kann. Ihre beeindruckende Bühnenpräsents vergisst man nicht so schnell! Eröffnen wird den Abend eine Newcomer Trashmetal Band aus Vorarlberg mit dem Namen „Coalition Of Evil“, gefolgt von „The Death Of Apathy“ aus dem Bregenzerwald, die nach langer Abstinenz wieder auf die Bühne



30.09.07: Wann & Wo



**Konzert** am Dienstag, 2. Oktober, im Schlachthaus in Dornbirn. „The Despised“ aus Atlanta (USA) sind skateboardverrückte Jungs und haben sich ganz dem 80er-Jahre-Hardcorepunk verschrieben. Unterstützt werden sie dabei von den deutschen Oldschool Hardcore Bands „The Hangups“ sowie von „Civil Victim“. Einlass 20 Uhr, Beginn 21 Uhr.

31.10.07: Wann & Wo



### Konzert im Schlachthaus!

„In Remembrance“, „Black Haven“ und Support am Donnerstag, 1. November im Café Schlachthaus in Dornbirn. „Black Haven“ heißt die neue Sensation aus Belgien in Sachen „heavy Music“. „In Remembrance“ aus Boston/USA produzieren melodischen Old School Hardcore der Superlative und mit „The End Of 6000 Years“ rundet eine Metalcore-Band das knallharte Programm ab. Einlass 20 Uhr, Beginn um 21 Uhr. [www.cafeschlachthaus.at](http://www.cafeschlachthaus.at)

30.04.07: VN



Dance Into May/Mayday Fest: Mit „I Not Dance“ (Vlb.), „Violentbreakfast“ und „Antithesis“ (IT), „Mr. Willis of Ohio“ (CH), „My Escape Avenue“ (D) und „Arcadia“ (IT). Heute, 19 Uhr im Kulturcafé Schlachthaus in Dornbirn. Karten an der Abendkassa. (Foto: Kulturcafé Schlachthaus)

09.12.07: Wann & Wo



### „Life Long Tragedy“

am Mittwoch, 12. Dezember, ab 21 Uhr (Einlass um 20 Uhr) im Café Schlachthaus in Dornbirn. Als Support sind „Cloak/Dagger“ von der Eastcoast Amerikas dabei, bei denen der ehemalige Sänger von „Count Me Out“ das Mikro in den Händen hat. Karten sind an der Abendkassa erhältlich. Mehr Infos auf [www.cafe-schlachthaus.at](http://www.cafe-schlachthaus.at)

06.12.07: Heimat



Studenten der Fachhochschule besichtigen Jugendwerkstätten und Vismut. (Foto: Stadt)

## Studenten besuchten Jugendwerkstätte

Studenten der Fachhochschule besichtigen Jugendwerkstätten und Vismut.

Dornbirn (VN) Studenten der Fachhochschule, Zweig „Sozialarbeit“, überzeugten sich kürzlich unter der Leitung von Prof. Dr. Heinz Allgäuer von den Leistungen der Dornbirner Jugendwerkstätten und des Jugendhauses

Vismut. In den Jugendwerkstätten finden seit zwölf Jahren langzeitarbeitslose Jugendliche eine Chance für den Einstieg ins Berufsleben. Mehr als 120 Jugendliche wurden 2007 betreut, lernten handwerkliche Fähigkeiten und konnten sich individuell weiterbilden. Fast jeder zweite Jugendliche konnte in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden. Das ist aufgrund der immer kleiner

werdenden Anzahl an freien Stellen auf dem „Hilfsarbeitsmarkt“ eine beachtliche Zahl.

Das Jugendhaus Vismut bietet eine umfassende offene Jugendarbeit. Dr. Martin Hagen erläuterte die vielfältigen Projekte der Jugendarbeit. Die Studenten zeigten sich von der Professionalität und den nachhaltig erfolgreichen Konzepten begeistert. Erste Anfragen für Praktika liegen bereits vor.

Nähere Infos zu den Jugendwerkstätten und dem Vismut: [elmar.lugerdornbirn.at](http://elmar.lugerdornbirn.at), Tel. 05572 3064400, [www.dornbirn.at/jugend](http://www.dornbirn.at/jugend), oder [www.ojad.at](http://www.ojad.at), erhältlich.

17.10.07: Wann & Wo



Breakdance vom Feinsten wird am Freitag, 19. Oktober, ab 19.30 Uhr, im Schlachthaus in Dornbirn gezeigt!

07.11.07: Wann & Wo



Dornbirn: Kanadische Punklegenden „No Means No“ am Freitag, 9. November, ab 20.30 Uhr, im Café Schlachthaus in Dornbirn. Mit im Gepäck haben sie ihr neues Album „No lead to Ausfahrt“. Als Support agieren „Invasives“ aus British Columbia, einer der zur Zeit aufstrebendsten Progressiv-Rock-Bands in Kanada. Unbedingt Karten sichern! Vorverkauf im Musikladen, [www.cafe-schlachthaus.at](http://www.cafe-schlachthaus.at)

11.11.07: Wann & Wo

### WANN & WO-TIPPS



Dornbirn: „Endstand“ am Dienstag, 13. November, ab 21 Uhr, im Café Schlachthaus. Die finnischen Rocker präsentieren ihr brandneues Album. Sie bringen die besten

Elemente ihrer bisherigen Veröffentlichungen zusammen, nämlich perfekte Tempo-Rhythmus-Variationen, gekonnt eingesetzte Melodien und jede Menge harte Riffs. Support: „The Lighthouse Projekt!“. [www.cafe-schlachthaus.at](http://www.cafe-schlachthaus.at)





## Was meinen Vorarlberger JugendarbeiterInnen zu den Pfadis?



In meiner Jugendzeit waren die Pfadis mir eher ein wenig zu brav, ohne genau zu wissen warum, bzw. ob sie wirklich so sind. Mich zog es stärker zu den Jugendlichen im damaligen Lustenauer »Huus«, einem ehrenamtlich geführten Jugendhaus.

Doch 1992, als ich mit dem Aufbau und der Leitung des Vereins »Offene Jugendarbeit Dornbirn« beauftragt wurde, lernte ich die Dornbirner Pfadis erstmals kennen. Das damalige Jugendzentrum Cactus in der Jahngasse in Dornbirn lag nicht weit vom Pfadfinderheim Dornbirn entfernt. Bei Serien von schwierigen Jugenddiscos standen die damals noch jungen Pfadis wie Alex und Michael Geier, Stefan Klein (Kleini) Markus Kramer, Anne und Philipp Rümmele, Claudia Hagen und viele andere mehr, mir tatkräftig zur Seite. Entscheidende Positionen, wie Ausschank, Eintrittskassa und Reinigung wurden ohne langes Zögern von den Pfadis übernommen.

Somit konnte ich mich den weiteren Aufgaben im Jugendhaus widmen, wie Streitigkeiten schlichten, Aufgebrachte beruhigen, Nachbarn beschwichtigen, mit der Verwaltung der Stadt zurechtkommen etc.

Bis heute helfen die Pfadfinder und Pfadfinderinnen beim Aufbau der Offenen Jugendarbeit in Dornbirn mit. Mit einer beträchtlichen Spende der Pfadis konnte das inzwischen gut funktionierende Beschäftigungs- und Tagelöhnerprojekt »Job Ahoi !« der OJAD in der Startphase unterstützt werden. Die Jugendlichen, welche bei »Job Ahoi!« ihr erstes eigenes Geld verdienen, bauen jetzt die Plakatständer für die geplante Ausstellung 100 Jahre Pfadfinder.

Das Jugendhaus Dornbirn dankt für die langjährige Hilfe. Heute weiß ich übrigens, so brav sind sie nicht, die Pfadis. Zum Glück!

*Dr. Martin Hagen  
GF – Offene Jugendarbeit Dornbirn*

05.12.07: Wann & Wo



Roman Zöhrer und Sugo.



**Spektakuläre Show: Abinferts, 15 Jahre Offene Jugendarbeit in Dornbirn!**

Am 15. Dezember dieses schönen Jubiläums wurde kurzlich im Schachthaus in Dornbirn ein breit gefächertes Programm geboten. Angefangen mit Sektumpfang, Feuershow, DJs bis hin zu offenem Kaminfeuer und anderen Showeinlagen – nichts fehlte. Gerry Lang



Ganze und Iski.



Die Freaky Devils stellten ihr Können unter Beweis: Eine tolle Show!



Zetema und Lena.



Brigitte Mair, Manfred Zoller und Stadtrat Gunt-ram Mäser.

11.07.07: Wann & Wo

**WANN & WO-TIPPS**

**Dornbirn:** Im Cafe Schachthaus am Donnerstag, 12. Juli „My Escape Avenue“, „Oasis“, „Devil May Cry“ und „Freitag, 13. Juli „Anchors Up“, „Within“ „Wells“, „Nothing Gold Can Stay“, jeweils 21 Uhr. Live und direkt heißt es im Dornbirner Kulturcafé, während der Turnveranstaltung. Wie am Abend noch nicht genug hat, kann zu den jeweiligen drei Bands turnen, tanzen oder beides. Infos [www.cafe-schachthaus.at](http://www.cafe-schachthaus.at)



04.07.07: Wann & Wo



**Dornbirn:** „Surfholics“ am Sa., 7. Juli, im Schachthaus Cafe. Seit neun Jahren verbindet sich die „Surfholics“ bereits ihre Zeit mit sattigem Rock'n'Roll. Unbedingt Karten sichern – es werden lediglich 250 Stück verkauft! Vorverkauf bei allen Hydrobanken. [www.cry.at](http://www.cry.at)



## STATEMENT



**Sina, 19:** Ich gehöre eigentlich zur Metal-Szene. Die Gothic Parties sind aber auch für uns aus der Metal-Szene das Naheliegendste. Es gibt sonst in Vorarlberg nichts. Der nächste Treffpunkt wäre in Innsbruck, in Zürich oder das „Bergwerk“ in Sargans. Früher gab es in Bludenz noch den „Städtle-Keller“, aber der ist auch seit ein paar Jahren dicht.

## INFO

## Internet:

[www.projekt-phoenix.at.tt](http://www.projekt-phoenix.at.tt)  
[www.now-party.at](http://www.now-party.at)  
[www.gothic.at](http://www.gothic.at)

[www.wave-gotik-treffen.de](http://www.wave-gotik-treffen.de)

## Konzertveranstalter:

Between, Bregenz, [www.between.at](http://www.between.at)  
OJAD, [www.ojad.at](http://www.ojad.at)



**Baha, 18, und Melanie, 19, aus Dornbirn:** „Wir würden nicht auf die NOW-Parties verzichten, weil es die einzigen in Vorarlberg sind!“



**Stilmittel der Goth-Frauen: Samt-Romantik.** Monique, 16, Janine, 21: „Wir sind die „verknuddelste“ Szene Vorarlbergs.“

# Halloween: „Höchster Feiertag“ in der Vorarlberger Gothic-Szene

## WORDDRAP

## Wie steht ihr zu...

**Alkohol:** Wie bei jeder anderen Gruppierung auch.

**Drogen:** Nein danke.

**Autorität:** So wie jeder normale Bürger.

**Religion:** Jeder wie er will.

**Frauenemanzipation:** Ja.

**Multikulturalität:** Im Großen und Ganzen sehr tolerant.

**Musik, Mode:** Ist uns sehr wichtig.

**Politik, Globale Wirtschaft:** Jeder wie er will.

## INFO

**Buchtipps: Jörn Ranisch: le petit mort.** Sex & Drugs & Mukoviszidose. Die Geschichte eines Grufties (Archiv der Jugendkulturen). Jörn Ranisch alias „Pfeffi“ erzählt in dieser Autobiographie von Erfahrungen mit der Szene, vom trotzigem Aufbegehren gegen staatliche Bevormundungen und seine lebensbedrohende Krankheit, vom Spaß am Leben gerade in der düster-melancholischen Welt der schwarzen Subkultur. „Ich wurde einer von denen, vor denen Eltern ihre Kinder warnen!“



**WANN & WO** auf Entdeckungsreise durch Jugendsubkulturen und ihre speziellen Vorlieben.

## VON URSULA STAFFA

Schaurige Mythen ranken sich um die Gothic Szene. Dabei sind die Fans von Dark Wave und Independent-Sound menschenfreundlich, tolerant und äußerst lebensnah. Die Partys der „Goths“ stehen allen offen, die vorbeischaun wollen. Jedoch nicht, um zu erfahren „wo die Okkulten ihre schwarzen Messen feiern“. Willkommen sind Zaungäste mit jener Zutat, die die Dark-Wave-Szene selbst charakterisiert: Respekt. Die sich über eine gewaltfreie und frauenfreundliche Atmosphäre freuen. Denn eine solche ist das Markenzeichen der Goth-Szene. Wichtig ist den „Goths“ ihre Mode und Musik. Ohne Styling, das mit viel Aufwand betrieben wird, lässt man sich auf keiner Party blicken. Keine Frage, „Goths“ sind die Szenemodels und Modereaks des Undergrounds. Das

Bekenntnis zur „Dark Side of Life“ ist unbestritten, jedoch auf eine spielerische, kreative Weise.

## „Goths“ lieben Tiefgründiges

Für Menschen, die weder Walpurgisnächte, in denen Alternativfrauen Hexentänze veranstalten, noch Halloween, wenn Kinder unschuldige Nachbarn um Süßigkeiten „nötigen“, für okkulte Riten halten, ist auch die Gothic-Community frei von Vorurteilen dieser Art. Oder wie es die Betreiber der Homepage von „Projekt Phoenix“, einer Vorarlberger Kommunikationsplattform für die Gothic-Szene, ausdrücken: „Der Name ‚Projekt Phoenix‘ wurde gewählt, um ein solches Projekt nicht ‚GGG – Gut gelaunte Grufties‘ oder ‚Schwarz aber glücklich‘ zu nennen.“ Aller nachgesagten „Todesnähe“ zum Trotz: Die Szene lebt! Durchschnittlich 5000 Besucher zählt die Homepage von N.O.W. monatlich. Soundtechnisch ist alles gefragt, was sich im Bereich Dark Wave, Death Rock, Post-Industrial, aber auch mittelalterlich inspirierter Musik bewegt.

Zu den namhaften Bands der frühen Gothic-Szene zählt Division, The Cure und The Sisters of Mercy.



Jeden dritten Samstag im Monat veranstalten „The Old Way“ bei Anhängern Gothrock, Batcave, Psychobilly und Dark Wave beg „Parties for Goths and Friends“ im Kulturcafé Schönhof in Dornbirn.

WANN & WO  
ST

N.O.W.- DJ Illi, 32 mit seiner Frau: „Es ist faszinierend, trotz häufiger Jugendgewalt auf der Strasse sind unsere Parties friedlich.“



SHORT-TALK



**DJ Illi (Bernhard Illigasch), Party-Kontaktperson, SuperAdmin und DJ bei N.O.W.:**

**W&W:** DJ Illi, was führte dich persönlich in die Szene, und was hält dich darin?

**DJ illi:** Ich bin irgendwann Mitte der 90er durch meine damalige Freundin zu den Gothics gestoßen und bin halt nicht mehr davon los gekommen.

**W&W:** Was ist für dich die Seele der Gothic-Szene?

**DJ illi:** Für mich ist es hauptsächlich die Musik, was mir an der Szene gefällt. Auch die häufig sehr gestylten Leute finde ich toll.

**W&W:** Ihr von „The New Old Way“, definiert ihr euch hauptsächlich über Partys oder gibt es noch andere wichtige Lebensadern?

**DJ illi:** Hauptsächlich Partys und Konzerte, aber man trifft auch den einen und die andere mal im ip-shop in Feldkirch.

**W&W:** Was macht es aus, ein Gothic - Mensch zu sein?

**DJ illi:** Indem man ein Mensch ist wie jeder andere auf diesem Planet auch. Nur schwimmt man halt nicht mit der Masse mit und lässt sich von Medien keinen Stil oder Musikgeschmack aufdrängen.

**W&W:** Würdet ihr euch als eine offene oder eine organisierte Szene beschreiben? (Dass ihr euch von Fußballvereinen abgrenzt, ist selbstredend;-), gemeint ist: Gibt es bei euch „Vereinsziele“ oder lautet das Hauptziel: PARTY!?

**DJ illi:** Wir sind eine offene Gemeinschaft. Die einen organisieren Partys, die anderen Konzerte. Andere sind einfach nur Leute, die es toll finden, dass man bei uns im Land auch so was macht.

**W&W:** Der Begriff „Gruffie“ – ist das eigentlich veraltet?

**DJ illi:** Bei uns sagt man eigentlich nicht mehr Gruffie, das hat sich zu Gothic verändert.

**W&W:** Gibt es „Szene-Kollegen“ in Vorarlberg?

**DJ illi:** Wir haben Freunde und Kollegen auf der ganzen Welt.

**W&W:** Gibt es noch andere N.O.W.-Treffpunkte neben den Partys im Kulturcafe Schlachthaus?

**DJ illi:** Ab und zu geht man zusammen grillen oder so.

**W&W:** Wie würdest du Gothic jemandem, der das bisher für einen Baustil hielt, erklären?

**DJ illi:** Der soll im Internet nachlesen! Da hat eh jeder eine andere Meinung darüber.

**W&W:** Hat die Zeit um Halloween, Allerheiligen tatsächlich eine besondere Bedeutung für euch, oder handelt es sich da um ein Gerücht?

**DJ illi:** Halloween und die Walpurgisnacht sind für mich die höchsten Feiertage, wie für Christen Weihnachten und Ostern.



UMFRAGE



**Amanda Ruf, Mädchenzentrum Amazone, Bregenz:** Ich finde es sehr spannend, wenn fünf Länder, in diesem Fall Österreich, Deutschland, Schweiz, Liechtenstein und Südtirol, zusammenkommen, um ein überregionales Netzwerk zu spannen. Der Bereich Mädchenkultur, in dem ich arbeite, wird prägend für die Zukunft sein. Wichtig ist, dass man Jugendliche als Experten ihres Fachs ansieht.



**Claudia Tobler, Sozialarbeiterin, St. Gallen:** Es ist wichtig, Jugendliche nicht in eine Ecke zu drängen. Jugendkultur ermöglicht Jugendlichen, ihren Ideen ein eigenes Gesicht zu geben. In meinem Beruf geht es mitunter darum, Jugendlichen einen finanziellen Boden zu geben, damit diese ihre Ideen verwirklichen können.



**Gregor Huber, Jugendtreff Shelter, Innsbruck:** Möchte man Popular- und Subkultur definieren, wird man feststellen, dass dies sehr schwer ist, da sich fast alles in Grautönen abzeichnet. Jugendkultur liefert Ideen an die Populärkultur und den Mainstream. Für mich ist die Jugendszene ein wichtiger Bereich meiner Arbeit, die sich mit Events und Konzerten beschäftigt.



**Jörn Ranisch, Szenebuch-Autor, Berlin:** Subkulturen im Bereich Jugend sind wichtige Aspekte zur Veränderung der Gesellschaft, die wichtigsten überhaupt. Außen-seiter spalten sich ab, weil sie mit dem Zustand der heutigen Welt nicht zufrieden sind und etwas daran ändern wollen. Sie geben den Impuls zu Veränderungen.



**Klaus Farin kennt die Vorarlberger Jugendszene. Langjährige Zusammenarbeit mit OJAD und der ARGE Jugendzentren führen ihn immer wieder ins Ländle.**



„Hans Dampf in allen Gassen“: Journalist, Autor, Archivleiter und Tagungsreferent Klaus Farin.



# „Gibt keine breite Szene“

**Klaus Farin, Berliner Jugendexperte und Buchautor, steht W&W Rede und Antwort.**

VON URSULA STAFFA

**WANN & WO:** Was unterscheidet Jugendkultur von erwachsener Lebenskultur?

**Klaus Farin:** Wir leben in einer Gesellschaft, in der jeder jung sein muss. Es gibt kaum ein Selbstverständnis wie „Ich bin 45 und das ist gut so“. Jugendliche spiegeln neue Trends in der Gesellschaft deutlicher wieder als Erwachsene.

**WANN & WO:** Wem gilt die Arbeit Ihres Berliner Archivs?

**Klaus Farin:** Unsere Publikationen wenden sich an Erwachsene, also Eltern, Schule, Jugendarbeit, Polizei. Die Bücher werden aber auch von Szeneangehörigen selbst gelesen.

**WANN & WO:** Wo sehen Sie Unterschiede zwischen Vorarlberg und der Großstadt Berlin?

**Klaus Farin:** Vorarlberg ist im Vergleich zu anderen ländlichen Regionen sehr reich an Jugendkulturen. Es gibt Bands im Hardcore-, Ska-, Punk-, Gothic- und HipHop-Bereich. Der Unterschied zur Stadt ist, dass es keine breite Szene gibt. Zwei Punks in einem Dorf sind noch keine Szene.

**WANN & WO:** Wieviel Pädagogik braucht Jugendkultur?

**Klaus Farin:** Jugendkulturen entwickeln sich unabhängig. Ergänzend ist Jugendarbeit natürlich wichtig. Erst recht in einer Gesellschaft, in der immer mehr Jugendliche dem kommerziellen Druck nicht mehr genügen.

**WANN & WO:** Was hat sich in den letzten 20 Jahren verändert?



Experten unter sich: Klaus Farin mit Tagungsteilnehmern auf der 5-Länder-Fachtagung vom 12. bis 14. November in Dornbirn.

**Klaus Farin:** Heute dominiert HipHop. In den Neunzigern war es noch Techno. Techno ist nicht weg, nur in den Untergrund gegangen. Gut möglich, dass in fünf Jahren wieder neue Techno-Stile dominieren.

**WANN & WO:** Welcher Jugend-szene gehörten Sie selbst in jungen Jahren an?

**Klaus Farin:** Ich bin in den Siebziger groß geworden. Da gab es eigentlich nur Rock. Dann gab es Heavy Metal, und ein wenig Fußball. Und dann endlich: Punk.

**WANN & WO:** Wann wäre das Thema für Sie ausgeforscht?

**Klaus Farin:** Ich mache das seit 30 Jahren, und es gibt noch viel zu erforschen. Weil in Jugendkulturen eben immer wieder etwas Neues passiert.



„Vorarlberg ist im Vergleich zu anderen ländlichen Regionen sehr reich an Jugendkulturen. Nur: Zwei Punks in einem Dorf sind noch keine Szene.“

Klaus Farin

ZUR PERSON



**Klaus Farin**  
Leiter des Archivs der Jugendkulturen e.V. und Buchautor  
**Geboren:** 1958 in Gelsenkirchen

**Wohnort:** Berlin  
**Bücher u.a.:** „Krieg in den Städten“, „Buch der Erinnerungen“, „Freaks für Jesus“, „Skinhead - A Way of Life“

**Internet:** [www.jugendkulturen.de](http://www.jugendkulturen.de)

# „Hier bestimmen die Jugendlichen mit!“

18.11.07: Wann & Wo

**Das Vismut (Vision Menschenwürde und Toleranz) ist weit mehr als ein Jugendtreff.**

**VON SANDRA WOLF UND MADINE ENDER**

EMAIL: SANDRA.WOLF@VW.VOL.LT

Im Vismut finden die unterschiedlichsten Jugendgruppen Platz. Zahlreiche Workshops, Jugenddiscos und Events sind auschlaggebend für das Wohlfühlen der Jugendlichen. Das Dornbirner Jugendhaus steht allen offen. Attraktive Angebote werden mit und für Jugendliche gestaltet. Nicht nur „Stammpublikum“ ist erwünscht, das Jugendhaus kann im Bedarfsfall auch für Klassenfeste, Geburtstagsfeiern, Schulfeste etc. angemietet werden. Sarah Pröll stellt den Jugendlichen in sämtlichen Lebenslagen zur Seite. Seit Herbst ist sie Hausleiterin. Das Café leitet die Sozial- und Kulturpädagogin bereits seit drei Jahren. Es ist für Jugendliche verschiedenster Szenen, Kulturen

und Nationalitäten bis 16 Jahren wöchentlich von Mittwoch bis Sonntag geöffnet.

## Jugend bestimmt mit!

„Die Jugendlichen bestimmen, welcher Sound gehört wird, betreuen die Bar und übernehmen vielfältige-

ere ehrenamtliche Arbeiten“, erklärt Sarah Pröll. Das Programm, das mit den Jugendlichen gemeinsam erarbeitet wird, reicht von Inlovers-Anstaltungen zu Tabuthemen über geschlechtsspezifische Angebote bis hin zu freizeitorientierten Events. Aber es geht nicht nur um Freizeit. Auch Jugendliche mit Problemen,

Ängsten und Sorgen wenden sich an die Mitarbeiter des Jugendcafés. Deshalb ist täglich ein(e) ausgebildete/r JugendberaterIn im Dienst. Um auch Jugendliche zu erreichen, die nicht ins Café kommen, organisiert das Team der Offenen Jugendarbeit Dornbirn auch Events und Aktivitäten außer Haus.

**Madine Ender, 38**  
Leitet das Café und kümmert sich um die Inlovers-Anstaltungen. Sie ist auch für die Bar verantwortlich.

**Sarah Pröll, 36**  
Hausleiterin und Sozialpädagogin. Sie ist auch für die Bar verantwortlich.

**Paula Hirsiger, 18**  
Jugendliche Mitarbeiterin im Café.

**Die Jugendbestimmt mit!**  
Die Jugendlichen bestimmen, welcher Sound gehört wird, betreuen die Bar und übernehmen vielfältige Aufgaben.

**Jede Menge Action für junge Leute in Dornbirn**  
In der Mitternachtzeit wird Toleranz mit viel Musik und viel Spaß gefeiert.

Foto: WAW, handout

## ZUR PERSON

**Sarah Pröll**  
Beruf: Leitet Jugendcafé und Hausleiterin

**Geburtsdatum:**  
16. 9. 1980

**Lieblingsbuch:**  
Hectors Abenteuer

**Lieblingsfilm:** Papa ante portas

**Lebensmotto:** Die besten Dinge im Leben sind nicht die, die man für Geld bekommt.

**Das bringt mich zum Lachen:** Kinder, Sonne, nette Menschen

**Erfolge:** Interessierte Jugendliche, Ausbildung Sozial- und Kulturpädagogik, Lehrtat in Kunstturnen

**Das schätze ich am WANM & WO:** Unternehmenskultur

13.12.07: Wann & Wo



Der Stadtjugendbeirat fördert Zusammenarbeit. (Foto: Stadt)

## Zusammenarbeit bei Stadtjugendbeirat

Dornbirn (VN) Der Stadtjugendbeirat ist das Vernetzungsgremium der offenen und verbandlichen Jugendarbeit. Gemeinsame Anliegen werden besprochen und diskutiert. Hauptaufgaben sind die Beratung und Unterstützung des Jugendausschusses in Sachfragen, Umsetzung gemeinsamer Veranstaltungen und die Wahrnehmung der Interessen Dornbirner Jugendarbeit. Bei der letzten Zusammenkunft wurden folgende Themen behandelt: „Gender-geschlechtsspezifische Burschen- und Mädchenarbeit“, Jugend(frei)liche (Frei)Räume und die Planung für das Jahr 2008.



**D**ie Offene Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) will Jugendlichen den Zugang zur Arbeitswelt erleichtern. Die Illusion der Vollbeschäftigung spüren besonders junge Menschen bei ihrem Versuch, in den Arbeitsmarkt einzusteigen.

Jugendliche mit geringer Ausbildung und Kids mit Migrationshintergrund sind am meisten betroffen! Um der durch die Arbeitslosigkeit entstehenden Lethargie entgegenzuwirken, hat die OJAD das innovative Projekt JOB AHO! entwickelt. Jugendliche reparieren und restaurieren unter professioneller Anleitung und sozialarbeiterischer Betreuung alle edle Bodenseeschiffe.

### Einstieg leicht gemacht

Den Heranwachsenden wird dabei zu Beginn selbst überlassen, wie viel sie arbeiten möchten. Das erleichtert ihnen den Einstieg, der nach zumeist längerem Nichtstun gar nicht so einfach ist. Die Bezahlung hängt ab vom Ausmaß der geleisteten Arbeit. Wird mehr gearbeitet, gibt es mehr Lohn, was die meisten Jugendlichen veranlasst, regelmäßig zu erscheinen.

**Wichtig: Spaß an der Arbeit...**  
Das Motto des Projekts ist also recht

# Der Einstieg ist geschafft!

## Ein Beschäftigungsprojekt der OJAD

einfach: „Sofort arbeiten – sofort Geld verdienen“, Jugendliche sollen Spaß an der Arbeit haben! Doch ohne Fachkompetenz oder Eigenschaften wie Pünktlichkeit, Verlässlichkeit, Ehrlichkeit oder Loyalität ist trotz allem Spaß kein Job zu halten!

### ...und soziale Kompetenzen

All das sowie Kommunikations- und Teamfähigkeit oder die Bereitschaft zu Weiterbildungen werden im Dornbirner Jugendhaus „vismut“ gelehrt. Auch haben die Jugendlichen die Möglichkeit, Bildungsdefizite aufzuholen und z.B. einen Hauptschulabschluss nachzuholen.

### Vermittlung auf den Arbeitsmarkt

Das Hauptziel des Projektes JOB AHO! besteht schlussendlich darin, die Jugendlichen wieder „fit“ zu machen für den regulären Arbeitsmarkt und ihnen bei der Vermittlung hilfreich beizustehen



Religion ist für dieses und das Leben nach dem Tod sehr wichtig. Ich faste, bete und lese im Koran. Trotz Schulabschluss

ist es für mich sehr hart, einen Job zu finden, und ohne Job komm ich nicht klar. Dass ich keinen Job gefunden habe, habe ich auf meine Herkunft geschoben. Ich war drei Wochen bei McDonalds und bin nun sehr froh, über Kollegen von Job aho! gehört zu haben. Hier gefällt es mir, zurzeit arbeite ich 15 Stunden pro Woche. Ich möchte unbedingt in Vorarlberg bleiben, weil die Sozialleistungen und der Lebensstandard hier sehr hoch sind. Jugendlichen möchte ich ans Herz legen, unbedingt die Pflichtschule zu bestehen, und auch höhere Schulen anzustreben. Denn ohne Schulabschluss geht gar nichts. Und das liegt nicht an der Abstammung...

Necmettin, 16 Jahre



Nach vier Monaten hab ich eine Bäckerlehre abgebrochen, nachher acht Monate nichts mehr getan. Seit einem Jahr bin ich hier,

weil mir das handwerkliche Arbeiten, das Arbeitsklima und vor allem auch der Chef sehr gut gefallen. Außerdem kann ich meinen Schulabschluss nachholen. Meine Noten waren sehr gut, in Mathe war ich in der 1. Leistungsgruppe, hatte jedoch Stress mit ein paar Lehrern. Ich habe oft die Schule geschwänzt. Jugendlichen kann ich nur raten, unbedingt einen Schulabschluss zu machen. Meine Träume? Schule, Lehre, sicherer Job hier in Vorarlberg. Denn hier bin ich geboren, hier sind meine Freunde und meine Familie. Ich bin religiös. Ausser Koran lesen und beten faste ich. Unter Religionen sollte es nicht zu Streitigkeiten kommen. Serhat, 17 Jahre



JOB AHO!: Auch Girls nutzen die Chance und packen kräftig mit an

## Jeden Montag geht sie mit „ihren“ Kids die offenen AMS-Stellen durch

### Dipl. Sozialarbeiterin Birgit Fiel im Gespräch

„Die Jugendlichen, die zu uns kommen, wollen einfach arbeiten, ohne großes Procedere. Die Firmen, die ich kontaktiere, um unsere Kids zu vermitteln, wollen problemlose Jugendliche mit guten Noten, damit sie schulisch bei einer Lehre keine Probleme machen. Außerdem sollten Kids pünktlich und verlässlich sein!“

### Jeder hat eine Chance und soll sie auch bekommen!

Grundsätzlich ist die Vermittlung schwierig, aber ich gehe davon aus, dass jeder eine Chance hat. Firmen müssen mitunter Bedingungen an den Einzelnen anpassen, z.B. durch klare, einfache Anweisungen oder durch besondere Förderung. Und da sind wir auch schon bei einem der größten Hindernisse für eine Integration in den Arbeitsmarkt: In der heutigen Arbeitswelt fehlt die Zeit, auf schwierige Situationen einzugehen und auf individuelle Bedürfnisse zu reagieren. Jugendliche sollten schulisch glänzen, perfekt funktionieren und keine Probleme machen.“

### Einstieg verpasst, gestrauchelt und schon (fast) gescheitert...

Er hat alle Chancen und Warnungen in den Wind geschlagen: „Ich hab nichts ernst genommen, was von Erwachsenen kam, sämtliche Schulen abgebrochen, keinen Schulabschluss gemacht, in Jugendtreffs geklaut. Irgendwann bin ich auf die krumme Bahn geraten. Begonnen hat es mit kleineren Einbrüchen. Beim ersten Knastaufenthalt hab ich auch Kontakt zu harten Drogen bekommen. Heute bin ich drauf, 18 Jahre alt, kein Schulabschluss, drogenabhängig. Ob meine Laufbahn damit zu tun hat, dass ich Türke bin? Nicht allzu sehr. Einzig, dass ich die Deutsche Sprache nicht so gut kann, ist und war ein Handicap.“

Mi 12.12.

Life Long Tragedy, Cloak/Dagger,  
Gold Kids, Strength Approach

Kulturcafé  
Schlachthaus

18:00

18.11.07: Wann & Wo

# Cactus, C2, Arena. . .

**Die Offene Jugendarbeit Dornbirn feiert am 30. November ihr 15-jähriges Jubiläum!**

Du bist zwar bereits nicht mehr im jugendlichen Alter, kennst aber das Cactus, das C2 oder die Arena bzw. das Vismut oder das Kulturcafé Schlachthaus persönlich? Das trifft auf dich zu? Du warst damals dabei? Dann melde dich mit Namen, Adresse und Telefonnummer bei sarah.proell@ojad.at. Du erhältst eine persönliche Einladung und kannst auch einen tollen Preis gewinnen. Außerdem siehst du, was auch dem „kleinen“ Jugendzentrum geworden ist. Es lohnt sich! 15-Jahre-Geburtsstagsfeier mit coolen Sounds und

abwechslungsreichem Programm am 30. November im Schlachthaus in Dornbirn!



18.11.07: Wann & Wo



Entertainment-Award für Vroni Ess.



S. Wolf und N. Ender (W&W) übergaben die „Jugend“-Awards an Monika Patemo („aha“) und Sarah Pröll (Vismut), sowie...



Burkard Kresser aka. Beekay aka. DJ Burque sorgte nach der Verleihung für den richtigen Sound.



... an Rita Mittelberger (Westend), Roman Zöhner (Culture FactoryY), Thomas Ender („aqua mühle“).



WANN & WO-Award für Gerhard Puschnik (VEU).



Style-Master Gigli Ruff (Kategorie Snowboard).



Christian Kilen (Kat. Motorsport) mit Mario Oberhauser (W&W).



Siggi König übernahm den Award stellvertretend für Egon Blum.



Manfred Weissenberger kam für Markus, der zeitgleich beim Länderspiel in Wien im Einsatz war.



Videobotschaften von Markus Weissenberger (Fußball) und ...



... Matthias Günther (hatte zeitgleich ein CL-Spiel).

Tamira Paszek (Tennis) und M. Oberhauser.



Foto: Miro





16.12.07: Wann & Wo

## Vom „Kaktus“ zur OJAD: 15-Jahre Jubiläum in Dornbirn!

**15** Jahre Offene Jugendarbeit sind eine lange Zeitspanne. Es war ein Ringen um eine bessere Welt“, so Dr. **Martin Hagen** in seiner Laudatio. Der Geschäftsführer kann mit Stolz auf die Arbeit zurückblicken, begann doch alles mit der Unterstützung durch „Uboot“ **Richi**. 15 Jahre OJAD sind ein Grund zum Feiern. Denn, wie Bgm. **Wolfgang Rümmele** humorig und doch mit ernstem Hintergrund feststellte, brauchte es dazu eine enorme Konsequenz, Hartnäckigkeit, Zuversicht und eine ordentliche Portion Geduld. Zu den Gratulanten zählten auch LR **Greti Schmid** mit Gatten **Roland**, die Stadträte **Andrea Kaufmann**, **Gruntram Mäser**, **Gebhard Greber** und **Martin Konzett**. Bereits beim Sekt-empfang konnte sich die illustre Gästeschar auf das breitgefächerte Programm einstimmen. Feuershow, Breakdance, Tischfußball, offenes Kaminfeuer beeindruckte auch **Bernhard Amann**, Prof. **Helz Allgäuer Hackl** (FH) und Prof. **Martina Bauer** (FH). Spendenfreudig zeigte man sich für den „Milk Run“, dessen Erlös für Jugendliche aus den Slums von Bangkok verwendet wird. *Gerety Lang*



Foto: Gerety Lang



Bgm. Rümmele, E. Reis, E. Luger, M. Konzett.



Richi und E. Luger, M. Hagen, Greti Schmid.

12.12.07: VN

MUSIK



### Hardcore

Moderner Hardcore wird heute ab 21 Uhr im Schlachthaus in Dornbirn zu hören sein. Auf der Bühne stehen: Life Long Tragedy, Cloak/Dagger und Gold Kids. Karten an der Abendkasse.

12.12.07: Wann & Wo

### WANN & WO-TIPP

**Dornbirn:** „Boiling Point“ mit den Bands „second relation“ (Rock aus Vorarlberg) und „The dead leaves“ (Indi aus Liechtenstein) heute, ab 19.30 Uhr, im Schlachthaus in Dornbirn. Eintritt frei!



20.12.07: Wann & Wo

## Zehn Jahre Skatehalle

**Dornbirn.** Die Vorarlberger Skatehalle in Dornbirn hat seit 10 Jahren in der Messehalle 8a ihr Zuhause und wird vom Skateclub Dornbirn und der Offenen Jugendarbeit Dornbirn organisiert. Es gibt neue Rampen, in der nach wie vor rauchfreien Halle, dazu Gratis-Helme im Verleih und den Chillcorner mit Tischfußballkisten. Im Frühjahr findet alljährlich ein Turnier statt.

[mehrwissen.vol.at](http://mehrwissen.vol.at)

• Skatehalle Dornbirn. Preise und Öffnungszeiten.

19.10.07: Dornbirner Gemeindeblatt

## 16. Klassensprechertreffen wird vorbereitet

Das 16. Klassensprechertreffen ist unter anderem auch darum umsetzbar, weil es außergewöhnlich engagierte ehren- und hauptamtliche Personen in der Dornbirner Jugendarbeit gibt. 13 Frauen und ein Mann haben sich bereit erklärt, sich aktiv einzubringen. Die Zusammen-



arbeit der Einrichtungen wie zB JugendDornbirn, Offene Jugendarbeit, Elternverein HS Lustenaußerstraße, aha, 360 Jugendkarte, INVO und der Jugendabteilung verlief beispielhaft.

Inhalt des 16. Klassensprechertreffens waren 4 Workshops:

- „Angebote für Jugendliche in Dornbirn“
- „Meine Rolle als KlassensprecherIn“
- „Meine Stadt und ich – Möglichkeiten der Partizipation in Dornbirn“
- „Infos zum neuen Projekt“

22.02.07: Dornbirner Gemeindeblatt

## Verein Offene Jugendarbeit Chillout

### CHILLOUT NEWS FEBRUAR 2008

Das Chillout gratuliert der Fußballmannschaft „Karadeniz“ aus Höchst recht herzlich zum 10. Platz beim Hobbymannschaft-Fußballturnier in Hard am 2. und 3. Februar.

Ein solide Leistung, wenn man bedenkt, dass über 50 Mannschaften an diesem Turnier teilgenommen haben.

Der Jugendtreff Chillout hat seine **Öffnungszelten** auf Wunsch der Jugendlichen ausgebaut. Am Montag und Mittwoch ist der Jugendtreff jetzt von 15 bis 22 Uhr geöffnet und freitags wie gehabt von 15 bis 20 Uhr. Der Freitag ist reserviert für alle Gruppen und Workshops. Wenn ihr bei der Breakdance-, Skateclub-, Barteam- oder Mädchengruppe mitmachen wollt, dann dürft ihr am Freitag vorbeikommen.

Weiters stehen euch Janine und Sebastian mit **Jugendberatung** jederzeit zur Verfügung. Wenn ihr ein Problem habt und jemanden zum Reden braucht, dann kommt einfach vorbei und wir versuchen euch zu helfen!

Am 8. März veranstalten wir den **2. Miniramp Skatecontest** im Chillout.

Es gibt wieder tolle Preise zu gewinnen und erstmals eine **After Contest Party**, bei der es sogar musikalische Umrahmung in Form von Nachwuchsbands gibt.

Beginn des Contests ist um 16.00 Uhr, Beginn der Party um 20.00 Uhr.

Infos bei Sebastian: sebastian.spiegel@ojad.at, Tel. 0676/83 65 08 28

10.11.07: Neue

### Jugendkulturen

Eine Tagung zum Thema Jugendkulturen findet von 12. bis 14. November im Jugendhaus Vismut in Dornbirn statt. Teilnehmer sind u. a. Klaus Farin vom Archiv der Jugendkulturen in Berlin oder der Politologe Ferdinand Karlhofer. Am Montag gibt es um 20 Uhr eine öffentliche Diskussion mit den ExpertInnen, am Dienstag ein Konzert mit Punkrock aus Finnland.

29.11.07: Heimat

## 15 Jahre Offene Jugendarbeit Dornbirn

**Dornbirn (VN)** Am Freitag, 30. November, 20 Uhr, lädt das Team der Offenen Jugendarbeit Dornbirn im Jugendhaus Vismut zur Partynacht anlässlich des Jubiläums ein. Im offiziellen Teil gibt es Ansprachen von LR **Greti Schmid**, Bgm. **Rümmele** und GF **Martin Hagen**. Das breit gefächerte Programm bietet Sektempfang, Feuershow, Breakdance, DJs, Disco, offenes Kaminfeuer und Showeinlagen. Beginn ist um 20 Uhr.

18.11.07: Wann & Wo

## „The WANN & WO-Award goes to...!“

**S**o richtig zur Sache ging es bei der Verleihung der Awards in den Kategorien „Musik“, „Entertainment“, „Sport“ und „Jugend“. **Krauthobel**, **The Monroes**, **Marque**, **The Sorrow** und **Twist of Fate** staubten Preise ab (Musik), genauso wie die Top-Sportler **Tamira Paszek** (Tennis), **Markus Weissenberger** (wurde durch seinen Vater vertreten, da er zeitgleich beim Länderspiel im Einsatz war), **Christian Kilen** (Motorsport), **Gerhard Puschnik** (Eishockey), „**Gigi**“ **Ruf** (Snowboard) und Handballer **Matthias Günther** (er sendete eine Videobotschaft, da er ein CL-Spiel hatte). Die Entertainment-Awards gingen an **Eva Hollenstein** (Show Factory), **Vroni Ess** (Musikladen Concerts), **Herwig Bauer** (Poolbar), **Hannes Hagen** (Szene Open Air), **Hannes Rothmeyer** (Conrad Sohm, Skala) und **Peter Hörburger** (Freekwave). Im Bereich Jugend gab's Auszeichnungen für **Sarah Pröll** (Vismut), **Roman Zöhler** (Culture FactorY), **Rita Mittelberger** (Westend), **Monika Paterno** („aha“), **Thomas Ender** („aqua mühle“) und **Egon Blum** (der Award wurde von **Sigi König** übernommen). **Mario Oberhauser**

16.12.07: Wann & Wo



**Engagierte Teenies** der Offenen Jugendarbeit Dornbirn haben zugunsten des Hilfsprojekts für Kinder in Thailand (s. re.) ein Benefiz-Event auf die Beine gestellt. Im Rahmen der Party im Vismut wurde den Jugendlichen das Waisenhausprojekt in Bangkok näher vorgestellt. Im Anschluss gab es eine Disco für die Jugendlichen und eine Tombola.

Foto: Mirjam Bernert

# Von Kindern für Kinder

**Eigeninitiative:** Jugendliche stellten ein Projekt für Kinder in Bangkok auf die Beine.

VON BURKHARD KRESSER

Jugendliche aus Jugendhäusern in Vorarlberg und der benachbarten Schweiz haben sich zusammen geschlossen, um anderen etwas Gutes zu tun. Das Hilfsprojekt zugunsten von Kindern in den „Klong Toei“-Slums in Bangkok wurde von Jugendlichen selbst initiiert, geplant und nun umgesetzt. Die Jugendlichen haben aus eigener Initiative heraus beschlossen, etwas für Kinder und Jugendliche zu

tun, denen es schlechter geht als ihnen selbst.

### Anregend und motivierend

Eigeninitiative und Freiwilligkeit waren Voraussetzung, die Jugendlichen entscheiden selbst, wie das Geld eingesetzt wird. Neben dem Ziel, Kindern und Jugendlichen aus den Slums eine bessere Zukunft zu ermöglichen, geht es hauptsächlich darum, dass Jugendliche beweisen, dass sie die einzelnen Benefizprojekte selbst auf die Beine stellen können. „Die Kids bekommen durch dieses Projekt das Gefühl, selbst etwas zu geben“, erklärt Initiator Andre Brandl. „Jeder von uns weiß, dass ein solches Gefühl sehr motivierend ist und zu weiterem Tun anregt“. In der Hannes-Grabher-

Siedlung in Lustenau hatten Kinder die Idee, Sachen zu basteln und Leckereien zu kreieren, die dann von ihnen in der Siedlung verkauft wurden. Der Gewinn aller Veranstaltungen geht zur Gänze an dieses Projekt.



Andre Brandl in Thailand.



14.12.07: Dornbirner Gemeindeblatt

### Studenten der Fachhochschule besichtigen die Jugendwerkstätten und Vismut

Studentinnen und Studenten der Fachhochschule, Zweig „Sozialarbeit“, überzeugten sich kürzlich unter der Leitung von Prof. Dr. Heinz Allgäuer von den Leistungen



der Dornbirner Jugendwerkstätten und des Jugendhauses Vismut.

In den Jugendwerkstätten finden seit 12 Jahren langzeit- arbeitslose Jugendliche eine Chance für den Einstieg ins Berufsleben. Mehr als ca. 120 Jugendliche, davon die Hälfte Mädchen, wurden 2007 sozialarbeiterisch betreut, lernten handwerkliche Fähigkeiten und konnten sich individuell weiterbilden. Fast jeder 2. Jugendliche konnte in den 1. Arbeitsmarkt vermittelt werden. Das ist aufgrund der immer kleiner werdenden Anzahl an freien Stellen auf dem „Hilfsarbeitsmarkt“ eine beachtliche Zahl.

Das Jugendhaus Vismut bietet eine umfassende offene Jugendarbeit. Dr. Martin Hagen erläuterte die vielfältigen Projekte wie zB. job Ahoi, Jugendsozialarbeit, interkulturelle Jugendprojekte, mobile Jugendarbeit und außerschulische Jugendsportprogramme. Die Studentinnen und Studenten zeigten sich von der Professionalität, der Atmosphäre, Kontinuität und nachhaltig erfolgreichen Konzepten begeistert. Erste Anfragen für Praktikas liegen bereits vor.

28.12.07: VN

**Vorarlberger Skaterhalle** bis 2. 3. 2008 geöffnet. Öffnungszeiten: Mi./Fr./Sa. 15–21 Uhr, So. 14–19 Uhr, in Halle 8a. Info: www.skateclubdornbirn.at. Ort: **Dornbirn**, Skaterhalle, Messegelände.

14.07.07: Dornbirner Gemeindeblatt

FR 14.12.	<b>Bolling Point</b>	Kulturcafé Schlachthaus	18:30
SA 15.12.	<b>N.O.W.</b>	Kulturcafé Schlachthaus	18:00

20.11.07: VN

### MUSIK Failsafe im Schlachthaus

Über diese Band redet man in England: Mit 21 Jahren und jünger legen Failsafe aus Manchester 2006 ihr Debütalbum hin. Auf dieser CD werden raffiniert und gekonnt verschiedene Musikrichtungen wie Punk, HC, Ska und Emo ganz nach Lust und Laune gemischt. Heute ist die Band live im Dornbirner Schlachthaus ab 21 Uhr zu hören und zu sehen.

20.11.07: VN

### MUSIK

**Failsafe (GB)**, Post Hardcore, 21 Uhr. Ort: **Dornbirn**, Kulturcafé Schlachthaus.

07.11.07: VN

### MUSIK

**Grunge-Night** mit den Bands „Nirvana Teen Spirit“, „Slur“, „Imodium“. Karten an der Abendkasse, 20 Uhr. Info: www.cafe-schlachthaus.at. Ort: **Dornbirn**, Kulturcafé Schlachthaus.

13.07.07: Neue DORNBIEN:

**Kulturcafé Schlachthaus, Gymrock Festival**, am 12. und 13. 7. Programm 13. 7: „Anchors Up“, „Within Walls“, „Nothing Gold Can Stay“ (Wien), 21 Uhr.

13.07.07: VN

**Gymrock Festival**, „Anchors Up“, „Within Walls“, „Nothing Gold Can Stay“ (Wien), 21 Uhr. Info: www.cafe-schlachthaus.at ☎ 05572/36508. Ort: **Dornbirn**, Kulturcafé Schlachthaus.

28.12.07: Neue

### SPORT

**DORNBIEN:** **Skaterhalle, Messegelände, Vorarlberg Skaterhalle**, Öffnungszeiten in der Weihnachtszeit (außer 24./25. und 31. 12.): Mi., Fr., Sa. 15–21 Uhr, So. 14–19 Uhr.

17.06.07: Wann & Wo

### WANN & WO-TIPP



**Dornbirn:** Die Band „Down To Nothing“ aus Virginia tourt derzeit durch Europa und macht am Dienstag, 19. Juni, Halt im Café Schlachthaus. Old School Hardcore mit dem Maximum an Power und Energie! Einlass um 20 Uhr, Beginn ist um 21 Uhr. Mehr Infos auf www.cafe-schlachthaus.at

# „Werden alle erwachsen“

■ Jugend heute vielfach lethargisch. „Weniger Reibepunkte mit Gesellschaft.“

Schwarzach (VN-fd) „Wenn die Gesellschaft der Jugend keine Chance gibt, braucht sie sich nicht wundern, wenn der Großteil lethargisch dahinglebt.“ Das erklärte Klaus Farin vom Archiv für Jugendkultur in Berlin am Dienstagabend im Rahmen einer Podiumsdiskussion über Jugendkultur im Dornbirner Vismut. Dabei stand der Vortrag „Jugend und Politik“ des Innsbrucker Politologen Ferdinand Karhofer klar im Zentrum des In-

teresses. Auch Jörn Ranisch, Jugendarbeiter aus Berlin, ist der Überzeugung, dass Politikverdrossenheit zum Teil hausgemacht ist: „Da die Jugendlichen nicht eingebunden werden, äußert sich Politik bei diesen häufig extremistisch.“

## Keine Reibepunkte

Im Gegensatz zu den Sechzigern gäbe es heute weniger politische Reibepunkte: „Die heutige Jugend wird von Sicherheit und Gütern angetrieben. Viele haben ihren Frieden mit der materialistischen Konsumgesellschaft gemacht“, zeigt sich der Wiener Bernhard Heinzlmaier von der Internetplattform jugend-



70 Jugendarbeiter aus fünf Ländern diskutierten im Vismut über Jugendkultur. (Foto: Christopher Robosch)

kultur.at überzeugt. Gleichzeitig gibt er jedoch zu bedenken, dass Partizipation der Jugend keine Probleme löst. Rebelle Jugendliche gelte es zu fördern, „aber wir müssen uns vor Augen führen, dass in sich gekehrte Jugendliche Systemzwänge wesentlich schwieriger verarbeiten“. Für Heinzlmaier muss die Frage „Was macht der Mainstream?“ in den Vordergrund gerückt werden.

## Bedürfnisse

Bei der Frage „Was brauchen Jugendliche eigentlich?“ gab es einen mehrheitlich einstimmigen Tenor: „Jugendliche brauchen Freiräume. Diese werden ihnen zusehends weggenommen“, kritisiert Franziska Zaugg aus Bern. In öffentlichen Parks und der Innenstadt wären Jugendliche oftmals unerwünscht: „In dieser Hinsicht herrscht zu wenig Verständnis bei der älteren

Generation“, sagt Martin Hagen vom Vismut. Es gelte Räume zur Selbstbestimmung zu fördern und den Staat in die Pflicht zu nehmen: „Initi-

„*Wir können den Weg zeigen. Wenn sie ihn nicht gehen wollen, finden sie trotzdem zurück.*“



JÖRN RANISCH, JUGENDARBEITER

ativen müssen schnell und unbürokratisch über die Bühne gehen“, betont Sozialarbeiter Bernhard Amann. Ranisch erklärte abschließend, dass man Jugendliche einfach machen lassen sollte: „Unsere Arbeit besteht darin, den Jugendlichen den Weg aufzuzeigen. Wenn sie ihn nicht gehen möchten, müssen wir sie trotzdem machen lassen. Die finden alle zurück.“

## Informationen zum Thema

Die Fachtagung „Jugendkulturen“ im Dornbirner Vismut wurde von der Koje ([www.koje.at](http://www.koje.at)) organisiert.

Klaus Farin leitet das Berliner Archiv der Jugendkulturen ([www.jugendkulturen.de](http://www.jugendkulturen.de)). Der Verein wurde 1998 gegründet. Acht fest angestellte und 15 freie Mitarbeiter sammeln darin u. a. in einer 200 Quadratmeter großen Bibliothek über

- 6000 Bücher und Broschüren
- 12.000 Fanzines
- 3000 Zeitschriften
- 4000 Schülerzeitungen
- 200 Magister-, Seminar- und Diplomarbeiten
- 800 Videos
- 3000 CDs, LPs, MCs, DVDs

Das Wiener Institut für Jugendkulturforschung ([www.jugendkultur.at](http://www.jugendkultur.at)) bietet online u. a. einen Führer durch die Jugendkulturen gratis zum Download an. Bernhard Heinzlmaier ist Mitbegründer und Vorsitzender.

# „So macht Lernen Spaß“

■ Projektleiter Mag. Oswald Jäger über das Bildungsprojekt „Albatros“.

**Dornbirn (lag)** Keinen Hauptschulabschluss zu haben, bedeutet für viele Jugendliche, oft keinen Job zu bekommen. Gemeinsam im Team in der Offenen Jugendarbeit (OJAD) hat Mag. Oswald Jäger ein österreichweit einzigartiges E-Learning-Programm entwickelt, das es Schulabbrechern möglich macht, ihren Hauptschulabschluss nachzuholen.

**„VN“-Heimat:** Seit Herbst dieses Jahres gibt es das neue Bildungsangebot „Albatros“ der OJAD. Was kann man sich darunter vorstellen?

Jäger: Das funktioniert so, dass der Hauptschulabschluss innerhalb eines bis eineinhalb Jahren nachgeholt werden kann. Und zwar freiwillig, auf E-Learning-Basis. Das Programm bietet ein weit gefächertes Bildungsangebot, das ebenfalls für Pflichtschüler ständig verfügbar ist.

**„VN“-Heimat:** Wie wird das neue Angebot angenommen?

Jäger: Bereits 30 Jugendliche sind im HS-Projekt, sind motiviert und mit Spaß bei der Sache.

**„VN“-Heimat:** Ist diese Internetplattform allen zugänglich?

Jäger: Ja, selbstverständlich. Ich bin mit meinen Schülern entweder hier im VISMUT oder sonst online in Kontakt. Dadurch kann ich auch feststellen, wie groß



Nedad ist mit Feuereifer im Arbeitsprojekt mit dabei. (Fotos: lag)

die Motivation ist. Einzige Grundlage für die Teilnahme ist ein Aufnahmegespräch.

**„VN“-Heimat:** Müssen die Jugendlichen über besondere Kenntnisse verfügen, die am Programm teilnehmen wollen?

Jäger: Maschinschreibkenntnisse sind nicht erforderlich, da sehr vieles mit Mausbedienung erledigt werden kann. Auch ist der Lernstoff niederschwellig gehalten. Denn wir haben Migranten mit Universitätsniveau wie auch Sonderschüler. Bei Sprachproblemen ist das Programm mit einem online-Übersetzer ausgestattet.

**„VN“-Heimat:** Wie teuer ist dieser Kurs?

Jäger: Der HS-Abschluss ist völlig kostenlos, da allen Interessenten die Möglichkeit geboten werden soll, ein hochwertiges Bildungsprogramm zu nutzen, um auch später in eine weiterführende Schule einsteigen zu können. Bei Bedarf kann auch

ein Computer zur Verfügung gestellt werden.

**„VN“-Heimat:** Module für eine weiterführende Schule?

Jäger: Wir bieten Französisch, Englisch, Mathe Plus und Rechnungswesen an. Ich möchte aber festhalten, dass jeder Schüler sein Lerntempo selbst bestimmen kann.

„.....  
Einzige Grundlage für die Teilnahme am Projekt ist ein Aufnahmegespräch.

MAG. OSWALD JÄGER

.....“

**„VN“-Heimat:** Wie kann das Programm vom „normalen“ Pflichtschüler genutzt werden?

Jäger: Die Anmeldung kann online erfolgen und zwar unter [www.e-learning.or.at](http://www.e-learning.or.at) und ist ebenfalls kostenlos.

**„VN“-Heimat:** Wo sehen Sie die besondere Herausforderung Ihrer Arbeit?

Jäger: Durch die Arbeit am Computer wird ein Bildungsangebot geschaffen, das für jeden einfach zu bedienen ist. Jugendliche, die bisher „Null Bock“ auf Schule hatten, können somit wieder in unsere Gesellschaft integriert werden. Wir kümmern uns um sie und bieten ihnen einen Neustart an.

## ZUR PERSON

### Mag. Oswald Jäger

**Beruf:** Pädagoge und Leiter des Bildungsprojektes „Albatros“ der Offenen Jugendarbeit Dornbirn

**Geboren:** im Dezember 1966

**Familie:** verheiratet, zwei Kinder

**Hobbys:** Laufen, Wandern

**Lebensmotto:** Jeder ist seines Glückes Schmied





### VN-HEIMAT-UMFRAGE

#### Vie hast du das Klassenprecher-Treffen erlebt?



Ich finde es super, dass man extra für Jugendliche so eine Veranstaltung organisiert. Es ist witzig, wenn wir uns selbst etwas einfallen lassen müssen, das auch etwas bringt und das wir auch ver-

wirklichen können.

ATAN GEIGER, 15

Wir haben heute sehr viele Informationen zu den Rechten und Pflichten der Jugendlichen erfahren. Besonders gut finde ich, dass von uns Ideen zu verschiedenen Themen geformuliert werden, die wir dann auch umsetzen können.



ICOLAI EMBACHER, 14



Zuerst haben wir etwas über die Arbeit der Politiker gehört, was ich aber nicht sehr spannend fand. Uns wurde erklärt, mit welchen Wünschen wir zu welcher Einrichtung kommen können und was zum Beispiel das „aha“ oder das Vismut ist.

ATHARINA STEGER, 13

Interessant war das Gespräch über die Rechte und Pflichten der Jugendlichen. Dort haben wir Antworten auf Fragen bekommen, die uns unsere Lehrer nicht geben konnten. Die kurze Vorstellung der Jugendeinrichtungen wie das „aha“ oder das Vismut hat mir sehr gut gefallen. Die Betreuer waren auch sehr nett!



JANCA BRÖLL, 13



Mir haben die vielen Informationen gefallen. Wir haben zum Beispiel erfahren, was der Unterschied zwischen einer Projektidee und einem Anliegen ist. Besonders interessant war, dass wir für 15 Minuten alleine gelassen wurden, um einen neuen Namen für das Projekt zu finden, was wir dann auch geschafft haben! Ich habe mich gefreut und war richtig stolz auf uns.

ANNA KANONIER, 14 JAHRE



Dieses engagierte Team hat das 16. Klassensprechertreffen vorbereitet.

(Foto: Stadt Dornbirn)

## „Toll, was man alles erfährt“

Das 16., neu organisierte, Klassensprechertreffen im Rathaus war ein Erfolg.

Dornbirn (VN) 103 Klassensprecher folgten der Einladung von Bürgermeister Wolfgang Rümmele und Jugendstadtrat Martin Konzet zum 16. Klassensprechertreffen ins Dornbirner Rathaus. 55 Burschen und 48 Mädchen waren eingeladen, sich bei dieser Informationsveranstaltung zu folgenden Themen zu informieren: „Angebote für Jugendliche in Dornbirn“.

„Meine Rolle als KlassensprecherIn“, „Meine Stadt und ich – Möglichkeiten der

Partizipation in Dornbirn“ und „Infos zum neuen Projekt“.

### Neue Strukturierung

Das Klassensprechertreffen wurde neu strukturiert. Die Ergebnisse sind Grundlage und Anstoß für die weitere Zusammenarbeit mit den Schulen bzw. mit den Ideen und Anliegen der Jugendlichen. Bürgermeister Wolfgang Rümmele betonte in seiner Begrüßung, wie wichtig es ist, dass es jungen Menschen ermöglicht werde, nicht nur darüber nachzudenken, was die Stadt für einen tun kann, sondern wie sich jeder und jede einzelne auch selber engagieren kann.

Anschließend an die Veranstaltung vom 17. Oktober bieten der Verein „Jugendbeteiligung“ und die Stadt Dornbirn Schulklassen Demokratiewerkshops an, in denen die Jugendlichen Ideen für ein jugendfreundliches Dornbirn sammeln. Es entsteht ein buntes, vielfältiges Bild, wie es der Dornbirner Jugend aktuell geht und was sie beschäftigt.

Weitere Informationen erhalten Sie in der Jugendabteilung der Stadt Dornbirn, Elmar Luger, Tel. 0557 3064400, <http://dornbirn.at/jugend>, <mailto:jugend@dornbirn.at> und beim Verein Jugendbeteiligung Dornbirn, Franzis Kneifel, [jugend@dornbirn.vol.at](mailto:jugend@dornbirn.vol.at), [www.jugendornbirn.at](http://www.jugendornbirn.at), Tel. 05572 394423.

### mehrwissen.vol.at

Das 16. Klassensprechertreffen im Rathaus Dornbirn. Die behandelten Themen im Detail.

## Ein Blick einmal über den Tellerrand hinaus

Dornbirn (VN) Raus von zuhause und rein ins Abenteuer! Die Möglichkeiten, einige Zeit im Ausland zu verbringen, sind so vielfältig wie die Menschen, die sie nutzen. Die Broschüre „global experience“ bietet Jugendlichen einen ersten Überblick über alle Varianten von Auslandsaufenthalten.

Eine Zeit im Ausland zu verbringen kann vieles bedeuten: Urlaub, Sprachkurs,

Au-pair-Aufenthalt, Workcamp, Praktikum u.v.m. Die Fülle der Möglichkeiten ist zwar äußerst bereichernd, gleichzeitig stellt sie Reisewillige aber auch vor die Qual der Wahl.

### Auslandsmöglichkeiten

Die Broschüre „global experience“ informiert über die verschiedenen Möglichkeiten, ins Ausland zu gehen. Neben klassischen Aus-

landsprogrammen werden alternative Auslandseinsätze wie Workcamps oder Ernteeinsätze beschrieben. Zahlreiche Links zu Jobbörsen und Organisationen sowie allgemeine Reisetipps machen aus dem Magazin ein informatives Nachschlagewerk. Die druckfrische Broschüre „global experience“ liegt ab sofort zur kostenlosen Mitnahme im „aha“ in Dornbirn, Bregenz und Bludenz auf. Sie kann auch per E-Mail unter [aha@aha.or.at](mailto:aha@aha.or.at) angefordert werden.

aha – Tipps & Infos für junge Leute, Bregenz, Dornbirn, Bludenz, [ahaaha.or.at](http://ahaaha.or.at), [www.aha.or.at](http://www.aha.or.at).

# Schulabschluss per Internet

■ Offene Jugendarbeit Dornbirn startet Projekt „Albatros“: HS-Abschluss per Mausclick.

Dornbirn (VN-gt) Moderne Zeiten erfordern moderne Methoden. Weil immer mehr Jugendliche – aus welchen Gründen auch immer – ohne Hauptschulabschluss dastehen, hat die Offene Jugendarbeit Dornbirn ein österreichweit einzigartiges Internet-Projekt gestartet. Seit 17. September können alle jene, die keinen ordentlichen Hauptschulabschluss gemacht haben, mit diesem innovativen Konzept einen Neustart wagen.

„Zusätzliches Angebot“ Projektleiter Mag. Oswald Jäger: „E-Learning“ ist ein wichtiges zusätzliches Angebot, das eine sinnvolle Ergänzung zu bereits bestehenden Kursen darstellt. Rund 30 Leute im Alter zwischen 15 und 35 Jahren aus allen Vorarlberger Bezirken nehmen bereits an dem Projekt teil. Der Hauptschulabschlusskurs ist kostenlos, da er ins umfassende Betreuungsangebot der Offenen Jugendarbeit Dornbirn eingebettet ist. Ausgehend von einer im Internet ständig verfügbaren Lernplattform mit allen Prüfungsfächern erreicht dieses Bildungsangebot aufgrund der Einfachheit zu bedienenden Übungselemente auch junge Menschen, die bisher für das Thema Bildung nur schwer zu interessieren waren. Eine umfassende Hilfestellung und Einschulung wird angeboten. Die Offene Jugendarbeit Dornbirn stellt lernwilligen Jugendlichen auch gerne einen gebrauchten Computer zum Lernen kostenlos zur Verfügung. In der Regel dauert es einhalb Jahre, bis man das ersehnte Abschlusszeugnis in den Händen halten kann. Wer Hilfe braucht, kann sich jederzeit persönlich an einen Betreuer bzw. Lehrer wenden. Der Wissensstand der Aspiranten wird kontrolliert. „Eine wichtige Idee dieses Projekts“, so Jäger, „besteht darin, auch jene Leute zum Lernen zu motivieren, die mit der Institution Schule nur negative Erfahrungen gemacht haben.“ Eine Chance für junge Menschen, die durch persönliche Handicaps oder Schicksalsschläge die Bildungslaufbahn verlassen haben und/oder aus eigenem Versprechen von der Schule geflogen sind. Ein weiterer Vorteil des Lernens via Internet besteht für Jäger darin, dass die Schülerinnen und Schüler je nach ihren individuellen Fähigkeiten

lernen können. „In einer Schulklasse gibt es häufig das Problem, dass manche Schüler unterfordert sind, manche überfordert“, erklärt Jäger.

## Für alle nutzbar

Aufbauend auf den bisherigen sehr positiven Erfahrungen mit der Internetplattform entstand die Idee, dieses Bildungsangebot einer weitaus größeren Anzahl von SchülerInnen zur Verfügung zu stellen. Jeder Vorarlberger Pflichtschüler kann die Übungsmodule nutzen. Unter [www.learning.or.at](http://www.learning.or.at) kann man sich kostenlos registrieren. Der Lernstoff aus Fächern wie Mathematik, Deutsch, Englisch, Geographie, Geschichte, Biologie oder Musik steht zur Verfügung.

01.11.07: VN

## Hardcore-Konzert im Schlachthaus

„Black Heaven“ heißt die neue Sensation aus Belgien in Sachen „heavy Music“. „In Remembrance“ aus Boston (USA) produzieren melodischen Old School Hardcore der Superlative und mit „The End of 6000 Years“ rundet eine Metalcore-Kapelle das knallharte Programm des heutigen Konzertabends im Dornbirner Schlachthaus (Beginn: 21 Uhr) ab.

16.11.07: VN

N.O.W., 20 Uhr. Ort: Dornbirn, Kulturcafé Schlachthaus.

31.10.07: Wann &amp; Wo

In Remembrance / Black Heaven / Alone / The End of Years, Konzerte, 20 Uhr. Info: [www.cafe-schlachthaus.at](http://www.cafe-schlachthaus.at). Ort: Dornbirn, Kulturcafé Schlachthaus.

26.10.07: VN

**DORNBIERN:** Kulturcafé Schlachthaus. In Remembrance / Black Heaven / Alone / The End of Years, Konzerte, 20 Uhr. Info: [www.cafe-schlachthaus.at](http://www.cafe-schlachthaus.at)

■ Weitere Infos: Mag. Oswald Jäger, Bildungsprojekt „Albatros“, Offene Jugendarbeit Dornbirn, Tel. 0676/83 650 824, E-Mail: [oswald.jaeger@jad.at](mailto:oswald.jaeger@jad.at)



## Konzert im Schlachthaus!

„In Remembrance“, „Black Heaven“ und Support am Donnerstag, 1. November im Café Schlachthaus in Dornbirn. „Black Haven“ heißt die neue Sensation aus Belgien in Sachen „heavy Music“. „In Remembrance“ aus Boston/USA produzieren melodischen Old School Hardcore der Superlative und mit „The End of 6000 Years“ rundet eine Metalcore-Band das knallharte Programm ab. Einlass 20 Uhr, Beginn um 21 Uhr. [www.cafe-schlachthaus.at](http://www.cafe-schlachthaus.at)



25.10.2007: Heimat Dornbirn

# Charity-Clubbing im Vismut

■ Zum zweiten Mal veranstalten engagierter Dornbirner ein Charity-Clubbing.

**Dornbirn (VN)** Im vergangenen Februar konnten bereits rund 150 Besucher begrüßt werden. Bei Musik und guter Stimmung wurde ein Gesamterlös in Höhe von 2300 Euro erzielt. Der Betrag wurde zur Gänze dem Vorarlberger Kinderdorf zur Verfügung gestellt.

Am 31. Oktober findet nun das 2. Charity-Clubbing statt. Der Reinerlös wird dieses Mal auf zwei Projekte aufgeteilt:

Die Hälfte geht an das Beschäftigungsprojekt „Job Ahoi“ der offenen Jugendarbeit Dornbirn. Dies ist ein Pilotprojekt im Bereich niederschwelliger Beschäftigungsmöglichkeit. Das Ziel dieser Idee ist es, einen nachhaltigen Beitrag zur Verbesserung persönlicher Lebenssituationen von Jugendlichen in der Region Dornbirn zu



Charity-Clubbing im Jugendhaus Vismut.


(Foto: Stadt)

leisten. In einer angemieteten Werkstatt restaurieren bzw. renovieren junge Menschen – aktuell ohne offizielle Erwerbstätigkeit – unter handwerklich und sozialpädagogisch kompetenter Begleitung ausgewählte Boote. Die andere Hälfte geht an den Dornbirner **Thomas Flax**. Er ist 24 Jahre alt, Student im letzten Semester und hatte am 20. Juli einen schweren Mountainbike-Unfall. Die niederschmetternde Diagnose: „Querschnittslähmung ab dem 4./5. Brustwirbel“. Nach 5 Wochen Intensivstation ist er derzeit in der Reha in Bad Häring. Um ihm sein eigenständiges Leben zurückgeben zu können, stehen nun große Investitionen und finanzielle Belastungen für die Familie an. Barrieren im Wohnbereich müssen beseitigt, und

ein Rollstuhl sowie ein Treppenlift müssen angeschafft werden.

## Projekte als Motivation

Diese Projekte sind unsere Motivation, um wieder mit vollem Einsatz an die Organisation des Clubbings zu gehen. In Zukunft soll immer am 31. Oktober, also in der Nacht von Halloween, ein Charity-Clubbing stattfinden. Gespielt wird Musik der 80er und 90er-Jahre. Außerdem erwartet die Besucher eine unterhaltsame Mitternachteinlage. Das Wichtigste ist aber, alte Freunde wieder zu treffen, den Abend zu genießen und dabei noch etwas Gutes zu tun.

 [mehrwissen.vol.at](http://mehrwissen.vol.at)

• Jugendarbeit Dornbirn. Umfangreiche Informationen über die „Offene Jugendarbeit Dornbirn“ und deren Angebot.

## Veranstaltung

- Charity-Clubbing im Jugendhaus Vismut in Dornbirn
- Mittwoch, 31. Oktober
- Beginn: 20.30 Uhr
- Eintritt: 5 Euro
- Karten im Vorverkauf bei Autohaus Schwärzler, Wallenmahd 5





# „Industrie verkauft nur Image!“

„No Means No“-Drummer John Wright im WANN & WO-Sound-Interview.

VON MARC SPRINGER  
EMAIL: MARC.SPRINGER@WWW.VOLAT

**WANN & WO:** *Ihr seid bereits öfters in Vorarlberg gewesen. Was habt ihr für Erinnerungen und was erwartet ihr Euch von der Show im Schlachthaus?*

**John Wright:** Dieser Auftritt ist der erste von unserer letzten Kurztour in diesem Jahre und ich glaube, dass Dornbirn ein guter Ort zum Starten ist. Ich hoffe, dass viele Leute kommen werden. Dornbirn ist nicht die größte

Show, aber jeder von uns freut sich jetzt schon auf den Tour-Start. Nach vier Wochen auf Tour sind wir meistens ausgebrannt und müde und wollen nur nach Hause (lacht). Nein, Dornbirn ist immer noch der einzige Ort, wo wir ein Angebot von einem Zwerg bekommen haben, mein Bruder zumindest. Von der verrückten Schlager-Band „Fokuhila“, die beim letzten Konzert am Spielboden als Vorgruppe aufgetreten ist, habe ich immer noch ein Poster mit ihren Unterschriften zuhause. Wer kann diese leeren Blicke vergessen als Zu und wir den Ramones-Song „Beat On The Brat“ gespielt haben, mit ihrem Sound Techniker Alberto (als Puppe) auf meinen Knien und ich als Puppenspieler.

**WANN & WO:** *Seht ihr euch als kritische oder gar als politische Band? Wollt ihr den Menschen mit eurer Musik etwas vermitteln und wenn ja, was?*

**John Wright:** Wir versuchen dem Publikum immer die Energie und Intensivität zu geben, die man sich von einer Punk-Rock-Band erwartet. Das genießen wir während unserer Gigs auch. Die Leute sehen, dass die Energie „ehrlich“ ist und reagieren darauf, wenn



Am 9. November im Schlachthaus in Dornbirn: „No Means No“.

sie extra dafür auf eines unserer Konzerte kommen. Wir vermeiden Orte an denen das Publikum nicht mit unserer Energie umgehen kann.

**WANN & WO:** *Ihr veröffentlicht eure Aufnahmen nicht über ein Majorlabel und arbeitet auch nicht mit professionellen Booking-Agenturen zusammen. Weshalb bevorzugt ihr diesen Weg und was sind die Vor- bzw. Nachteile dabei?*



**John Wright:** Die Musikindustrie versucht das Leber auf ein Stück Massenware zu reduzieren und Emotionen und Energie zu verpacken, aber sie schaffen es „nur“ Image und Lifestyle zu verkaufen. Willst du lieber eine Kopie kaufen und vortäuschen dass du etwas Originales bekommen hast? Leider ist dass für viele Menschen ausreichend, aber nicht für mich.

## INFOS

### No Means No (Can)

WANN: Freitag, 9. November 2007

Einlass: 20 Uhr

WO: Schlachthaus, Dornbirn

### Internet:

[www.cfy.at](http://www.cfy.at)

[www.nomeanswhatever.com](http://www.nomeanswhatever.com)

Info: Eine Zusammenarbeit von Culture Factor Y, Schlachthaus, DJAD und Transmitter

07.11.07: Wann & Wo

### WANN & WO-TIPPS



**Dornbirn:** Kanadische Punklegenden „No Means No“ am Freitag, 9. November, ab 20.30 Uhr, im Café Schlachthaus in Dornbirn. Mit im Gepäck haben sie ihr neues Album „No lead to Ausfahrt“. Als Support agieren „Invasives“ aus British Columbia, einer der zur Zeit aufstrebendsten Progressiv-Rock-Bands in Kanada. Unbedingt Karten sichern! Vorverkauf im Musikladen. [www.cafe-schlachthaus.at](http://www.cafe-schlachthaus.at)

07.11.07: Wann & Wo

### DORNBIERN:

Kulturcafé Schlachthaus, **NoMeansNo (CAN) & Invasives (CAN)**, Punkkonzert. Einlass 20.30 Uhr. Info: [www.cafe-schlachthaus.at](http://www.cafe-schlachthaus.at)  
VVK: Musikladen, Lindaupark.

07.11.07: Wann & Wo

### DORNBIERN:

Kulturcafé Schlachthaus, **Grunge-Night**, mit den Bands „Nirvana Teen Spirit“, „Slur“, „Imodium“, Karten an der Abendkasse, 20 Utr. [www.cafe-schlachthaus.at](http://www.cafe-schlachthaus.at)

28.03.07: Frühjahrsmesse Dornbirn

# Vielfalt und Neues im Mittelpunkt

Ein schier unendliches Angebot bieten die 600 Aussteller und die zahlreichen Schwerpunkte an der 32. Frühjahrsmesse in Dornbirn. Erwartet werden rund 70.000 Besucher aus der Ostschweiz, aus Liechtenstein, Deutschland und Vorarlberg. Ob Sport, Tiere, Urlaub, Mode oder Autos – die Frühjahrsmesse ist für alle Generationen und Geschmäcker der richtige Treffpunkt zum Geniessen, Vergleichen und Kaufen. So werden in der Motorschau die Vorarlberger Top-Händler Gas geben, wenn's um Neuwagen verschiedener Marken geht, um Quads, Elektrofahrzeuge oder Fahrräder. Beim Thema Styling schlagen dann die Herzen in der Hypo-Modenhalle 2 höher: Insgesamt 16 Mal bietet die Team-Agentur mit den Parade-Unternehmern aus dem ganzen Land die neuen Trends für die kommende Sommersaison. Neben Mango und Façona sind Capo Rueff Textil oder K.YOU, S. Oliver, Vero Moda oder Luis Trenker by Nachbauer bei den Messe-Trends tonangebend.

«König Fußball» lautet das Motto in der Halle 7, wo die Sonderschau mit zahlreichen Wettbewerben, Stars und einem vielseitigen Bühnen-

programm aufwartet. Für die schönste Zeit des Jahres hält die Messe mit einem neuen Gemeinschaftsstand der Vorarlberger Reiseprofis ein besonders reichhaltiges Programm bereit. Zehn Reisebüros entführen schon während der Messtage in nahe und ferne Traumziele.

Ein moderner Klassiker der Frühjahrsmesse ist natürlich der Bereich «Bauen, Wohnen, Sanieren, Energiesparen». In sechs Hallen werden zwanzig Bauträger (Holz- und Massivbauweise, Fertighaus) sowie weitere rund 200 Firmen aus dem In- und Ausland ihre Produkte und Dienstleistungen für den Hausbauer und Renovierer präsentieren. Dabei sind natürlich alle Gewerke des Bau- und Baunebengewerbes vertreten, ebenso wie Ausstatter für Küche und Bad, Möbel, Fenster, Türen, Böden oder Beschattung.

Der Schwerpunkt «Energie West» hat sich erwartungsgemäss deutlich erweitert. Alle Branchenführer zeigen einen einzigartigen Marktüberblick zu den Themen Energiesparen, Umweltschutz und Kosteneffizienz für die Wärme zu Hause. Mit besten Zutaten und den amtierenden

Weltmeistern geht's in der Grill-Arena zur Sache. Das Paradies für Grillfans befindet sich in unmittelbarer Nähe beim neuen Wirtschaftszelt und wurde auf Grund des grossen Erfolges im vergangenen Jahr ausgeweitet. Aus der Schweiz reisen der Präsident des Barbecue-Weltverbandes, Rolf Zubler, sowie der vielfache Welt- und Schweizermeister «Grill-Ueli» aus Horgen an. Der gebürtige Vorarlberger Markus Längle, einst beim Liechtensteiner Erbprinzenpaar engagiert, ist die Nr. 1 der Weltrangliste im Grillen.

Wenn das Jugend-Festival seine Messe-Tore öffnet, sind 500 junge Künstler aus Österreich, Deutschland, aus der Schweiz, Ungarn und Rumänien zu bewundern. Die riesige Bühnenshow sowie interessante Aktivitäten von Vorarlberger Jugendorganisationen werden zweifelsohne Tausende Jugendliche begeistern.

Detailinfos und Aussteller-Angebote sind im Internet unter [www.messedornbirn.at](http://www.messedornbirn.at) oder unter +43 (5572) 305-0 erhältlich.



## Frühjahrsmesse DORNBIRN 29.3. bis 1.4.

### Sonderschau „König Fußball“

Zahlreiche Wettbewerbe, Stars und tolles Bühnenprogramm

### Bauen & Energie

Grösste Wohnbau-Messe der Region

### Grill-Arena

Shows der weltbesten Grill-Experten

### Wirtschaftszelt

Tipp: Kabarett „Dest of“ Willy Astor am Freitag, 30. März, 10 Uhr

### 600 Aussteller

Burgenland • Hypo-Modenschau • Jugend-Festival • Ländle-Halle  
Messe-Farm • Motorschau • Vorarlberger Reiseprofis



**MESSE DORNBIRN** Tel. +43 (5572) 305-0 • [www.messedornbirn.at](http://www.messedornbirn.at)



**WANN & WO**  
AM 25.03.07  
18:00 - 22:00

# REPORT

## FRÜHJAHRSMESSE DORNBIRN

### HIGHLIGHTS

**Donnerstag, 29. März:**  
5 Uhr: Full House Hip-Hop-Duo  
5.15 Uhr: Tanzgruppe „Diablo Locos“  
er Young Caritas  
5.30 Uhr: Hip-Hop und Breakdance der  
„FRK Dance School“  
5.50 Uhr: Trommelgruppe der Offenen  
Jugendarbeit Dornbirn

**Freitag, 30. März:**  
2.15 Uhr: Villa K Hip-Hop Group  
3.20 Uhr: Full House Modenschau  
3 Uhr: Tanz- und Breakergruppe  
abend  
3.30 Uhr: Culture Factory Hip-Hop  
Academy



**Samstag, 31. März:**  
25 Uhr: Full House Hip-Hop Duo  
3 Uhr: Tanzgruppen der Jugend-Treffs  
Lustenau und Hörbranz  
30 Uhr: Tanz- und Breakergruppe  
abend  
30 Uhr: Hip-Hop-Gruppe „round  
about“ aus Chur & Saas  
3 Uhr: „Freaky Devils“ der Offenen  
Jugendarbeit Dornbirn

**Sonntag, 1. April:**  
3 Uhr: Hip-Hop und Breakdance der  
FRK Dance School  
30 Uhr: Tanz- und Breakergruppe  
abend  
45 Uhr: Tanzgruppe „Villa K Players“  
Lustenau - Hörbranz  
30 Uhr: Culture Factory Hip-Hop  
Academy  
30 Uhr: Full House Hip-Hop Duo



Junge Styles, Hip-Hop und Breakdance: Das und mehr gibt's beim Jugend-Festival zu sehen.

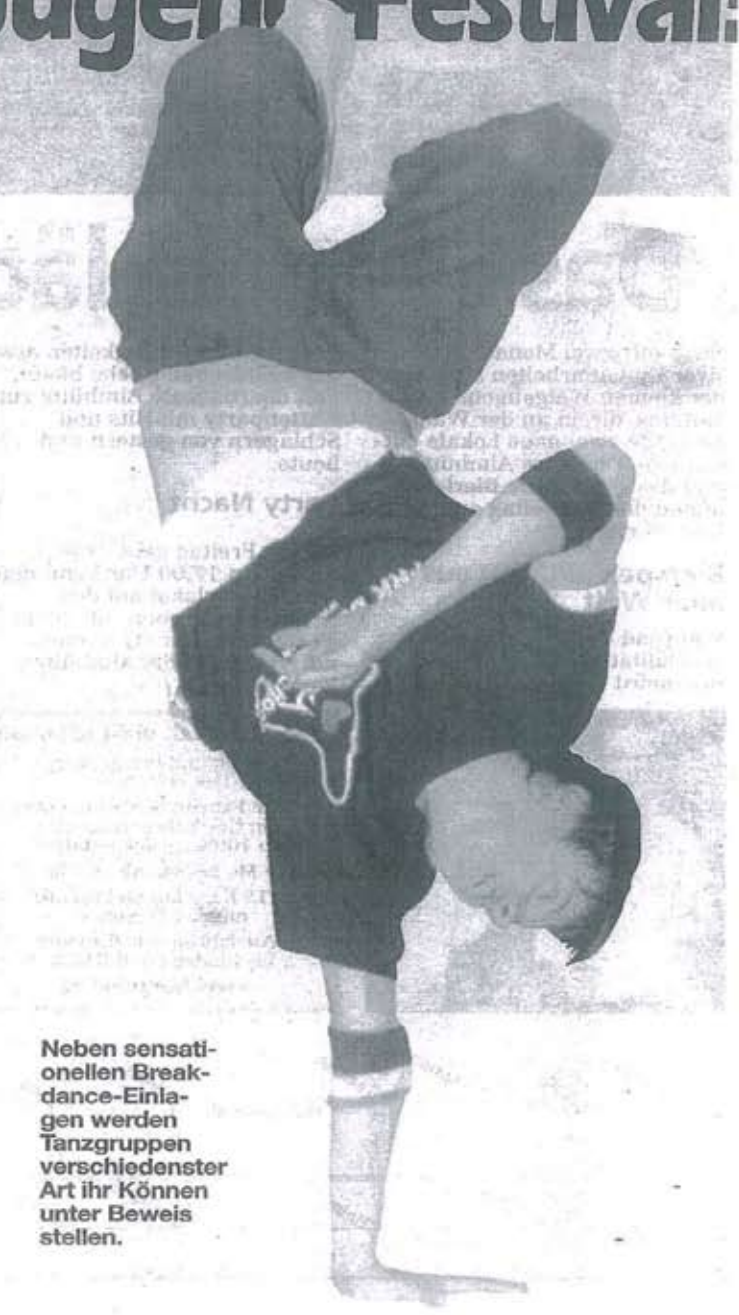
# Messe-Jugend-Festival!

Die Frühjahrsmesse bietet tolle Unterhaltung beim größten Jugend-Treff im Bodenseeraum.

Der bereits traditionelle Jugend-Schwerpunkt der Dornbirner Frühjahrsmesse erstrahlt in diesem Jahr in vollem Glanz. Um seinem neuen Namen - „Jugend-Festival“ - gerecht zu werden, wird er mit einem Bühnenprogramm der Extraklasse aufwarten. Partner des einzigartigen Jugend-Projektes sind das Land Vorarlberg, die Stadt Dornbirn sowie der Landes-Jugendbeirat und die Schweizer Firma Rivella.

### Europäische Künstler

Rund 500 junge Künstler aus Österreich, Deutschland, der Schweiz, Ungarn und Rumänien werden ihr Programm auf der Festival-Bühne zum Besten geben. Highlights des Show-Programmes sind neben der Tanzgruppe M&Q Romania, die Breakdance Group der Dornbirner Partnerstadt Kecskemet, die Hip-Hop-Gruppen „roundabout“ Chur und Saas oder die Lindauer „FRK-Dance-School“. Schüler der Berufsvorschule Jupident präsentieren einen eigens einstudierten Tanz, die YoungCaritas ist mit einer Tanzgruppe verschiedener Nationen unter dem Namen „Diablo Locos“ am Start, die Offene Jugendarbeit Lustenau „Full House“ mit einer Modenschau. Vorarlbergs Jugendorganisationen bieten den jungen Besuchern Spiel, Spaß und Infos. Gleich zwei Jubilare sind mit von der Partie: Neben den Pfadfindern, die ihr 100-jähriges Bestehen feiern, ist die Offene Jugendarbeit Dornbirn bereits seit 15 Jahren aktiv.



Neben sensationellen Breakdance-Einlagen werden Tanzgruppen verschiedenster Art ihr Können unter Beweis stellen.



25.03.2007: Wann & Wo

# Frühjahrsmesse DORNBIERN 29.3. bis 1.4.

**JUGEND-FESTIVAL** Der größte Jugend-Treff im Bodenseeraum  
mit Non-Stop-Bühnenprogramm!

**Wunderschau „König Fußball“**  
Spiel, Spaß und Spannung anlässlich  
100 Jahre Fußball in Vorarlberg

**Grill-Arena**  
Shows der weltbesten Grill-Experten

**MesseDORNBIERN**  
Tel. +43 (5572) 305-0 • www.messedornbirn.at  
täglich von 9 bis 18 Uhr • Abendprogramm bis 1 Uhr

**Bauen & Energie**  
Größte Wohnbau-Messe der Region

**Wirtschaftszelt**  
Tipp: Kabarett „Best of“ Willy Astor am  
Freitag, 30. März, 10 Uhr

**Gratis-Fahrt mit Bus und Bahn**  
Fahrplan unter [www.vmobil.at](http://www.vmobil.at)  
Tipp: Gratis-Eintritt am Donnerstag bis 10 Uhr  
bei Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln!

**600 Aussteller**  
• Burgenland  
• Hypo-Modeschau  
• Landle-Halle  
• Messe-Farm  
• Motorschau  
• Vbg. Reiseprofis

**V E R K E H R S  
V E R B U N D**  
FAHRLINIE

Zum 32. Mal startet die Frühjahrsmesse in Dornbirn

# Vielfalt und Neues im Mittelpunkt der Messe

**Ein schier unendliches Angebot bieten die 600 Aussteller und die zahlreichen Schwerpunkt der 32. Frühjahrsmesse in Dornbirn. Mit grosser Freude werden rund 70 000 Messebesucher erwartet.**



Ob Sport, Tiere, Urlaub, Mode- oder Autos – die Frühjahrsmesse ist für alle Generationen und Geschmäcker der richtige Treffpunkt zum Geniessen, Vergleichen und Kaufen. So werden in der Motorschau die Vorklappen der Top-Händler Gas geben, warum im Neuwagen verschiedene Modelle genügt, um Quads, Elektrofahrzeuge oder Fahrräder. Adressen für alle Aussteller gibt's also in der Messehalle 8. Beim Thema Styling schlagen dabei die Herzen in der Hippo-Mockhalle 2 höher. Insgesamt 16 Mal bei Met die Ideen-Apartur mit den Paradies-Unternehmern aus dem ganzen Land die neuen Trends für die kommende Sommersaison. Neben Mango und Bacca sind Caps, Buff, Textil oder K-YOU, S-Direct, Vero-Moda oder Luis Tronker by Nachbauer bei den Messebesuchern tonangebend. Auch Frührentner als Fashion-Icons soll werden präsentiert.

### Sonderschau «König Fussball»

«König Fussball» lautet das Motto in der Halle 7, wo die Sonderschau mit zahlreichen Wettbewerben statt findet. Neben dem Wettbewerb um einen besonderen Dornbirner gewinnen wird, ist Kooperation mit dem Wettbewerb «Krautlein de Mittel» sowie dem VFW und dem

sind nämlich die Gewerke der Bau- und Baumeister, was ein Fortschritt und Ausbau für alle Bereiche der Wirtschaft. Neben der Bau- und Baumeister, was ein Fortschritt und Ausbau für alle Bereiche der Wirtschaft. Neben der Bau- und Baumeister, was ein Fortschritt und Ausbau für alle Bereiche der Wirtschaft.

Ein weiteres Highlight der Messe ist das Ausstellen von Kunstwerken und die Präsentation von Designprodukten. Besonders hervorzuheben sind die Werke von lokalen Künstlern, die in Zusammenarbeit mit den Messebesuchern entstanden sind. Zudem werden auch internationale Kunstwerke ausgestellt, die den Besuchern einen Einblick in die Vielfalt der Kunstwelt geben.

### Grill-Arena

Mit beigen Zedern sind den Gästen der Grill-Arena stets im Gedächtnis. Neben dem Grillen werden auch andere kulinarische Aktivitäten angeboten, die den Besuchern eine abwechslungsreiche Mahlzeit bescheren.

von Vorarlberger Jugendorganisationen werden nämlich tausende Jugendliche begeistert. Und die Kids dürfen sich auf das Kinder-Land in Halle 12a, erster Stock freuen, wo in Kooperation mit der Bildungsinstitut für Kindergartenpädagogik dem Vorarlberger Familienverband sowie dem «Familienfreundlichen Dornbirn» zu Spiel und Spass für drei- bis zehnjährige geladen wird. Im Freigepländ sind zudem schottische Hochlandrinder zu sehen und in der Ländle-Halle A dreht sich alles um gesunde und schmackhafte Produkte der Vorarlberger Landwirtschaft. Und das Stadtmuseum Dornbirn präsentiert mit der Weltgymnastik die weltweit grösste Bienerhöhungsanstaltung schon auf der Frühjahrsmesse.

### Annäher

Für die Annäher bietet sich jeder Bus und jeder Zug als denn die Fahrt zur Messe und wieder nach Hause ist gratis. Der Vorarlberger Verkehrsverband, die Land- und Stadtbusse, die ÖBB sowie die Mohntalerer anbieten damit rund fünfzig Prozent der Messebesucher, freizeitschon nach Dornbirn zu kommen. Am Donnerstag gibt bis 10 Uhr sogar Gratis-Verkehrsmittel nutzen. Für die Radfahrer wird der beliebige Radweg über die Grubli-Pumpenspur und Fahren-400-Pedeleitung (pedelec) Modern Info unter [www.messadornbirn.at](http://www.messadornbirn.at) oder telefonisch unter [757230543](tel:+43757230543) (5572) 305-0.

### Riesiger Bühnenausschau

Während der Frühjahrsmesse werden viele verschiedene Kunstwerke und Designprodukte ausgestellt. Besonders hervorzuheben sind die Werke von lokalen Künstlern, die in Zusammenarbeit mit den Messebesuchern entstanden sind. Zudem werden auch internationale Kunstwerke ausgestellt, die den Besuchern einen Einblick in die Vielfalt der Kunstwelt geben.



Publikumsrenner: Die täglichen Modeschauen der TEAM-Agentur-Models auf der Messe.



Auch 2007 Messthemata: Grillen.

## Fußballer auf Frühjahrsmesse

■ Sonderschau mit Spitzenklubs aus Vorarlberg – weit über 600 Aussteller.

**Dornbirn (VN-Info)** Die große Sonderschau der Frühjahrsmesse steht diesmal ganz im Zeichen des Fußballs. Grund genug für die Dornbirner Messemacher, das Programm gemeinsam mit Vertretern des Vorarlberger Fußballverbandes und des Landes im Glashaus des Lustenauer Reichshofstadions vorzustellen.

**Attraktive** – Sonderschauen garantieren seit Jahren für einen ausgezeichneten Besuch der Publikumsmessen im Frühjahr und Herbst. Diesmal konnten als Partner der Fußballverband, Vorarlberger Spitzenclubs und das Land gewonnen werden. FVV-Präsident Dr. Horst Lämper sieht den großen Auftritt der Fußballer sogar als eine Art Einstimmung auf die Euro-



„König Fußball“ ist auf der Frühjahrsmesse ein großes Thema.

pameisterschaft im kommenden Jahr in Österreich und der Schweiz. Auch das Land Vorarlberg spielt bei der Sonderschau „König Fußball“ kräftig mit, verspricht Sportlandesrat Mag. Siegfried Steiner. Unter anderem stehen an alpen Montagen Vertreter der Spitzenmannschaften den Fußballinteressierten Rede und Antwort.

Messedirektor Roland Falger und Bereichsleiterin Mar-

git Hinterholzer stellten dann die weiteren Messe-Schwerpunkte vor. Sie reichen von der Grillarena mit Vorarlberger und internationalen Spitzenköchen über die Modeschau der Team-Agentur bis zum Klassiker „Bauen, Wohnen, Sanieren, Energiesparen“.

Vorarlberger Reiseveranstalter informieren an einem gemeinsamen Stand über ihre Angebote. Dass die Vorarlberger weiterhin reiselustig sind,

bestätigte gestern Heinz Loacker, Präsident der Fachgruppe Reisebüros: „Die Highlights der Saison sind Griechenland, Mallorca, die Kanaren, Madagaskar und Kreuzfahrten. Gut sind hingegen die USA.“

### Bühne für Jugend

Die Frühjahrsmesse ist traditionell auch eine Bühne für die verschiedenen Jugendorganisationen des Landes. Dr. Martin Hagen von der offenen Jugendarbeit Dornbirn kündigt eine tägliche Bühnenshow mit hunderten Künstlern aus vielen Ländern an. Das junge Publikum ist auch eingeladen, sich mit Tischfußball-Profis zu messen.

■ **Frühjahrsmesse 2007**, vom 29. März bis 1. April, Messgelände Dornbirn.

■ [www.dornbirn.at](http://www.dornbirn.at)

■ **Videobericht**, Margit Hinterholzer über die Messehighlights in diesem Jahr.

■ [mehrwissen.vol.at](http://mehrwissen.vol.at)

■ Frühjahrsmesse, Öffnungszeiten, Eintrittspreise, Aussteller, Kontaktadressen.



01.07.07: Wann & Wo



**„Surfaholics“** am Samstag, 7. Juli, im Schlachthaus in Dornbirn! Seit neun Jahren vertreiben sich die „Surfaholics“ bereits ihre Zeit mit saftigem Rock'n'Roll. Das Mädels und die drei Jungs haben ein Händchen für erstklassige Refrains und sind in Österreich auf dem internationalen Punk'n'Roll-Parkett würdig vertreten. Support: „Sleazy. Inc. operated“. Unbedingt Karten sichern – es werden lediglich 250 Stück verkauft! Vorverkauf bei allen Hypobanken. Mehr Infos auf [www.cfy.at](http://www.cfy.at)

19.06.07: Neue

Schlachthaus, Down to Nothing, Old School Hardcore aus Virginia. Support: Internal Affairs, 21 Uhr.

15.06.07: VN

N.O.W. Party mit „Star Industry“ (BEL), „Strange Dolls Cult“ (AUT) und „Scythe Suicide“ (GER), 20 Uhr. Ort: Dornbirn, Kulturcafé Schlachthaus

19.06.07: VN

Down to Nothing, Old School Hardcore aus Virginia. Support: Internal Affairs, 21 Uhr. Ort: Dornbirn, Schlachthaus.

12.03.07: VN

# Bahnhof soll sicherer werden

■ Dornbirner Polizeikommandanten lehnen ständig besetztes Wachzimmer ab.

Dornbirn (VN-ha) Demnächst will Bgm. Wolfgang Rümmele zum Thema „Sicherheit am Busbahnhof“ öffentlich Stellung nehmen.

Mit dem Frühling beginnt auf dem Bahnhofsvorplatz wieder die Saison. Dann treffen sich Randgruppen zum fröhlichen Happening, nicht immer zur Freude der wartenden Bus- und Bahngäste. Viele fühlen sich nicht wohl in ihrer Haut. Zumindest für FP-Stadtvertreter Walter Schönbeck ist es am Bahnhof, der gerade um

„.....“

*Chefs von Bundes- und Stadtpolizei halten wenig von einer ständigen Präsenz am Bahnhof.*

**BGM. WOLFGANG RÜMMELE**

“.....“

27 Millionen Euro auf Vordermann gebracht wird, bisher nicht sicherer geworden. Seine alte Forderung nach einem Wachzimmer im Bahnhof, das wenigstens in der Nacht besetzt ist, findet, wie es ausschaut, kein Gehör.

Laut Rümmele halten örtliche Chefs der Bundes- und der Stadtpolizei wenig von einer ständigen Präsenz der Exekutive am Bahnhof. Der Grund: Sie befürchten, dass sich die zwielichtigen Gestalten eben einen anderen Ort in der Stadt als Treffpunkt aussuchen werden.

## Im Auge behalten

Allerdings will man die Bahnhofszone genauestens im Auge behalten. Streifenwagen sollen wie bisher den Bahnhof regelmäßig anfahren, auch Polizisten zu Fuß werden in Marsch gesetzt. Ein besseres Sicherheitsgefühl sollen den Bus- und Bahngästen Überwachungskameras vermitteln, die demnächst wieder installiert werden.

Nicht nur die Exekutive soll für Ruhe und Ordnung sorgen. Wichtig erscheint den Politikern auch die Prävention. Jugendarbeiter, Streetworker, Drogenberater und Mitarbeiter der städtischen Sozialabteilung machen beim Projekt „Bahnhofumfeld“ seit längerem mit.

Ihre nicht einfache Arbeit wird hoch geschätzt und von der Stadt mit einer beachtlichen Summe finanziert.

# Fußballer auf Frühjahrsmesse

■ Sonderschau mit Spitzenclubs aus Vorarlberg – weit über 600 Aussteller.

**Dornbirn (VN-ha)** Die große Sonderschau der Frühjahrsmesse steht diesmal ganz im Zeichen des Fußballs. Grund genug für die Dornbirner Messemacher, das Programm gemeinsam mit Vertretern des Vorarlberger Fußballverbandes und des Landes im Glashauses des Lustenauer Reichshofstadions vorzustellen.

Attraktive Sonderschauen garantieren seit Jahren für einen ausgezeichneten Besuch der Publikumsmesse im Frühjahr und Herbst. Diesmal konnten als Partner der Fußballverband, Vorarlberger Spitzenclubs und das Land gewonnen werden. VFV-Präsident Dr. Horst Lumpert sieht den großen Auftritt der Fußballer sogar als eine Art Einstimmung auf die Euro-



„König Fußball“ ist auf der Frühjahrsmesse ein großes Thema.

(Fotos: VN/Zellhofer, VN/Hartinger, VN/Dürr)

pameisterschaft im kommenden Jahr in Österreich und der Schweiz. Auch das Land Vorarlberg spielt bei der Sonderschau „König Fußball“ kräftig mit, verspricht Sportlandesrat Mag. Siegi Steiner. Unter anderem stehen an allen Messetagen Vertreter der Spitzenmannschaften den Fußballinteressierten Rede und Antwort.

Messedirektor Roland Falger und Bereichsleiterin Mar-

git Hinterholzer stellten dann die weiteren Messe-Schwerpunkte vor. Sie reichen von der Grillarena mit Vorarlberger und internationalen Spitzenköchen über die Modeschau der Team-Agentur bis zum Klassiker „Bauen, Wohnen, Sanieren, Energiesparen“.

Vorarlberger Reiseveranstalter informieren an einem gemeinsamen Stand über ihre Angebote. Dass die Vorarlberger weiterhin reiselustig sind,

bestätigte gestern Heinz Locker, Präsident der Fachgruppe Reisebüros: „Die Highlights der Saison sind Griechenland, Mallorca, die Kanaren, Madeira und Kreuzfahrten. Out sind hingegen die USA.“

## Bühne für Jugend

Die Frühjahrsmesse ist traditionell auch eine Bühne für die verschiedenen Jugendorganisationen des Landes. Dr. Martin Hagen von der offenen Jugendarbeit Dornbirn kündigt eine tägliche Bühnenshow mit hunderten Künstlern aus vielen Ländern an. Das junge Publikum ist auch eingeladen, sich mit Tischfußball-Profis zu messen.

**Frühjahrsmesse 2007:** von 29. März bis 1. April, Messegelände Dornbirn.

**Online:** <http://video.vol.at>

**Videobereich:** Margit Hinterholzer über die Messehöhepunkte in diesem Jahr.

**mehrwissen.vol.at**

• Frühjahrsmesse, Öffnungszeiten, Eintrittspreise, Aussteller, Kontaktadressen.



Die Surfaholics spielen im Schlachthaus in Dornbirn. (Foto: Band)

## Samstag | 7.7.

Die Surfaholics lassen es im Schlachthaus in Dornbirn punk'n'rollen. Schon seit neun Jahren greifen die vier Musiker tief in die Saiten. Jetzt bestreiten sie das factor-y-Saison-Abschlusskonzert. Mit dabei sind auch Sleazy, Inc. operated.  
Einlass: 20.00 Uhr. Infos: [www.cty.at](http://www.cty.at)

## Höchst: Offene Jugendarbeit macht Ferien

**Höchst (VN)** Mit einer Tropical Beach Party, die heute, Samstag, 17 Uhr, beginnt, verabschiedet sich das Höchster Chill-out in die Sommerferien. Die offene Jugendarbeit startet am 3. September wieder durch.





29.03.07: Heimat Dornbirn

# Die Messe ist eröffnet

■ Dornbirner Messe mit vielen Schwerpunkten. 70.000 Besucher erwartet.

**Dornbirn (VN)** Von heute, Donnerstag, bis Sonntag, 1. April, steht Dornbirn im Zeichen der 32. Frühjahrsmesse. 70.000 Besucher aus dem Vierländereck werden erwartet. Weit über 600 Aussteller bieten ihre Waren und Produkte feil.

Die Sonderschau ist „König Fußball“ (Halle 7) gewidmet. Ein Klassiker der Messe ist der Bereich „Bauen, Wohnen, Sanieren, Energiesparen“: In sechs Hallen werden Produkte und Dienstleistungen für Hauslebauer und Renovierer gezeigt.

Das Paradies für Grillfans befindet sich in unmittelbarer Nähe des neuen Wirtschaftszelts und wurde aufgrund des großen Erfolges vom vergangenen Jahr erweitert. Aber auch Mode-Freaks kommen wieder auf ihre Kosten: In



Auch für junge Messebesucher wird viel geboten. (Foto: VN/HZ)

der Modehalle 2 werden die Trends für die kommende Sommersaison vorgestellt. Apropos Sommer: Zehn Reisebüros (Halle 3) machen während der Messetage Lust auf nahe und ferne Ziele.

Wer jedoch vom 8. bis 14. Juli im Ländle weilt und noch keine Karten für die Gymnastrada hat, kann diese in der Halle 12a beim Informationsstand des weltgrößten Turnfestivals kaufen. Dort gibt es auch täglich Turnvorführungen, die einen Vorgeschmack auf das sportliche Großereignis vermitteln.

„Zeige uns, wie deine Welt aussieht“ – dies ist das Motto am Gemeinschaftsstand von „JUGENDORNBIRN“ in der Jungen Halle. Hier wird mit den jungen Messebesuchern ein ca. drei Quadratmeter großer imaginärer Stadtplan aus 1000 Fotos gestaltet. Jugendliche können mit eigenen Fotos

von ihren Lieblingsplätzen den Stadtplan mitgestalten.

Damit auch die jüngsten Messebesucher stets vergnügt sind und deren Eltern in Ruhe durch die Hallen bummeln können, gibt es eine Kinderbetreuung im „Kinder-Ländle“ in Halle 12.

## „VN“-Stand

Unter dem Motto „Umweltfreundlich und stressfrei zur Messe“ sind die Besucher aus dem ganzen Land eingeladen, die „VN“-Gratisfahrt für die Anreise nach Dornbirn zu nützen. In Halle 8a hat das Team der „VN“ tolle Überraschungen für die Besucher vorbereitet.

[mehrwissen.vol.at](http://mehrwissen.vol.at)

• 32. Frühjahrsmesse. Öffnungszeiten, Eintrittspreise, Aussteller, Kontaktdaten.

<http://video.vol.at>

• Videobericht: Margit Hinterholzer über die Messehöhepunkte in diesem Jahr.

## Frühjahrsmesse

**Öffnungszeiten:** Donnerstag bis Sonntag, 9 bis 18 Uhr, Wirtschaftszelt bis 1 Uhr (am Sonntag bis 21 Uhr)

**Eintrittspreise:** Erwachsene 6,50 Euro, Ermäßigte (Jugendliche, Senioren, Menschen mit Behinderung) 5 Euro, Kinder 2 Euro.

30.03.07 · Das Kleine Blatt

# Spiel & Spaß beim »Jugend d-Festival«

## Der größte Jugend-Treff im Bodenseeraum wird begeistert

Der bereits traditionelle Jugend-Schwerpunkt der Dornbirner Frühjahrsmesse erstrahlt in diesem Jahr in vollem Glanz. Um seinem neuen Namen – »Jugend-Festival« – gerecht zu werden, wird er mit einem Bühnenprogramm der Extraklasse aufwarten. Partner des einzigartigen Jugend-Projektes sind das Land Vorarlberg, die Stadt Dornbirn sowie der Landes-Jugendbeirat und die Schweizer Firma Rivella.

500 junge Künstler aus Österreich, Deutschland, der Schweiz, Ungarn und Rumänien werden ihr Programm auf der Festival-Bühne zum Besten geben. Highlights des Show-Programmes sind neben der Tanzgruppe M&Q Romania, die Breakdance Group der Dornbirner Partnerstadt Keckskemet, die Hip-Hop-Gruppen »roundabout« Char und Saas oder die Lindauer »FRK-Dance-School«. Schüler der Berufsvorschule Jupident präsentieren einen eigens einstudierten Tanz, die YoungCaritas ist mit einer Tanzgruppe verschiedener Nationen unter dem Namen »Diablo Locos« am Start, die Offene Jugendarbeit Lustenau »Full House« mit einer Modeschau.

Vorarlbergs Jugendorganisationen präsentieren ihre Aktivitäten und bieten den jungen Besuchern Spiel, Spaß und Infos. Gleich zwei Jubilare sind in diesem Jahr mit von der Partie: Neben den Pfadfindern, die ihr 100-jähriges Bestehen



feiern, ist die Offene Jugendarbeit Dornbirn bereits seit 15 Jahren aktiv. Mit einem Fotowettbewerb und Fotobingo präsentieren sich JugendDornbirn sowie Reflect and Act, die Jugendkarte 360 garantiert tolle Preise bei ihrem Gewinnspiel. Tipps und Infos rund um Reiseplanung, Ferienjobs und Workcamps von »aha« sind ebenso zu finden wie ein Umwelt-Quiz der Naturfreundjugend. Unter dem Motto »Lebensaussichten« lädt die Karriere-Kletterwand der Katholischen Jugend und Jung-schar zum Mitmachen ein. Mit spannenden Aktionen präsentiert sich das Team der Alpenvereinsjugend Vorarlberg, die Vorarlberger Schlierunton und die Gewerkschaftsjugend. Auch die Junge ÖVP, die Grünalternative Jugend und die Sozialistische Jugend Vorarlberg sind im »Jugend-Festival« präsent.

Der bereits traditionelle Jugend-Schwerpunkt der Dornbirner Frühjahrsmesse erstrahlt in diesem Jahr in vollem Glanz und wird mit einem Bühnenprogramm der Extraklasse aufwarten





Dornbirner Gemeindeblatt

## Neuer alter Vorstand wiedergewählt

### Jahreshauptversammlung der Offenen Jugendarbeit Dornbirn

Bei der kürzlich im Jugendhaus Vismut stattgefundenen Jahreshauptversammlung der Offenen Jugendarbeit Dornbirn wurde der alte Vorstand unter der Leitung von Frau Beate Hartmann einstimmig neu wiedergewählt. Weitere ehrenamtliche Vorstände sind die Frauen Andrea Hollenstein-Burtscher, Andrea Sandri und Karin Kaufmann. Komplettiert wird die Vereinsleitung durch Geschäftsführer Martin Hagen und dem Leiter der Jugendabteilung der Stadt Dornbirn, Elmar Luger.



Bürgermeister Wolfgang Rümmele bedankte sich bei den ehrenamtlichen Vorständen für den Einsatz und das Engagement zum Wohle der Jugendlichen und damit auch zum Wohle der Stadt Dornbirn.

Unter anderem berichtete der Geschäftsführer der Offenen Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) Martin Hagen, dass die beachtliche Zahl von 125 jungen Musikgruppen und Bands im Jahre 2006 im Vismut / Kulturcafé Schlachthaus aufgetreten sind. Das niederschwellige Beschäftigungsprojekt JOB AHOI!, bei dem Langzeitarbeitslose alte Bodenseeboote renovieren, konnte 25 Jugendliche

beschäftigen und 15 junge Menschen in einen Arbeitsplatz weitervermitteln. Ein umfassender Tätigkeitsbericht wurde vorgelegt. Dieser kann direkt in der OJA Dornbirn, martin.hagen@ojad.at oder in der Jugendabteilung der Stadt Dornbirn, jugend@dornbirn.at, angefordert werden.

Dank der überparteilichen Zusammenarbeit im Stadtrat ist es auch gelungen, das aufgrund des Kollektivvertrags notwendige Nachtragbudget zu beschließen. Damit haben die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Planungssicherheit und ist ein wesentlicher Beitrag für die Motivation.

Weitere Herausforderungen stehen an, der sich die offene Jugendarbeit stellt: mobile Jugendarbeit, nationale und internationale Jugendkontakte, interkulturelle Aktivitäten, Jugendkultur, Politische Bildung, Lernhilfe, Jugendsozialarbeit, job ahol, Stadtteilclubbings und „Bus on Tour“.

**Nähere Informationen** erhalten Sie direkt in der OJA Dornbirn, martin.hagen@ojad.at, <http://www.ojad.at> oder in der Jugendabteilung der Stadt Dornbirn, Elmar Luger, jugend@dornbirn.at, Telefon 05572 3064400.

23.03.07: Neue

**Kulturcafé Schlachthaus, Hardcore Show**, Konzert mit den Bands „More Than Ever“ (D), „So Far Away“ (D), „Devil May Cry“ (A), „The Hangups“ (D), „Since You Are Dead“ (A). Fünf Bands aus dem Ländle und aus Deutschland rocken, 20 Uhr, Info: [www.cafe-schlachthaus.at](http://www.cafe-schlachthaus.at).

Frühjahrsmessemagazin

**Offene Jugendarbeit Dornbirn**, Schlachthausstraße 11, A-6850 Dornbirn, Tel. +43 (5572) 36 508, Fax +43 (5572) 36 508-15, martin.hagen@ojad.at, [www.ojad.at](http://www.ojad.at); Produkte: Jugend-Festival; Freigelände Süd/40

20.03.07: Neue

**Kulturcafé Schlachthaus, The Cinders**, Punk'n'Roll-Show, 20 Uhr.

27.01.07: Heimat Dornbirn

## Großes Netzwerk für Dornbirner Jugend

**Dornbirn (VN)** Rund 600.000 Euro investiert die Stadt Dornbirn dieses Jahr in verschiedene Jugendprojekte.

Das Dornbirner Jugendnetzwerk umfasst den Stadtjugendbeirat, das „aha“, die offene Jugendarbeit, die Jugendwerkstätten und den Verein Jugendbeteiligung. Dieses Netzwerk gilt im In- und Ausland als beispielhaft.

Eine führende Rolle spielt die offene Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) mit einer Reihe von Programmen. Sie erhält dieses Jahr von der

Stadt 227.000 Euro. Ein Aushängeschild sind die Dornbirner Jugendwerkstätten, wo Experten junge arbeitslose Menschen auf einen Job in der Privatwirtschaft vorbereiten. 2007 greift die Stadt der Institution mit 40.000 Euro unter die Arme.

### Gut angelegt

Die insgesamt 600.000 Euro für die Jugendeinrichtungen sind gut angelegt, vor allem weil es immer wieder gelingt, arbeitslosen jungen Menschen am Rande der Gesellschaft wieder eine Job-Perspektive zu geben. S. 2

20.03.07: Neue

# Jugendarbeiter lernen Türkisch

Ab heute wird in Feldkirch acht Jugendarbeitern die türkische Kultur und Sprache näher gebracht.

Das Koordinationsbüro für Offene Jugendarbeit und Entwicklung (KOJE) bietet den Kurs „Türkisch-Aktiv“ bereits zum zweiten Mal an.

Im Jugendzentrum Graf Hugo in Feldkirch treffen sich ab heute einmal wöchentlich acht Jugendarbeiter und Jugendarbeiterinnen. Sie wollen sich mit der türkischen Kultur, Sprache und Lebensweise vertraut machen. Der Kurs dauert zehn Wochen und wird von einer erfahrenen Trainerin geleitet.

Jugendliche mit türkischem Migrationshintergrund sind eine große Zielgruppe der Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit in Vorarlberg. „In dem

Kurs erfahren die interessierten Teilnehmer, wie und warum aus kultureller Sicht türkische Jugendliche so reagieren wie sie eben oft reagieren“, heißt es vom Koordinationsbüro.

### Verständnis für Lebensweise

Das Erlernen der türkischen Sprache sei bei dem Kurs nicht das vorrangige Ziel. Sondern die Kulturvermittlung und das Verständnisschaffen für die türkische Lebensweise.

Am ersten „Türkisch-Aktiv“-Kurs im vergangenen Jahr nahmen bereits 14 Jugendarbeiter teil. Wegen der großen Nachfrage wurde nun der zweite Kurs eingerichtet.

Festival-Zelt im Freigelände

Jugend-Festival

## Der größte Jugend-Treff im Bodenseeraum

**- Non-Stop-Bühnenshow:** 500 junge Künstler aus Österreich, Deutschland, der Schweiz, Ungarn und Rumänien

**- Junge Messe:** Vorarlbergs Jugendorganisationen präsentieren ihre Aktivitäten

**- Zum Mitmachen:** Tischfußball, Indianer-Steig, Karriere-Kletterwand und Messe-Riesenrad



Halle 12a, 1. Stock

Kinder-Ländle

## Spiel und Spaß für pfiffige Kids von 3 bis 10 Jahren

In Kooperation mit der Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik Feldkirch, dem Vorarlberger Familienverband und „Familienfreundliches Dornbirn“.



STADT DORNBIERN

24.01.07: Wann & Wo

## Metalcore in D'birn

**☐** Morgen kommen im Kulturcafé Schlachthaus Freunde härterer Musik auf ihre Kosten!

Pop Records) aus Stuttgart die Ehre. Er beschreibt seinen Sound als „Indie Folk“ und wird gemeinsam mit seiner Band die Songs präsentieren. Einlass um 20 Uhr.

Den Anfang macht die local Band „moros“ aus Dornbirn. Weiter geht es mit „the chariot“ aus Atlanta (USA), die metal-lastigen Hardcore zum Besten geben werden. Es folgen dann die Jungs von „becoming the archetype“, ebenfalls aus Atlanta und „Shaped by fate“ aus Wales (GB). Anschließend gibt sich Daniel Benjamin (Halderm



Daniel Benjamin live mit Band.

25.01.07: Heimat Dornbirn

## „Nobel Hobel Ball“ 2007 der Jugendarbeit

**Dornbirn (VN)** Der „Nobel Hobel Ball“ ist der bereits traditionell zu nennende Hausball der Offenen Jugendarbeit Dornbirn. Bei diesem Ball ist auf zwei Stockwerken totale Aktion für Jugendliche und Erwachsene angesagt. Livebands, Breakdancer, Feuerjonglage, DJs und ein Tischfußballturnier sorgen für Unterhaltung.

Der Ball findet am Freitag, 26. Jänner, 20 Uhr, im Vismut statt.

20.03.07: Neue

**Jugendhaus Vismut.** Unterstützung und Beratung in allen Lebenslagen. Dornbirn, Schlachthausstraße 11. Öffnungszeiten Jugendcafé: Mi. 14-19 Uhr, Do. 16-19 Uhr, Fr. 14-19 Uhr sowie jeden 1. und 3. Samstag im Monat 15-19 Uhr; jeden 2. und 4. Sonntag im Monat 15-19 Uhr. Kein Konsumzwang, kostenloser Internetzugang, Tischfußball, Flipper, Diverse (Kreativ-)Workshops. Info: [www.ojad.at](http://www.ojad.at), Kontakt (auch anonym): [jugenderberatung@ojad.at](mailto:jugenderberatung@ojad.at). ☎ 05572/36508



JUGENDDORNBIRN



Jugendtreff „ChillOut“ in der Dornbirner Marktstraße.

Jugendtreff in der Dornbirner Innenstadt

Der Jugendtreffpunkt ChillOut in der Dornbirner Marktstraße 33 ist noch bis Ende September geöffnet! Schau vorbei!

ChillOut – mit diesem Namen präsentiert sich das Ergebnis eines Projektes aus dem KlassensprecherInnen vom November 2006. „Wir wollen uns in der Innenstadt ohne Konsumzwang in einem Raum treffen können!“ So lautet das große Anliegen der Jugendlichen. Nach einer intensiven Vorbereitungszeit mit einer Gruppe Jugendlichen ist der Jugendtreff ChillOut seit Mai geöffnet und bietet jede Menge Möglichkeiten für Jugendliche in und um Dornbirn:

- gratis Internet
- Treffpunkt für junge Leute
- Aktionen von und mit Euch (z. B. Antialkoholische Cocktails mixen)
- Getränkeautomat
- Musik bringen und hören
- Chillen
- kein Konsumzwang

Das KlassensprecherInnen bietet jährlich Jugendlichen der 8. und 9. Schulstufe die Möglichkeit sich in ihrer Heimatstadt Dornbirn einzubringen. Das KlassensprecherInnen steht unter dem Motto „Mitdenken, Mitreden, Mitmachen“. Das Projekt ChillOut ist eine Initiative des Vereins Jugendbeteiligung Dornbirn bis Ende September 2007 in Kooperation mit dem Verein Füranand, Teleport Vorarlberg, OJA Dornbirn, Malermeister Egger und Fritz Catering.

Fakten

Jugendtreff ChillOut bis Ende September 2007  
 Wann: Mittwoch 16-20 Uhr  
 Sonntag 16-20 Uhr  
 Wo: Markt 33 (gegenüber Hardturm), 6850 Dornbirn  
 Was: Musik, Internet, Spiele, Chillen, Getränkeautomat, verschiedene Aktionen nach deinen Wünschen



Empfang der ungarischen Jugendlichen aus der Dornbirner Partnerstadt Kecskemét durch Vizebürgermeister Martin Ruepp und Jugendstadtrat Martin Konzel im Rathaus Dornbirn. (Foto: JugendDornbirn)

Ungarische Jugendliche in Dornbirn

19 Jugendliche aus Ungarn besuchten für zehn Tage Dornbirner Jugendliche.



Projekt „Chancengleichheit und Jugendbeteiligung“.

Teilweise kennen sich die Jugendlichen schon von ihrem Treffen in Kecskemét vor einem Jahr. Die jugendlichen Gastgeber aus Dornbirn planen schon einige Wochen vorher, wie sie diese Woche mit den ungarischen Besuchern gestalten wollen. Unterstützt wurden sie vom Verein Jugendbeteiligung Dornbirn in Zusammenarbeit mit der OJAD (Offene Jugendarbeit Dornbirn).

Jugendbeteiligung

Die tollen Ideen der Dornbirner Jugendlichen, die bei den Planungstreffen entstanden, wurden in dieser Woche umgesetzt: Neben gemein-

samen Unternehmungen wie Wanderung durch die Alploch- und Rappenlochschlucht, Ausflug auf den Karren, Nachtwanderung, Rathausbesuch oder der Fahrt in den Bregenzer Wald setzten sich die Jugendlichen auch gemeinsam mit Themen wie Chancengleichheit und Jugendbeteiligung in Österreich und Ungarn auseinander.

Die Jugendlichen erörtern selbst ausgewählte Räume und Orte in Dornbirn und

Kecskemét und untersuchten diese zu folgenden Fragen: Ist an diesem Ort allen der gleiche Zugang möglich? Haben dort alle die gleiche Gelegenheit, sich unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Bildung zu beteiligen? Die Ergebnisse der Dornbirner Jugendlichen wurden mit den Ergebnissen von Ungarischen Jugendlichen verglichen und am Abschlussabend präsentiert.

Gemeinsame Werte

Durch die gemeinsamen Erlebnisse in diesen Tagen haben die österreichischen und ungarischen Jugendlichen erfahren, dass neben Unterschieden zwischen Österreich und Ungarn auch gemeinsame Werte bestehen.

Diese Jugendbegrenzung wurde von der Stadt Dornbirn, vom Land Vorarlberg,

dem EU-Programm „Jugend in Aktion“ und der Dornbirner Sparkasse gefördert. Die Jugendlichen sagen Danke! Die Förderer dieses Projektes helfen nicht nur mit, die Städtepartnerschaft zwischen Dornbirn und Kecskemét zu intensivieren sondern ermöglichen auch Jugendlichen interkulturelle Erfahrungen, welche einen großen Beitrag für gegenseitiges Verständnis leisten. Fremdenförmlichkeit und Vorurteile gegenüber Anderen kann entgegengekehrt werden.

Einem ausführlicheren Endbericht könnt ihr ab September auf der Homepage (www.jugenddornbirn.at) nachlesen.



Ausflug auf den Karren in Dornbirn.

Highlights des Wochenprogramms

- Freitag: Begrüßung und Welcome Evening
- Samstag: Besuch des Inpubfestival
- Sonntag: Grillabend mit den Gastfamilien
- Montag: Projektstart zu „Chancengleichheit und Beteiligung“, Karren bei Nacht
- Dienstag: Empfang im Rathaus, Nachtwanderung
- Mittwoch: Forschungsgruppen zum Thema „Chancengleichheit und Beteiligung“, Interkultureller Abend: Ungarn und Österreich stellen sich vor
- Donnerstag: Zugfahrt nach Bregenz, Schiffahrt nach Lindau
- Freitag: Besuch der Sommerdehnbahn in Kitau, Projektpräsentation
- Samstag: Aufenthalt am Aken Rhein, Abschiedsparty am Abend
- Sonntag: Verabschiedung

zettbe-UMFRAGE: Was hat dir am Jugendaustausch besonders gefallen?



Mir gefällt, dass ich andere Menschen mit einer anderen Sprache und Umgebung kennen lerne. Der Jugendaustausch ist für mich also eine Möglichkeit eine neue Kultur zu erleben. Das Programm war super und ich habe endlich wieder die Berge gesehen. In der Gastfamilie lerne ich die Dornbirner Kultur und Lebensart kennen.

CLAUDIA FISCHER (19), KECSKEMÉT



Wir hatten viel Spaß und lernten andere Jugendliche aus der Dornbirner Partnerstadt kennen. Besonders hat mir die Stadtrallye gefallen, da die Ungarischen Jugendlichen Dornbirn jetzt besser kennen. Ich habe viele neue Freunde kennen gelernt, die ich nie vergessen werde.

JÁSZBERÉNYI HENRIETTA (14), DORNBIRN



Am meisten hat mir gefallen, dass wir auch unsere Spezialitäten und unsere Kultur am interkulturellen Abend weitergeben konnten. In diesen Tagen habe ich gelernt, wie man in einer Gruppe zusammenarbeitet. Außerdem beherrsche ich die deutsche Sprache jetzt besser. Dornbirn ist super und die Leute hier sind uns gegenüber sehr offen.

ANNAMARIA REMISCH (20), KECSKEMÉT



Besonders gefällt mir, dass ich viele verschiedene neue Menschen kennen gelernt habe, die in einer anderen Umgebung aufgewachsen sind als ich und eine andere Sprache, Lebensart und Kultur haben als wir. Beim Jugendaustausch habe ich sehr viele offene und freundliche Menschen getroffen mit denen man gut zusammenarbeiten kann.

LÚCIA FELDER (16), DORNBIRN



Letztes Jahr war ich auch in Ungarn mit und es war spannend, die Jugendlichen wieder zu sehen. Es ist toll beim Jugendaustausch nette Leute zu treffen, mit ihnen Spaß zu haben und deren Kultur besser zu verstehen. Super, dass Ungarische Jugendliche bei mir zu Hause sind, so lernt man sie viel besser kennen.

VERONIKA MADLENER (15), DORNBIRN



Viele Jugendliche, die uns letztes Jahr in Ungarn besucht haben, kenne ich schon. Es ist toll die Dornbirner Jugendlichen wieder zu treffen und zu sehen, wie sie hier leben. In Dornbirn mag ich die Berge und die Atmosphäre die hier bei den Leuten herrscht. Die Schiffahrt hat mir am meisten Spaß gemacht.

MÁRTA PENÉR (14), KECSKEMÉT



Letztes Jahr haben wir Dornbirner Jugendliche nach Kecskemét eingeladen und freuen uns sehr, dass wir jetzt Dornbirn besuchen konnten. Es ist schön zu sehen, wie sie miteinander lachen und Spaß haben. Durch die Aktionen in diesen Tagen sind Dornbirner und Ungarische Jugendliche ein Stück mehr zusammen gewachsen.

ZSUZSANNA VASI-LÉNÁRT (28), KECSKEMÉT

# Beliebter Treff für die Jugend

■ **Vismut:** Freizeitgestaltung für Jugendliche ohne Konsumzwang möglich.

(lag) Aktiv und spontan sein, Kontakte aufbauen, Gemeinsamkeit erleben, mitbestimmen, Spaß haben, sich einfach wohlfühlen – das alles steht für's Vismut.

Was bedeutet eigentlich Vismut? „Dieses Wort steht für Vision, Menschenwürde und Toleranz“, so der stv. GF **Kurt Nachbaur**. „Die offene Jugendarbeit gibt es in Dornbirn seit 15 Jahren. Das Haus in der Schlachthausstraße wurde 1998 eröffnet. Die Stadt Dornbirn kooperiert mit dem Verein ‚OJA Dornbirn‘ in einer beispielhaften Art und Weise.“

## Vielfältiges Angebot

Das Vismut ist ein Jugendtreff für Menschen von zwölf bis 25 Jahren. Das Angebot ist vielfältig. Angefangen von Musik bis Multimedia, von Kultur bis Sport, von Erlebnispädagogik bis Podiumsdiskussionen, Lernhilfe, Jugendberatung und Selbstverteidigungskurse reicht die Palette. „Wichtig ist auch die Hilfe in Krisensituationen. Wir bieten den Jugendlichen



**Tischfußball fördert die spielerischen Fähigkeiten, Teamgeist und Kommunikation.**

(Fotos: Gerty Lang)

einen Platz, an dem Konflikte bearbeitet und gelöst werden können“, so Nachbaur. Das ist für ihn und seine 24 Mitarbeiter wichtig. Es gibt keine Gewalt. „Hier sind wir sehr sensibel. Auch im Umgang miteinander wirken wir auf die Jungen ein.“

Doch nicht nur die sozial-integrative Wirkung des Tischfußballsports hat einen hohen Stellenwert, sondern auch das niederschwellige Beratungs- und Beschäftigungs-Projekt „Job Aho!“ für benachteiligte Jugendliche. „Sofort arbeiten, sofort Geld verdienen. Vor allem auf freiwilliger Basis“, erklärt der Pädagoge.

Verschiedene ethnische Gruppierungen prägen vielseitige Jugendkulturen. „Gemeinsames Planen und Organisieren von Events fördern im Rahmen von Mitbestimmung das Zusammengehörigkeitsgefühl und stärken das Selbstbewusstsein“, meint Kurt Nachbaur abschließend. Darüber hinaus kann das Vismut auch im Bedarfsfall von anderen Vereinen, aber auch von Jugendlichen für Geburtstagsfeste oder sonstige Anlässe angemietet werden.

**mehrwissen.vol.at**

• **Jugendarbeit Dornbirn.** Umfangreiche Informationen über die „Offene Jugendarbeit Dornbirn“ und deren Angebot.

## VN-HEIMAT-UMFRAGE: Was gefällt dir besonders am Vismut?



**I**ch komme mehrmals in der Woche her, um Tischfußball zu spielen und Freunde zu treffen. Es ist hier super und vor allem lustig. Die Betreuer sind sehr nett, da man auch viel miteinander unternimmt. Das Angebot ist so vielfältig, dass ich manchmal die Zeit übersehe.

**ALEXANDER LEITNER,**  
DORNBIERN, 17 JAHRE



**I**ch kenne hier viele Freunde. Mein Kollege Sebastian organisiert die Konzerte und die Bands kommen bis aus Amerika. Ich koche im Vismut veganes Essen. Mir gefällt es super gut hier und ich fühle mich ausgesprochen wohl. Wie in einer großen Familie.

**ANDREA RIMPL,**  
RÖTHIS, 20 JAHRE



**D**rei Mal in der Woche komme ich mit Kollegen ins Vismut. Wir spielen Tischfußball oder Billard. Alle Mitarbeiter sind so nett. Man kann über Probleme reden, besonders mit Sarah und Nina. Die Stunden, die ich hier bin, gehen viel zu schnell vorbei.

**AYTAC POLAT,**  
DORNBIERN, 18 JAHRE



**S**eit zwei Jahren komme ich ab und zu ins Vismut. Das Internet-Angebot ist cool. Vom Betreuer Philipp kann ich sehr viel lernen. Er hilft mir immer bei meinen Problemen, da ich seit meinem 14. Lebensjahr alleine wohne.

**HUBERT CAVENGN,**  
DORNBIERN, 19 JAHRE



26.02.07: VN

TIPP DES TAGES

# Punk aus Philadelphia

■ „An Albatross“ aus den Staaten sind heute zu Gast im Kulturcafé Schlachthaus in Dornbirn.

Das Kulturcafé Schlachthaus in Dornbirn & YAMA Skateboards präsentieren heute „An Albatross“ aus Philadelphia (USA), welche nun schon seit 1999 existieren. Die Band liefert einen Soundmix aus klassischen psychedelischen Soundstrukturen, die von einer modernen Hardcoreband umgesetzt werden.

Den Besucher erwartet ein bombastisches Soundgewitter aus hektischen Orgel-Syntziser-Melodien, getrieben von klassischen 70ies-Rockriffs, jedoch doppelt so schnell gespielt.

Die Formation hat ihre Heimat auf dem kultigen Indielabel GSL-RECORDS (San Diego/USA) gefunden, wo u. a. auch Bands wie „Mars Volta“ Platten veröffentlichen. Als Supportact spielt die aufstrebende Vorarlberger Postrockband „the emperor still wears no clothes“.

Unter den Konzertbesuchern wird zusätzlich ein YAMA-Skateboard verlost.



„An Albatross“ – psychedelische Soundstrukturen im Schlachthaus. (Foto: Schlachthaus)

■ „An Albatross“ (USA). Support: „the emperor still wears no clothes“. Heute, 21:15 Uhr, Kulturcafé Schlachthaus. Einlass: 20 Uhr. Karten an der Abendkasse.

26.02.07: VN

MUSIK

An Albatross, aus Philadelphia (USA). Support: „The Emperor still wears no clothes“ (Vbg.), 21.15 Uhr. Ort: Dornbirn, Schlachthaus (ehemaliges Vismut).

19.01.07: VN

DORNBIRN:

Kulturcafé Schlachthaus, „Moros“ (V, Death Metal), „The Chariot“ (USA, Metal Hardcore), „Becoming The Archetype“ (USA, Hardcore), „Shaped By Fate“ (GB, Metalcore), Daniel Benjamin (D, Indie Folk), 21 Uhr. Karten an der Abendkasse.

23.03.07: VN

Hardcore Show, Konzert mit den Bands „More Than Ever“, „So Far Away“, „Devil May Cry“, „The Hangups“, „Since You Are Dead“, 20 Uhr. Info: www.cafe-schlachthaus.at. Ort: Dornbirn, Kulturcafé Schlachthaus.

01.04.07: Wann & Wo



In der Jungen Halle geht auch heute noch mächtig die Post ab.

22.05.07: Wann & Wo



Hip-Hop-Konzert mit „Killah Priest“ (Wu-Tang-Clan New York), heute, 21 Uhr im Schlachthaus in Dornbirn. Support: Next2Blow, Gize, DJ Brickfinga und DJ AWax. (Foto: Schlachthaus)

## 26.01.07: Dornbirner Gemeindeblatt



*Klassensprechertreffen im großen Sitzungssaal im Rathaus.*

### **Für 2007 sind im Wesentlichen folgende Schwerpunkte geplant**

Das niederschwellige Arbeitsprojekt der OJA Dornbirn, „Job Ahoi“, wird im Jahr 2007 vom Land Vorarlberg im Rahmen von „Kinder in die Mitte“ sowie dem AMS Vorarlberg unterstützt. Die Stadt Dornbirn beteiligt sich mit EUR 10.000,- an diesem Projekt. Neben der sozialarbeiterischen Betreuung und der Hinführung in das soziale Netz soll am Ende der Entwicklung die Arbeitsfähigkeit in einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme wie z.B. den Jugendwerkstätten und/oder einer weiterführenden Bildungsmaßnahme oder gar Lehre sein. Darüber hinaus werden der OJA Dornbirn für ihre Leistungen im Bereich der Jugendfreizeitaktivität, Lernhilfe, Jugendaustauschprogramme, interkulturelle Projekte, offene Sportangebote usw. ein Beitrag in Höhe von EUR 437.000,- gewährt.

Der Verein „Jugendbeteiligung Dornbirn – Jugenddornbirn mach mit!“ wird neben der Umsetzung der verschiedenen Projektideen aus dem Klassensprechertreffen aktiv mit den Schulen die Schülermitbestimmung mitgestalten. Beim 15. Klassensprechertreffen haben 75 Klassensprecher und Klassensprecherinnen aktiv verschiedenste Projektideen für ein jugendfreundliches Dornbirn debattiert. Nationale und internationale Vergleiche zeigen, dass



*Die Jugendwerkstätten sind eine wichtige Hilfe für Jugendliche und ein Sprungbrett in den Arbeitsmarkt.*

wir hier mit dieser Initiative beispielgebend sind. Internationale Kontakte über den europäischen Jugendaustausch brachten einige Impulse aus anderen Ländern, die in die tägliche Arbeit einfließen werden. Dem Verein „Jugendbeteiligung Dornbirn – Jugenddornbirn mach mit!“ wird ein Beitrag in Höhe von EUR 40.700,- gewährt.

Die Dornbirner Jugendwerkstätten haben sich für die Stadt Dornbirn zu einem wichtigen Partner entwickelt. Einerseits wurden im Jahr 2006 rund 130 Jugendlichen die Möglichkeit zur Beschäftigung, Sozialbetreuung, Qualifizierung und Vermittlung geboten, andererseits wickeln sie Aufträge zur besten Zufriedenheit ab. Aus dem Jugendbudget wird den Jugendwerkstätten ein Beitrag in Höhe von EUR 36.400,- gewährt. Information ist eine wichtige Grundlage für demokratisches Bewusstsein. Daher hat sich das „aha“ Jugendinformationszentrum zum Ziel gesetzt, verstärkt Jugendliche in die Informationsaufbereitung und -weitergabe einzubinden. Dieses für 2007 geplante Projekt wird österreichweit akkordiert. Das „aha“ ist eine wichtige Servicestelle und bietet insbesondere ehrenamtlichen Jugendorganisationen die konkrete Mithilfe bei der Antragstellung für EU Förderungen im Rahmen von „Jugend in Aktion“. Das aha wird mit einem Beitrag von EUR 80.000,- gefördert.

Auf Wunsch der beiden Partnerstädte Kecskemét und Séléstat ist für 2007 im Rahmen der Weltgymnaestrada ein Jugendaustausch geplant. Jugendliche aus Jugendorganisationen, Ehrenamtliche der Jugendbeteiligung und offener Jugendarbeit sind in die Planung mit eingebunden. Es soll ein attraktives Programm erstellt werden, welches Grundlage sein soll für eine weitere Vertiefung der Städtepartnerschaft. Neben all diesen Schwerpunkten gibt es jedoch viele zahlreiche weitere Aktivitäten: 100 Jahre Dornbirner Pfadfinder, Junge Halle, Interkulturelle Begegnungen, Sport, Musik und Kulturangebote runden die umfassende Jugendarbeit in Dornbirn ab.



## Workshops nach Klassensprechertreffen

Dornbirn (VN) Jetzt geht es richtig los! Die Themen vom Klassensprechertreffen werden in Workshops weiter bearbeitet. Alle Dornbirner Jugendlichen sind eingeladen zum Mitmachen.

### Workshops

#### Termine:

**Mittwoch, 24. Jänner:** Jugendcafé – Berücksichtigung eines möglichen Raumes.

**Donnerstag, 25. Jänner:** Öffentlicher Verkehr: Was kann verbessert werden? Was soll man wissen?

**Montag, 29. Jänner:** Gewalt an Jugendlichen/Randgruppengewalt – Was kann für mehr Sicherheit getan werden?

**Mittwoch, 31. Jänner:** Freizeitangebote für Jugendliche in Dornbirn.

**Treffpunkt** ist, jeweils um 17 Uhr im Büro „Jugendombirn“ im „aha“ in der Zollgasse 1.

# Jugend soll sich mitbeteiligen

■ „Jugendbeteiligung“ Dornbirn: Viele Aktivitäten wurden umgesetzt.



Das Klassensprechertreffen ist ein wichtiges Projekt der Jugendbeteiligung. (Foto: bw)

**Dornbirn (VN)** Bei der kürzlich stattgefundenen Jahreshauptversammlung des Vereins „Jugendbeteiligung“ legte der Vorstand einen ausführlichen Tätigkeitsbericht zu den Geschäftsjahren 2005 und 2006 vor. Im Wesentlichen wurden u.a. folgende Schwerpunkte umgesetzt: die Evaluation Jugendbeteiligung Dornbirn, die Evaluation des Klassensprechertreffens, die „Junge Halle“ 2005 und 2006 und das Projekt „Klauen ist unfair“.

Jugendstadtrat **Martin Konzet** bedankte sich bei den ehrenamtlichen Vorständen

innerhalb des Dornbirner Jugendnetzwerks, insbesondere dem ‚aha‘ und der Zusammenarbeit mit der Stadt Dornbirn durchgeführt wurden. „Hervorzuheben“, so der Obmann **Claudio Tedeschi**, „ist die gute Kooperation

### Jugendbeteiligung

Folgende Schwerpunkte wurden 2005 und 06 umgesetzt:

- Evaluation Jugendbeteiligung Dornbirn
- Evaluation Klassensprecher/in-nen-Treffen
- Jungbürger/innen-Feier 2005
- Stadtteiltreffen Watzenegg
- Stadtteilclubbings
- Worldcafé „Dornbirn 2010“ im Rathaus
- „Daine Stimma zählt – mach mit!“

### Vorstand

Mit **Claudio Tedeschi**, **Günther Hagen**, **Roswitha Feßler**, **Josef Zech** und **Elmar Luger** wurde der alte neue Vorstand auf weitere zwei Jahre einstimmig wiederbestellt. „Ich freue mich“, so Jugendstadtrat **Martin Konzet**, „auf viel Schwung, Elan und gewohnt innovative Projekte für ‚Jugendliche‘“.



**mehrwissen.vol.at**  
• Jugendbeteiligung Dornbirn. Grundsätze und Projekte

- Junge Halle 2005 und 2006

- Jugendombirn kooperiert mit „Kinder in die Mitte“

- Projekt „Klauen ist unfair“

- Fachtagung „10 Jahre Jugendbeteiligung Dornbirn“

- Besuch der Partnerstadt Keskemét und Teilnahme am Jugendkulturfestival

- EPI (European Participation Investigator) – Tag

- Klassensprechertreffen am 9. 11. 2005 und 15. 11. 2006



## Feuerwerk der Extraklasse

Nicht weniger als 500 junge Künstler aus dem In- und Ausland treten beim „Jugend-Festival“ vor das Publikum. Dabei sorgen verschiedenste Tanzgruppen für spektakuläre Auftritte. Mit dabei auch Vorarlberger Jugendorganisationen, angefangen von der Alpenvereinsjugend über die Schülerunion, die jungen Gewerkschafter, die katholische Jugend, die Jungschar, Pfadfinder, die Offene Jugendarbeit Dornbirn bis zum Nachwuchs der verschiedenen Parteien.

21.03.07: Wann &amp; Wo

# 70.000 Besucher auf der Messe

■ Dornbirner Messengesellschaft plant ab 2008 Verlängerung um einen Tag.

**Dornbirn** (VN-ha) Gestern schloss die 32. Frühjahrsmesse ihre Tore. Laut Messengesellschaft passierten rund 70.000 Besucher die Drehkreuze, so viele wie in den vergangenen Jahren. 2008 soll die Frühjahrsmesse fünf statt vier Tage dauern.

Messedirektor Roland Falger zog eine positive Bilanz, auch was die Sonderveranstaltungen anlangt: „Bei den Schwerpunkten standen ‚König Fußball‘, die Grillarena sowie das Jugendfestival ganz oben auf der Messe-Hitliste.“

Umfragen der Messengesellschaft zufolge waren die



Kunstvolle Darbietungen gab's beim „Festival der Jugend“.



Vor allem am Samstag und Sonntag herrschte auf dem Messelände reger Betrieb. (Fotos: VN/Riethbaum)

Aussteller mit dem Geschäftsverlauf zufrieden. Auf großes Interesse stießen laut Falger die Bereiche Bauen, Wohnen, Energie und Urlaub. Sehr gut angenommen wurde auch die Kinderbetreuung durch Studentinnen der Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik.

### Fünf Messetage

Fast fix ist, dass die Frühjahrsmesse 2008 um einen Tag verlängert wird. „Damit wollen wir eine bessere Aufteilung der Besucher erreichen“, so Falger. Die Entscheidung soll aber nicht ohne die Aussteller getroffen werden. Gestern startete die Befragung. Erste

Ergebnisse zeigen, dass ein Großteil der Geschäftspartner mit einer Verlängerung durchaus einverstanden ist.

Bei der Aktion „Gratisfahrt“ wurden gegenüber 2006 Steigerungen verzeichnet. Mehr als die Hälfte der Messebesucher reisten mit Bus und Bahn an.

### Verspätete Busse

Allerdings gab es auch einige Schwachpunkte: An verschiedenen Haltestellen im Stadtgebiet mussten sich die Leute in Geduld üben, weil die Busse verspätet ankamen oder wegen Überfüllung keine Passagiere mehr aufnehmen

konnten. Im Großen und Ganzen funktionierte die Gratisfahrt aber gut, stellt Bus-Chef Karl-Heinz Winkler fest.

Die nächste Messe findet bereits in einem Monat statt: Vom 3. bis 5. Mai informieren rund 400 Aussteller auf der „intertech“ über Entwicklungen der Fertigungstechnik und Automatisierung.

### 6300 Flüge

Am Stand der „VN“ herrschte an allen vier Messetagen großer Andrang. Als Hit erwies sich die gemeinsame „VN“- und InterSky-Aktion: 6300 Abonnenten buchten Flüge zum Schnäppchenpreis. Am VN-FLV-Gewinnspiel, bei dem es Rundflüge zu gewinnen gab, beteiligten sich 2815 Messегäste. Rund 500 Besucher des „VN“-Standes genossen einen kostenlosen Kaffee von Chicco d'Oro. Auf großes Interesse stieß auch die Aktion „Schlanker leben“.

### Messeterminale 2007

- 18. „intertech“, Technologie-Messe, 3. bis 5. Mai 2007
- 7. Kunstmesse „art bodensee“, 26. bis 29. Juli 2007
- 59. Herbstmesse, 5. bis 9. September 2007
- 8. Kirchen-Messe „GLORIA“, 18. bis 20. Oktober 2007
- 2. Pflege-Messe Inter-Cura, 8. bis 10. November 2007



Donnerstag, 26. April 2007

### BLICKPUNKT

● **Solo Pianoabend.** Am kommenden Mittwoch, 2. Mai, findet im Lustenauer Reichshofsaal ein Solo Pianoabend mit Peter Madsen statt.

## Musik-Festival im Schlachthaus

**Dornbirn (VN)** Am Montag, 30. April, und am Dienstag, 1. Mai, veranstaltet das Kulturcafé Schlachthaus in Dornbirn ein zweitägiges Musik-Festival: „Dance Into May/Mayday Fest“.

Am Montag wird ab 19 Uhr bei Screamo, Post-Hardcore und Emo in den Mai getanzt. „I Not Dance“ aus Vorarlberg, „Violentbreakfast“ und „Antithesis“ aus Italien und „Mr. Willis Of Ohio“ aus der Schweiz legen mit Screamo / Post-Hardcore los, während „My Escape“ Avenue aus Deutschland dem Emo-Hardcore Genre zuzurechnen sind. „Arcadia“ aus Italien bilden den Abschluss des Abends: Bastardcore vom Feinsten.

Am Staatsfeiertag öffnet das Schlachthaus bereits um 14 Uhr seine Tore und lädt auf einen gemütlichen Hock ein. Am späten Nachmittag geht es etwas härter zu Sache. Die Vorarlberger Bands „Ekzem“ und „Within Walls“ eröffnen das Sound-Gewitter, „Revolution Summer“ aus Italien folgen mit schnellem Hardcore während „Jakuzi's Attempt“ aus Ostösterreich mit ihrem Avantgarde-Screamo-Techno das Gewitterpotenzial nochmals drastisch erhöhen werden. „Daymares“ aus Polen beschließen den Abend mit einer Hardcore-Show, die keine Abkühlung erwarten lässt.

### 13.05.07: Wann & Wo WANN & WO-TIPPS



**Dornbirn:** Hardcore Punk Konzert morgen, 14. Mai, im Café Schlachthaus. „Another Breath“ performen ihre Interpretation von modernem, melodischem old school Hardcore. Support: „Victims“ und „Saturn Lanx“.

### 20.03.07: VN

#### MUSIK

**The Cinders,** Punk'n'Roll-Show, 20 Uhr. Ort: **Dornbirn,** Kulturcafé Schlachthaus.

### 28.04.07: Wann & Wo



**Dornbirn:** 2-tägiges Festival am 30. April und 1. Mai im Kulturcafé Schlachthaus. Live on Stage: „Arcadia“, „Antithesis“, „Violent Breakfast“, „My Escape A Venue“, „Mr. Willis Of Ohio“, local Support sind „I Not Dance“. Am Montag, ab 19 Uhr und am Dienstag bereits ab 14 Uhr geöffnet!

### 02.04.07: VN

**Kulturcafé Schlachthaus, Hardcore Show,** Konzert mit den Bands „More Than Ever“ (D), „So Far Away“ (D), „Devil May Cry“ (A), „The Hangups“ (D), „Since You Are Dead“ (A). Fünf Bands aus dem Ländle und aus Deutschland rocken, 20 Uhr. Info: [www.cafe-schlachthaus.at](http://www.cafe-schlachthaus.at)

### 04.05.07: Dornbirner Gemeindeblatt

SA 05.05.

**Lindwall-Reggae-Band**

Jugendhaus Vismut 20:00  
Schlachthausstr. 11



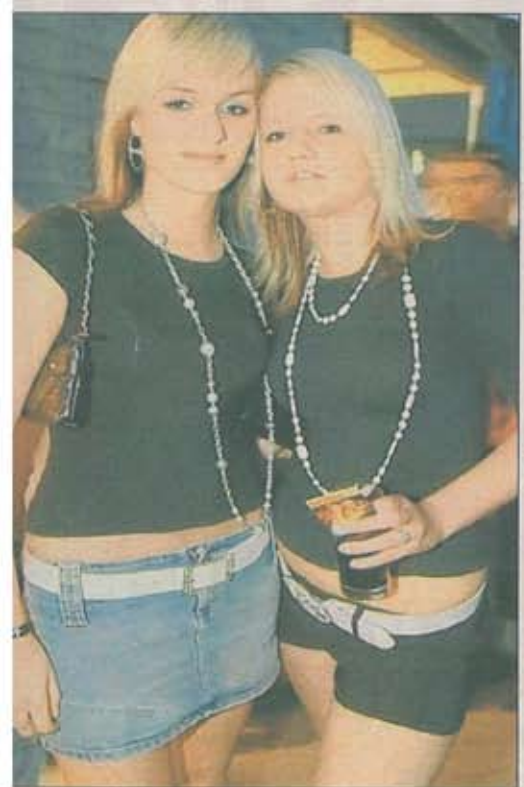
Posing für die Kamera. Bitte lächeln.

### KillaPriest in da house!

Für alle Hip-Hop-Fans hieß es vergangnen Dienstag auf ins **Schlachthaus**. Dort sorgte nämlich **KillaPriest** für Stimmung in der Bude! Sandra Tasek



Sebastian, KillaPriest und Thomas.



abrina und Sarah.



DJ Action.



TMC WK, Rudy und Martin.



Fester und A-Wax.



Thomas und Sandy.



Barbara und Theresa.



Chinz und Klaus.



30.03.07: Neue



Die Gruppe „Romania“ heizt den Zuschauern ein. Sie besteht aus sieben Rumänen (Chinez, Simpson, Ducky, Demy, Andrew, Axel, Gonzales), die drei bis vier Mal in der Woche zwei Stunden üben.



### JUGEND-FESTIVAL-HIGHLIGHTS

#### ■ Freitag, 30 März:

- 12.15 Uhr: Villa K Hip-Hop Group
- 12.30 Uhr: Dance Groups Romania
- 13 Uhr: Videopräsentation von „Reflect & Act und Jugend Dornbirn
- 13.15 Uhr: Full House Hip-Hop Duo
- 13.20 Uhr: Full House: „Fashion Girls“ Modeschau
- 13.30 Uhr: Dance Groups Romania
- 14 Uhr: BVS Jupident „Hands Up“
- 14.35 Uhr: Amazone Bregenz: Tanzvorführung
- 14.40 Uhr: Dance Groups Romania
- 15.05 Uhr: Full House: Hip-Hop Duo
- 15.10 Uhr: Full House: „Fashion Girls“ Modeschau
- 15.30 Uhr: Young Caritas: Tanzgruppe „Diablo Locos“
- 15.35 Uhr: FRK Dance School: Hip-Hop & Breakdance
- 16.30 Uhr: Culture Factory: Hip-Hop Academy
- 16.50 Uhr: Trommelgruppe OJAD
- 17.05 Uhr: Videopräsentation von

- „Reflect & Act und Jugend Dornbirn
- 17.30 Uhr: Dance Groups Romania

#### ■ Samstag, 31. März:

- 11.25 Uhr: Full House: Hip-Hop Duo
- 12 Uhr: Tanzgruppen der Jugend-Treffs Lochau und Hörbranz
- 13.30 Uhr: Tanz- und Breakergruppe Westend
- 15.30 Uhr: Hip-Hop-Gruppe „round about“ aus Chur & Saas
- 16 Uhr: „Freaky Devils“ der Offenen Jugendarbeit Dornbirn

#### ■ Sonntag, 1. April:

- 13 Uhr: Hip-Hop und Breakdance der „FRK Dance School“
- 13.30 Uhr: Tanz- und Breakergruppe Westend
- 15.45 Uhr: Tanzgruppe „Villa K Players of Nr. 1“
- 16.30 Uhr: Culture Factory Hip-Hop Academy
- 16.50 Uhr: Full House Hip-Hop Duo



# Für Break-Dancer spielt eine Verletzung keine große Rolle

...z, Action, ein Bühnenprogramm der Extraklasse, dargeboten von Künstlern aus ganz Europa  
 ... viel Information gibt es für Jugendliche beim „Jugend-Festival“ auf der Dornbirner Messe.

ATRIZIA GUNZ (TEXT) UND  
 ...IA RIETHBAUM (FOTOS)

...tig eingeeht mit artistin  
 ... Break-Dance-Einlagen  
 ... am Donnerstag die Grup-  
 ... Original“ den Zuschauern  
 ... Jugend-Festival-Zelt. Die  
 ... en Jungs zeigten abwech-  
 ... zu stampfenden Beats  
 ... Können und wurden von  
 ... Zuschauern mit freneti-  
 ... Applaus belohnt. Etwa  
 ... Minuten lang zeigten die  
 ... en mitten im Publikum  
 ... wie man die Schwerkraft  
 ... Kraft setzen kann und  
 ... ngen von ihren Körpern  
 ... ab.  
 ... ie Rumänen aus Oradea  
 ... Alter von 17 bis 21 Jahren  
 ... zum ersten Mal auf der  
 ... birner Messe zu Gast und  
 ... len bis Sonntag ihre Break-  
 ... ce-Einlagen zeigen. Da sie  
 ... am Mittwoch angekom-  
 ... sind, haben sie noch nicht  
 ... gesehen. Aber vom Hal-

...lenbad sind sie begeistert. Wie  
 ... Break-Dancer Chinezu erzählt,  
 ... haben sie kein Extra-Programm  
 ... für die Messe einstudiert. „Wir  
 ... zeigen das vor, was wir sonst  
 ... auch tanzen und üben.“

## Regelmäßiges Training

... Die Gruppe „Original“ trifft  
 ... sich drei bis vier Mal die  
 ... Woche jeweils für zwei Stunden  
 ... zum Training. „Profis trainie-  
 ... ren bis zu acht Stunden am  
 ... Tag“, erklärt Chinezu ver-  
 ... schmitzt. Auf die Frage, ob sie  
 ... vor Verletzungen Angst haben,  
 ... zucken die sieben Break-Dan-  
 ... cer mit den Schultern und er-  
 ... klären: „Wir lieben das Tanzen.  
 ... Da spielt eine Verletzung keine  
 ... Rolle.“ Durch ihre Einlagen  
 ... sind besonders die Ellenbogen,  
 ... Handgelenke und Fußknöchel  
 ... gefährdet. Besonderes Kraft-  
 ... training machen die Rumänen  
 ... nicht. „Die Kraft kommt mit  
 ... dem Training. Und wenn ich  
 ... denke, dass ich noch genug

... Kraft habe, dann mache ich zu  
 ... Hause noch ein paar Sit-Ups.  
 ... Aber das kommt nicht oft vor,  
 ... erklärt der junge Rumäne mit  
 ... einem verschmitzten Grinsen.

... Neben „Original“ treten  
 ... noch 500 junge Künstler aus  
 ... Österreich, Deutschland, der  
 ... Schweiz, Ungarn und Rumä-  
 ... nien auf der Festival-Bühne  
 ... auf. Highlight des Show-Pro-  
 ... gramms sind neben der Tanz-  
 ... gruppe M&Q Romania, die  
 ... Breakdance Group Kecskemét  
 ... (Dornbirner Partnerstadt), die  
 ... Hip-Hop-Gruppen „rounda-  
 ... bout“ Chur und Saas oder  
 ... die Lindauer „FRK-Dance-  
 ... School“.

## Angebot für alle

... Schüler der Berufsvorschule  
 ... Jupident präsentieren einen  
 ... eigens einstudierten Tanz,  
 ... die YoungCaritas ist mit einer  
 ... Tanzgruppe verschiedener Na-  
 ... tionen unter dem Namen „Dia-  
 ... blo Locos“ am Start. Besucher

... haben an der Modeschau der  
 ... Offenen Jugendarbeit Lustenau  
 ... „Full House“ ihren Spaß.

... Die Jugendorganisationen  
 ... präsentieren ihre Aktivitäten  
 ... und bieten den jungen Besu-  
 ... chern Spiel, Spaß und Info.  
 ... Gleich zwei Jubilare sind in  
 ... diesem Jahr mit von der Part-  
 ... tie im größten Jugend-Treff  
 ... im Bodenceraum: Neben den  
 ... Pfadis, die ihr 100-jähriges Be-  
 ... stehen feiern, ist die Offene  
 ... Jugendarbeit Dornbirn bereits  
 ... seit 15 Jahren aktiv.

## Tipps für den Urlaub

... Mit einem Fotowettbewerb  
 ... und Fotobingo präsentieren  
 ... sich Jugend Dornbirn sowie  
 ... Reflect and Act. Die Jugend-  
 ... karte 360 garantiert tolle Preise  
 ... bei ihrem Gewinnspiel. Tipps  
 ... und Infos rund um Reisepla-  
 ... nung, Ferienjobs und Work-  
 ... camps von „aha“ sind ebenso  
 ... zu finden wie ein Umwelt-Quiz  
 ... der Naturfreundejugend.



01.04.08: Wann & Wo

UMFRAGE



**Robert Nwaoko, 19:** Ich kenne in Dornbirn das Vismut und das Kulturcafe Schlachthausstraße. Meiner Meinung nach ist das Angebot bezüglich Jugend gut, man kann sich aber nicht viel verbessern. Die Busse sollten länger fahren.



**Benjamin Elvis Huber, 19:** Ich kenne die 7er Bar und das Kulturcafe Schlachthausstraße – beides ziemlich coole Locations für Jugendliche. Ich würde ebenfalls finden, dass man mehr Busse in der Nacht fahren lassen sollte.



**Pascal Martilotti, 16:** Ich kenne das Vismut, bin hin und wieder vor Ort. Ich würde es dennoch besser finden, wenn es mehr Jugendtreffs für junge Leute gäbe und wenn die Busse abends/länger länger fahren würden.



**Philipp Setz, 14:** Ich kenne eigentlich nur das Vismut, war aber noch nie dort. Ich würde es besser finden, wenn es mehr Jugendtreffs im Rohrbach gäbe.



Skaten in der Arena-Höchsterstraße.



Vismut: Vielfältige Angebote.



Dornbirner Jugendwerkstätten.

# Jede Menge Action für junge Leute in Dornbirn

In der Messestadt wird zusammen mit den Jugendlichen an einem attraktives Programm gebastelt.

VON MARIO OBERHAUSER  
EMAIL: MARIO.OBERHAUSER@WWW.VOL.AT

Unterschiedliche Jugendliche benötigen unterschiedliche Zugänge. Daher hat sich die Stadt Dornbirn entschlossen, über ein externes Jugendnetzwerk, welches von der Jugendabteilung der Stadt Dornbirn koordiniert wird, zu entwickeln. Jugendfreizeit, Jugendsozialarbeit, Jugendarbeitslosigkeit, außerschulische Jugendsportprogramme, offene und verbandliche Jugendarbeit, Jugendbeteiligung und internationale Jugendkontakte sind wesentliche Schwerpunkte.

### Professionelle Infrastruktur

Die Jugendarbeit findet eine professionelle Infrastruktur vor. Als Beispiele seien der Jugendzeltlagerplatz EURO CAMP am

Zanzenberg, das Jugendhaus Vismut, der Jugendtreff Arena, das „aha“, das Jugendbeteiligungsprojekt JugendDornbirn, die Skatehalle, Sportanlage Arena Höchsterstraße und die Jugendwerkstätten genannt. In mehr als 75 Dornbirner Sportvereinen finden Jugendliche ein vielfältiges Jugendsportangebot vor. 20 Proberäume werden von der Stadt Dornbirn an talentierte Jungmusiker vermietet. Mehr als 500 Jugendliche zwischen dem 10. und 14. Lebensjahr lernen ein Musikinstrument in der Musikschule oder im Jazzseminar.

### Jugendhaus Vismut

Das Dornbirner Jugendhaus Vismut steht allen offen. Attraktive Angebote werden mit und für Jugendliche gestaltet. Nicht nur „Stammpublikum“ ist erwünscht, das Jugendhaus kann im Bedarfsfall auch für Klassenfeste, Geburtstagsfeiern, Schulfeste etc. angemietet werden. Beispielsweise wird am 15.06.07 das Schulfest der HS Lustenauerstraße, welches vom

dortigen Elternverein mit den Schülern organisiert wird.

### Jugendwerkstätten

Mehr als 120 Jugendliche fanden in den Jugendwerkstätten 2006 den Einstieg in das Arbeitsleben. Sie bieten Jugendlichen zeitlich befristete Arbeitsplätze mit individuellen Tätigkeiten und Bildungsmöglichkeiten sowie sozialarbeiterischer und betriebsärztlicher Betreuung und helfen bei der Suche nach fixen Arbeitsstellen oder Ausbildungsmöglichkeiten. Die Zugangsvoraussetzungen sind eine 3-monatige Vormerkdauer beim AMS, jünger als 25 Jahre und wohnhaft im Bezirk Dornbirn sowie ein freier Platz.

**INFO**

**Jugendabteilung/Dornbirn**  
Rathausplatz 2, 6850 Dornbirn  
Elmar Luger, jugend@dornbirn.at  
Tel. 05572 306 4400  
<http://dornbirn.at/jugend/>  
<http://www.jugendstudie.at>

### JUGENDFESTIVAL

roßes Jugend-Festival auf der Dornbirner Messe – das Programm ist heute:

- 12:00 Reflect & Act & JugendDornbirn
- 13:00 Dance Groups Romania
- 14:00 FRK Dance School
- 15:00 Tanz- und Breakergruppe Westend
- 16:00 Jupident Hands Up
- 17:35 Amazona Bregenz
- 18:40 Dance Groups Romania
- 19:05 Full House Hip Hop Duo
- 20:10 Full House Modeschau
- 21:15 Young Caritas Diablo Locos
- 22:30 Beat-Hustlers Lochau / Hörbranz
- 23:45 Villa K Players of Nr. 1
- 00:10 Freaky Devils OJA Dornbirn
- 01:15 Modeschau Factory / OJA Dornbirn
- 02:10 Culture Factory HipHop Academy
- 03:10 Full House Hip Hop Duo
- 04:15 Full House Modeschau
- 05:15 Reflect & Act & JugendDornbirn
- 06:15 Amazona Bregenz
- 07:00 Villa K Players of Nr. 1



## Spaß beim „Jugend-Festival“

500 junge Künstler auf der Showbühne – Bakip-Studentinnen betreuen im Kinder-Ländle die Kleinen. Der bereits traditionelle Jugend-Schwerpunkt verspricht dieses Jahr noch mehr Spiel, Spaß und Information.

Um seinem neuen Namen – „Jugend-Festival“ – gerecht zu werden, gibt es ein Bühnenprogramm der Extraklasse. Partner des einzigartigen Jugend-Projektes sind das Land Vorarlberg, die Stadt Dornbirn sowie der Landes-Jugendbeirat.

**500 junge Künstler** aus Österreich, Deutschland, der Schweiz, Ungarn und Rumänien werden ihr Programm auf der Festivalbühne zum Besten geben. Highlights des Showprogrammes sind neben der Tanzgruppe M&Q Romania, die Breakdance Group der Dornbirner Partnerstadt Keckskemét, die Hip-Hop-Gruppen „roundabout“ Chur und Saas oder die Lindauer „FRK-Dance-School“. Schüler der Berufsvorschule Jupident präsentieren einen eigens einstudierten Tanz, die YoungCaritas ist mit einer



Tanzgruppe verschiedener Nationen unter dem Namen „Diablo Locos“ am Start, die Offene Jugendarbeit Lustenau „Full House“ mit einer Modenschau.

**Vorarlbergs Jugendorganisationen** präsentieren ihre Aktivitäten und versprechen den jungen Besuchern Spiel, Spaß und Infos. Gleich zwei Jubilare sind in diesem Jahr mit von der Partie: Neben den Pfadfindern, die ihr 100-jähriges Bestehen feiern, ist die Offene Jugendarbeit Dornbirn bereits seit 15 Jahren aktiv.

*„Das Jugend-Festival wird begeistern. 500 Künstler aus Österreich, Deutschland, der Schweiz, Ungarn und dem neuen EU-Mitgliedsland Rumänien treten ins Rampenlicht.“*

**Roland Falger**  
Messe-Direktor



**Mit spannenden Aktionen** präsentiert sich das Team der Alpenvereinsjugend Vorarlberg, die Vorarlberger Schütererunion und die Gewerkschaftsjugend. Auch die Junge ÖVP, die Grünalternative Jugend und die Sozialistische Jugend Vorarlberg sind beim „Jugend-Festival“ auf der 32. Frühjahrsmesse 2007 vertreten.

**Kinder-Ländle:** In der Halle 12a betreuen Studentinnen der Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik im Rahmen eines Schulprojektes Kinder von 3 bis 10 Jahren. Die angehenden Kindergartenpädagoginnen sorgen dafür, dass sich ihre Schützlinge, während die Eltern einen Rundgang machen, bei Spiel und Spaß wohl fühlen. Es gibt auch Infos über die Ausbildung an der Bakip.

### Fahrrad-Sicherheits-Check

Alle, die mit dem Fahrrad zur Frühjahrsmesse kommen, können beim Messe-Eingang A einen kostenlosen Pump- und Reinigungsservice für ihren Drahtesel in Anspruch nehmen. Einen zusätzlichen, neuen Service bietet die Dornbirner Stadtpolizei täglich von 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr mit der Fahrrad-Registrierung. Außerdem erhält jeder Pedalritter ein Erfrischungsgetränk von Rivella.

Nachdem der Service, der von Mitarbeitern der Dornbirner Jugendwerkstätten durchgeführt wird, bei der Herbstmesse gut angenommen wurde, wird diese kostenfreie Dienstleistung nun erstmals auch auf der Frühjahrsmesse angeboten. Das Team von 2-Rad Feurstein sorgt für die fachgerechte Beratung, wenn Reparaturen anstehen oder ein neues Rad angeschafft werden soll.

Partner Messe-Radler-Treff: „Vorarlberg bewegt“, 2-Rad Feurstein, Rivella, Rad-Club Dornbirn und die Dornbirner Jugendwerkstätten. Die Wartezeit wird durch Fahrrad-Clips auf einem Fernseher von Audio Concept verkürzt.







18.02.07: Wann & Wo

## Tolles 80er Charityevent!

**A**mo Gasser und seine Freunde luden vergangenen Samstag zum **80iger Charityevent** ins Jugendhaus **Vismut**. Gespielt wurden Songs aus den 80er Jahren bis heute, wobei das Kennelernen des Jugendhauses im Vordergrund stand. Geladene Gäste waren unter anderem: Jugendstadtrat **Martin Konzett**, Leiter der Sozialabteilung der Stadt Dornbirn **Gunz Andreas**, Geschäftsführer des Kulturhauses **Ortner Fritz**, Kapitän des FC **Hard Erwig Klockner** und Vero Moda Geschäftsführerin **Diana**. Ein großer Dank

gilt den zahlreichen Gästen und der Stadt Dornbirn, die diese Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt haben. Der Reinerlös dieser Veranstaltung wird dem Vorarlberger Kinderdorf gespendet.

Daniela Grabher



Renate Mayer, Bettina Luger, Tina Mauracher.



Thomas und Monika.



Martin Konzett und Elmar Luger.



Im Look der 80er.



Die gut gelaunten Veranstalter.



Daniela und Barbara.

Fotos: Daniela Grabher

15.04.07: Wann & Wo

**Dornbirn:** „Ensiferum“ – eine der berühmtesten Viking-Folk Metal Bands am Donnerstag, 19. April, ab 19.30 Uhr, im Café Schlachthaus. Support: „Suidakra“ und „Naildown“.



23.02.07: VN

## „An Albatross“ live im Kulturcafé Schlachthaus

**Schwarzach (VN-Is)** Das Kulturcafé Schlachthaus in Dornbirn präsentiert am Montag, dem 26. Februar, „An Albatross“ aus Philadelphia (USA). Die Band liefert einen Soundmix aus klassischen psychedelischen Soundstrukturen, die von einer modernen Hardcoreband umgesetzt werden. Den Besucher erwartet ein bombastisches Soundgewitter aus hektischen Orgel/Synthesizer-Melodien, getrieben von klassischen 70er-Rockriffs – doppelt so schnell gespielt. Als Supportact spielt die aufstrebende Vorarlberger Postrockband „The Emperor still wears no Clothes“. Unter den Konzertbesuchern wird zusätzlich ein YAMA-Skateboard verlost.

„An Albatross“ spielen gemeinsam mit „The Emperor still wears no Clothes“ am Montag, 26. Februar, im Kulturcafé Schlachthaus in Dornbirn. Karten: Abendkasse.



Die US-Band „An Albatross“ begeistert am Montag mit ihrem Soundmix. (Foto: Veranstalter)

13.01.07: VN

## Arbeitsprojekt „Job Ahoi“ wird unterstützt

**Dornbirn (VN)** Das Arbeitsprojekt der offenen Jugendarbeit Dornbirn „Job Ahoi“ hat sich zum Ziel gesetzt, die Lebenssituation von Jugendlichen in der Region Dornbirn zu verbessern. Die jungen Menschen reparieren unter

handwerklicher und sozialpädagogischer Begleitung ausgewählte Boote. Das Projekt wird im Jahr 2007 vom Land im Rahmen von „Kinder in die Mitte“ sowie dem AMS Vorarlberg unterstützt. Die Stadt Dornbirn beteiligt sich mit 10.000 Euro.

Auch AMS Vorarlberg unterstützt das Projekt. (Foto: VN/Zellhofer)

**mehrwissen.vol.at**

• „Job Ahoi“ in Dornbirn. Die Serviceleistungen, die die Jugendlichen für die Boote anbieten.

## 15 Jahre Offene Jugendarbeit in Dornbirn

**Einladung zur Partynacht  
am Freitag, dem 30. November 2007,  
ab 20.00 Uhr**

Vor 15 Jahren wurde von der Stadt Dornbirn die „Offene Jugendarbeit Dornbirn“ gegründet. Die eigentliche Vereinsgründung fand zwar bereits 1991 statt, so richtig los mit Aktivitäten für junge Leute in Dornbirn ging es jedoch mit Anfang 1992. Was folgte, ist eine Erfolgsgeschichte, auf die man zu Recht stolz sein darf. Was auf 400 m<sup>2</sup> im Jugendtreff Cactus unter aus heutiger Sicht fast unmöglichen Bedingungen begann, ist heute mit einer vielfältigen Jugendarbeit im Jugendhaus Vismut, dem Jugendtreff Arena sowie dem mobilen Jugendbus erfreulich ausgeweitet. Lernhilfe, offene Sportangebote, Jugendsozialarbeit, Partizipationsprojekte, Jugendaustauschprogramme, Job Ahoi und vielfältige Jugendkulturangebote für unterschiedlichste Jugendszenen runden das umfassende Programm ab. Besonders hervorzuheben sind hierbei vielfältige Projekte zur Förderung des interkulturellen Zusammenlebens unter Einbeziehung zweisprachiger MitarbeiterInnen. Die offene Jugendarbeit Dornbirns pflegt intensive Vernetzung zur ähnlichen Einrichtungen im Jugend- Sozial- und Kulturbereich Vorarlbergs.

Im Herbst 1992 folgte die einstimmige Beschlussfassung der Dornbirner Jugendrahmenplanung, welche bis zum heutigen Tag wesentliche Grundlage für die Weiterentwicklung der offenen und verbandlichen Jugendarbeit darstellt. Diese mutige Beschlussfassung unter dem damaligen



Bürgermeister Rudi Sohm und Jugendstadtrat Dr. Günther Hagen stellte einen erfolgreichen Paradigmenwechsel in der Dornbirner Jugendarbeit dar. Als wesentliche Meilensteine für die offene Jugendarbeit wurden folgende Themenbereiche umgesetzt:

- Jugendtreff C2
- Jugendhaus Vismut inkl. (Jugend) Kulturcafé Schlachthaus
- Selbständige Errichtung eines Internetcafés
- Jugendtreff Arena
- Mobile Jugendbus
- Mobile Jugendarbeit
- Eigenbau eines Skateparks mit Jugendlichen
- Skatehalle im Messegelände
- Aktive Mädchen- und Burschengruppen
- Kontinuierliche Jugendaustauschprogramme u.a. mit Debrecen, Oradea, Selestat, Kecskemet etc.
- Mitarbeit bei der „Jungen Halle“ während der Frühjahrsmesse
- Gründung der Sektion „Tischfußball“: 2-maliger Gewinn des Weltmeistertitels in der Amateurklasse
- Franchisekooperation mit der Gemeinde Höchst
- Offene Sportangebote: Basketball, Fußball, Skaten, Breakdance, Hip Hop, ...
- Jugendberatung i.A. der Jugendwohlfahrt im Amt der Vorarlberger Landesregierung

### Herzliche Einladung zur Partynacht

Freunde, Freundinnen, Gönner, Jugendliche, ehren- und hauptamtliche MitarbeiterInnen, ehemalige und aktive Jugendausschussmitglieder, alle nicht Genannten und alle Interessierten: Alle sind herzlichst zur Partynacht am Freitag, dem 30. November 2007, ab 20.00 Uhr eingeladen. Sektempfang, Feuershow, Breakdance, DJ's, Disco, offenes Kaminfeuer und Showeinlagen sind geplant. Vorgestellt wird darüber hinaus ein Benefizprojekt zugunsten Sister Joan Evans, australische Ordensschwester, welche Jugendlichen in Slums in Bangkok zu einem menschenwürdigen Leben verhilft.



07.12.07: Dornbirner Gemeindeblatt

## JUGEND

### Skatehalle in Dornbirn

Eröffnung am Freitag, 7. Dezember 2007

Am kommenden Freitag wird die Skatehalle in der Messehalle 8a eröffnet. Neue Rampen, ein Gratishelmverleih, ein Chillcorner und ein Tischfußballkasten sorgen für mehr Attraktivität und Unterhaltung. Sehr bewährt hat sich das letzte Saison eingeführte Rauchverbot. Auch heuer werden die Jugendlichen in der Halle auf die Zigarette verzichten.

Die Einrichtung wird freundlich unterstützt von:

- Land Vorarlberg
- Stadt Dornbirn
- Marktgemeinde Lustenau
- Stadt Hohenems
- Vorarlberger Volksbank
- Offene Jugendarbeit Dornbirn
- Yama Skateboarding
- Arbeitsmarktservice
- Messe Dornbirn
- Aha
- 360°



Die Eröffnung findet am Freitag, dem 7. Dezember um 16.00 Uhr in der Messehalle 8a auf dem Dornbirner Messegelände statt. Anschließend gibt es um 20.00 Uhr im Café Schlachthaus in Dornbirn (= Jugendhaus Vismut) die Videopremiere des neuesten Films „Paranoia Paradise“ von Yama Skateboarding. Ein gratis Shuttleservice ist eingerichtet.

Am Ende der Saison gibt es am 1. März 2008 wieder den alljährlichen „Roll Your Bones Skatecontest“ bei dem wieder gezeigt werden darf, was man im Winter dazu gelernt hat.

### Skatehalle in Dornbirn Messhalle 8a, 6850 Dornbirn

[www.skateclubdornbirn.at](http://www.skateclubdornbirn.at)

**Saison:** 7. Dezember 2007 bis 2. März 2008

#### Eintrittspreise:

Saisonkarte: € 60,-/40,-\* Tageseintritt: € 3,-/2,50\*

\* ermäßigter Eintritt mit Volksbank Aktiv Card, 360° Card, sowie unter 14 Jahre.

**Öffnungszeiten:** Mittwoch, Freitag, Samstag 15.00 bis 21.00 Uhr/Sonntag 14.00 bis 19.00 Uhr;

Weihnachts- und Semesterferien gemäß Aushang

Verein  
Offene Jugendarbeit Dornbirn  
Schlachthausstr. 11  
6850 Dornbirn



**OFFENE  
JUGEND  
ARBEIT  
DORNBIERN**  
www.ojad.at

**VISMUT  
ARENA**

## **15 Jahre Offene Jugendarbeit Dornbirn**

# **Einladung zur Partynacht**

**Freitag, 30.11.2007 um 20.00 Uhr**  
**Jugendhaus Vismut**

Liebe FreundInnen und UnterstützerInnen der Offenen Jugendarbeit  
Dornbirn,

15 Jahre sind einerseits schnell vergangen, andererseits speziell in der  
Jugendarbeit eine beachtliche Zeitspanne, auf die wir gerne und nicht  
zuletzt mit etwas Stolz zurückblicken.

Zu diesem Anlass haben wir ein breit gefächertes Programm  
zusammengestellt, angefangen mit Sektempfang, Feuershow,  
Breakdance, DJ's, Disco, offenes Kaminfeuer und Showeinlagen.

Im offiziellen Teil um 20.00 Uhr sind kurze Ansprachen von  
LR Greti Schmid, BM Wolfgang Rümmele und GF Martin Hagen  
vorgesehen.

Lassen Sie sich das Spektakel nicht entgehen!

Auf Ihr/Dein Kommen freut sich

für die Jugendlichen, die Ehrenamtlichen und das Team der Offenen  
Jugendarbeit Dornbirn

Dr. Martin Hagen



15.11.07: Heimat Dornbirn

# Erfolg für Jugendprojekte

■ Vorarlberger Jugendliche räumen beim Finale des Projektwettbewerbs ab.

**Dornbirn/Lustenau/Langenegg (VN)** Am 10. November, beim dritten interregionalen Finale in der Schweiz, bekamen die Bestplatzierten Jugendprojekte aus Vorarlberg, Liechtenstein und St. Gallen die Gelegenheit, ihre Ergebnisse nochmals zu präsentieren. Eine Jury, zusammengesetzt aus Jugendlichen der drei Regionen, fällt in diesem Jahr eine ungewöhnliche Entscheidung:

Den ersten Platz teilte sich die Gruppe „Colorida“ aus Liechtenstein, die sich mit Anti-Rassismus beschäftigt und das Sozialprojekt „G.E.T.“ aus Langenegg, Vorarlberg. Die Jury war sich einig: Beide Projekte sind äußerst wert-



Die glücklichen Gewinner des interregionalen Jugendwettbewerbs.

(Fotos: Jugendinitiativ)

voll für das Zusammenleben der Menschen und müssen deshalb entsprechend hervorgehoben werden.

### Sammeln lohnt sich

„G.E.T.“ ermöglicht Jugendlichen für geleistete soziale Dienste Punkte zu sammeln und diese gegen

kleine Belohnungen einzutauschen.

Der dritte Platz ging wiederum an Vorarlberg: „Tragbar – Untragbar“, das gemeinsame Projekt der Offenen Jugendarbeit Dornbirn und der Culture Factor Y, überzeugte die Jury mit der starken Präsentation. Die selbstbewussten Mädchen präsentierten dem interregionalen Publikum, darunter LR Greti Schmid und Landesjugendreferent Roland Marent, ihre individuellen Kleidungsstile in einer bunten Tanzperformance. Die Teilnehmer des interregionalen Finales in St. Gallen bewiesen eindeutig, dass sich die „Jugend von heute“ ein tolerantes, gemeinsames Zusammenleben wünscht und auch selbst dafür bereit ist einzustehen.



Gewinnergruppe „G.E.T.“

15.01.07: VN

## „Job Ahoi“ wird unterstützt

**Dornbirn (VN)** Das Arbeitsprojekt der offenen Jugendarbeit Dornbirn „Job Ahoi“ hat sich zum Ziel gesetzt, die Lebenssituation von Jugendlichen in der Region Dornbirn zu verbessern.



Jugendliche reparieren Boote.

(Foto: Stadt)

Die jungen Menschen reparieren unter handwerklicher und sozialpädagogischer Begleitung ausgewählte Boote. Das Projekt wird im Jahr 2007 vom Land im Rahmen von „Kinder in die Mitte“ sowie dem AMS Vorarlberg unterstützt. Die Stadt Dornbirn beteiligt sich mit 10.000 Euro.

10.11.07: VN

## Fachtagung Jugendkulturen

**Dornbirn (VN)** Ab 12. November findet im Dornbirner Jugendhaus Vismut, Schlachthausstraße 11, eine internationale Tagung zum Thema „Jugend“ statt. Die öffentliche Diskussion ist am 12. November um 20 Uhr.

[mehrwissen.vol.at](http://mehrwissen.vol.at)

• Internationale Fachtagung Jugendkulturen. Das Programm im Detail.



15.11.07: Heimat Dornbirn

**JUGENDINITIATIV,  
Götzis**

**Erfolg für Vbg.  
Jugend bei Pro-  
jektwettbewerb**

Beim 3. interregionalen Finale in der Schweiz bekamen die Bestplatzierten Jugendprojekte aus Vorarlberg, Lichtenstein und

dung: Den ersten Platz teilte sich die Gruppe „Colorida“ aus Lichtenstein, die sich mit Anti-Rassismus beschäftigt und das Sozialprojekt „G.E.T.“ aus Langenegg, Vorarlberg.

Die Jury war sich einig: Beide Projekte sind äußerst wertvoll für das Zusammenleben der Menschen und müssen deshalb entsprechend hervorgehoben werden.

„G.E.T.“ ermöglicht Jugendlichen für geleistete soziale Dienste Punkte zu sammeln und diese gegen kleine Belohnungen einzutauschen.

Den dritten Platz ging wiederum an Vorarlberg: „Tragbar – Untragbar“, das gemeinsame Projekt der Offenen Jugendarbeit Dornbirn und der Culture Factor Y überzeugte die Jury mit der starken Präsentation.

Die selbstbewussten Mädchen präsentierten dem interregionalen Publikum, darunter LR **Greti Schmid** und Landesjugendreferent **Roland Marent**, ihre individuellen Kleidungsstile in einer bunten Tanzperformance.

Die Teilnehmer des interregiona-



**Vorarlberger Jugendliche räumen beim Finale des 3. interregionalen projektwettbewerbes ab.** (Foto: Jugendinitiativ)

St. Gallen die Gelegenheit ihre Ergebnisse nochmals zu präsentieren. Eine Jury, zusammengesetzt aus Jugendlichen der drei Regionen, fällt in diesem Jahr eine ungewöhnliche Entschei-

len Finales in St. Gallen bewiesen eindeutig, dass sich die „Jugend von heute“ ein tolerantes, gemeinsames Zusammenleben wünscht und auch selbst dafür bereit ist einzustehen.



## SPORT

16.03.07: Dornbirner Gemeindeblatt

### Skateclub Erfolgreiche Skatehallensaison beendet

#### Fast 1900 Jugendliche nutzten die Skatehalle

Für die Vorarlberger Skateboarder und SkateboarderInnen ging kürzlich die Wintersaison 2006/07 zu Ende. Die Trägervereine „Skaterclub Dornbirn“ und „Offene Jugendarbeit Dornbirn“ können sich wie im vergangenen Jahr über eine starke Besucherfrequenz freuen. Erwähnenswert ist auch die geringe Unfallzahl, die eine wesentliche Rolle für die erfolgreiche Saison gespielt hat.

#### Mehr Jugendliche skaten

Eine leichte Erhöhung der Gesamtbesucherzahl von 1751 Eintritten (Saison 2005/06) auf 1874 zeigt, dass die Skatehalle eine wichtige sportliche Einrichtung für die Dornbirner Jugend ist und ein reges Interesse am Skateboard-Fahren besteht.

Besonderer Dank gilt der Stadt Dornbirn für ihre Engagement und Förderung dieser Einrichtung. Weiters dem Land Vorarlberg, der Stadt Hohenems, der Marktgemeinde Lustenau, sowie der Vorarlberger Volksbank und Yama Skateboards.

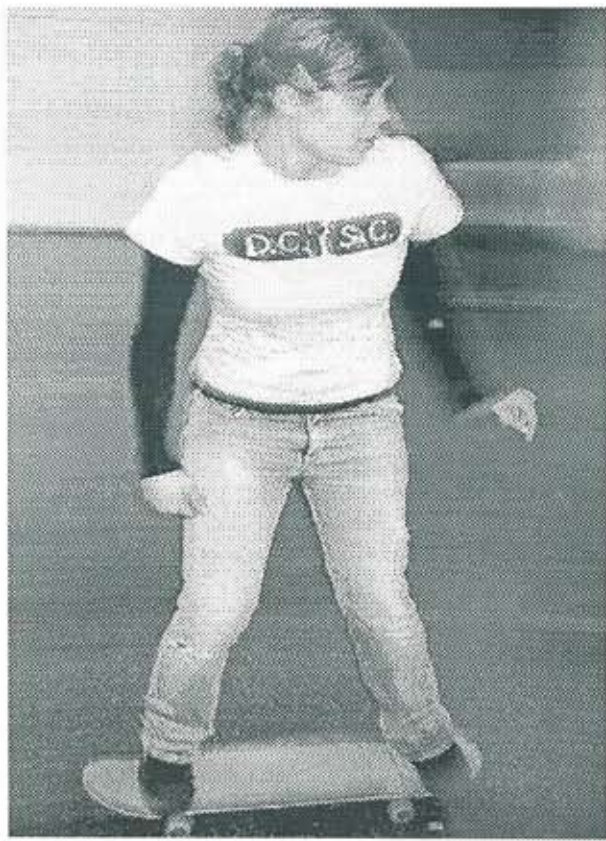
#### Rauchverbot war kein Problem

In der vergangenen Saison gab es erstmals Rauchverbot in der Vorarlberger Skatehalle in Dornbirn, das auch äußerst positiv angenommen wurde. Es wurde nur im eigens dafür vorgesehenen Eingangsbereich geraucht. Sogar die qualmenden Jugendlichen bemerkten die verbesserte Luftqualität.

#### Endlich: Frau aktiv beim Skatecontest

Am 24. 2. 07 fand die inoffizielle Landesmeisterschaft in der Disziplin „Street“ statt, bei der rund 150 Jugendliche und die besten SkaterInnen aus dem ganzen Land vertreten waren. Mit Bettina Müller zeigte nun auch eine Frau ihr Können am Skateboard. Die Resultate können auf der Homepage des Skaterclubs nachgelesen werden.

[www.skateclubdornbirn.at](http://www.skateclubdornbirn.at)



# FLYER & PLAKATE

**THE CHARIOT**  
**BECOMING AN ARCHETYPE**  
**SHAPED BY FATE**

CAFE SCHLACHTHAUS DORNBIRN  
**25.01.2007**  
[www.dornbirn-underground.com](http://www.dornbirn-underground.com)  
[www.cafe-schlachthaus.at](http://www.cafe-schlachthaus.at)  
 Einlass: 20:00 | Beginn: 21:00

**BOOZED**  
 + SPEEDY AND THE FUCKOFFS

*A Rock N Roll Showdown!*

**DO. 9.11.06**  
**SCHLACHTHAUS DORNBIRN**

[www.cafe-schlachthaus.at](http://www.cafe-schlachthaus.at) [www.myspace.com/kulturcafe-schlachthaus](http://www.myspace.com/kulturcafe-schlachthaus)

**AN ALBATROSS**  
 Psychedelic Screamo from the United States - Gold Standard Laboratories - [www.analbatross.com](http://www.analbatross.com)

Montag 21:00 Uhr **26.2.07** Kulturcafé Schlachthaus  
 Schlachthausstraße 11 - 6850 Dornbirn (AUT) - [www.cafe-schlachthaus.at](http://www.cafe-schlachthaus.at)

**YAMA**  
 GOLD STANDARD LABS proudly presents

**DIE PRINCESS DIE**  
 DISCO PUNK SENSATION FROM LOS ANGELES

**EUROPE TOUR 2007**  
 !TECHNO-BEATS / HARD CORE-BLASTS / PSYCHEDELIC-NOISE!  
 Gold Standard Labs - San Diego

Dienstag **24.4.07** Kulturcafé Schlachthaus  
 20.30 Uhr Schlachthausstraße 11 DORNBIRN (AUT)  
[www.myspace.com/yama](http://www.myspace.com/yama) [www.cafe-schlachthaus.at](http://www.cafe-schlachthaus.at)

*Unter allen Besuchern Verlosung eines Yama Skateboards!*